

Industrielle Welt

Schriftenreihe des Arbeitskreises für moderne Sozialgeschichte
Herausgegeben von Werner Conze

Band 40: Gerhard Schildt
Tagelöhner, Gesellen, Arbeiter

Klett-Cotta

Gerhard Schildt

Tagelöhner, Gesellen, Arbeiter

Sozialgeschichte der vorindustriellen und
industriellen Arbeiter in Braunschweig
1830–1880

Klett-Cotta

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Schildt, Gerhard:

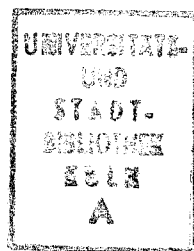
Tagelöhner, Gesellen, Arbeiter: Sozialgeschichte d. vorindustriellen
u. industriellen Arbeiter in Braunschweig 1830—1880 /

Gerhard Schildt. — 1. Aufl. — Stuttgart: Klett-Cotta, 1986.

(Industrielle Welt; Bd. 40)

ISBN 3-608-91256-8

NE: GT



1. Auflage, 1986

Verlagsgemeinschaft Ernst Klett Verlag — J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Alle Rechte vorbehalten

Fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Verlages

© Ernst Klett Verlage GmbH u. Co. KG, Stuttgart 1986

Printed in Germany

Umschlaggestaltung: Kurt Weidemann

Satz: Alwin Maisch, Gerlingen

Druck: Verlagsdruck Gerlingen

Vorwort

Mit Freude nehme ich die Gelegenheit wahr, allen denen zu danken, die das Zustandekommen dieses Buches gefördert haben. In den Archiven ist mein ständiges, bohrendes Suchen nach weiteren Quellen und Quellengattungen stets verständnisvoll unterstützt worden. Besonders danke ich Herrn Leitenden Archivdirektor Dr. Günther Scheel und Herrn Archivoberrat Dr. Dieter Lent, beide im Niedersächsischen Staatsarchiv Wolfenbüttel, und Herrn Archivoberrat Dr. Manfred Garzmann, dem Leiter des Stadtarchivs Braunschweig.

Frau Dr. Hildegard Zimmermann (Dortmund), Herr Professor Dr. W. Wirth (Bonn) und Herr Professor Dr. Hans-Diedrich Cremer (Gießen) haben die Ergebnisse meiner Kalorien- und Existenzminimumsberechnungen ernährungswissenschaftlich kommentiert. In einer förderlichen Korrespondenz habe ich mit Herrn Professor Dr. Jürgen Kocka, Herrn Professor Dr. Hans Pohl und Herrn Dr. Clemens Zimmermann gestanden. Mit einer Vielzahl von Fachkollegen habe ich den Gegenstand mündlich besprechen können. Ganz besonders wesentlich ist für mich die Unterstützung durch Herrn Professor Dr. Werner Conze und Herrn Professor Dr. Karl Heinrich Kaufhold gewesen. Mit beiden konnte ich die Probleme und die Ergebnisse meiner Untersuchung ausführlich diskutieren, beiden danke ich für Anregungen und kritische Hinweise. Sie haben mir sehr geholfen. Vor allem Herrn Professor Dr. Conze bin ich für das ermutigende Interesse dankbar, das er der Arbeit schon von Anbeginn entgegengebracht hat, sowie für die Aufnahme der Schrift in die „Industrielle Welt“.

Ein besonderes Bedürfnis ist es mir, Herrn Professor Dr. Werner Pöls, dem langjährigen Direktor des Historischen Seminars in Braunschweig, zu danken. Er hat es verstanden, eine Atmosphäre der gegenseitigen Unterstützung, des Vertrauens und der Freundschaft unter den Mitgliedern und Kollegen des Seminars herzustellen und zu pflegen, so daß es immer eine Freude war, an dieser Stätte tätig zu sein. Das Verständnis und das Vertrauen des Braunschweiger Historischen Seminars hat die Arbeit in allen Phasen begünstigt.

Die DFG hat die Untersuchung wesentlich gefördert, indem sie mir ein Habilitationstipendium gewährt hat. Sie hat auch die Drucklegung finanziell unterstützt, ebenso der Braunschweigische Vereinigte Kloster- und Studienfonds. Beiden Institutionen sei gedankt.

Inhalt

A) Fragestellung, Forschungsstand und Quellenlage	11
B) Ort und Zeit	
1. Herzogtum und Stadt Braunschweig	26
2. Bevölkerung	27
C) Die ländlichen Tagelöhner	
1. Die Schichtung der dörflichen Gesellschaft	31
2. Die soziale Herkunft der Tagelöhner	43
3. Armut und Abhängigkeit	
a) Lebensstandard	49
b) Die „Gesindefrage“	72
c) Die „Bauernaristokratie“	75
d) Die repressive Sozialpolitik	79
4. Die Mentalität der ländlichen Tagelöhner	
a) Haß auf die Bauern	89
b) Anspruch auf Fürsorge	91
c) Anspruch auf fremdes Eigentum	93
d) Anspruch auf Sexual- und Familienleben	96
e) Abwendung von der Kirche	103
f) Verzicht auf Partizipation	107
5. 1848 — das Land am Rande einer sozialen Revolution?	111
6. Agrarreform und Umgestaltung des ländlichen Arbeitsmarkts	
a) Die Bauernbefreiung: Ablösung und Gemeinheitsteilung	121
b) Benachteiligung der Häuslinge?	127
c) Stallfütterung, Meliorationen und Rübenanbau	133
d) Ländliche Industrialisierung	138
e) Landarbeitermangel	141
f) Erhöhung der Löhne und Subventionierung von Wohnungen	144
g) Anwerbung von Saisonarbeitern	147
h) Einsatz von Maschinen	148
7. Ausblick: Die Situation der braunschweigischen ländlichen Arbeiter bis zum Jahrhundertende	150
8. Resümee: Die ländlichen Tagelöhner — eine Klasse?	152

D) Die städtischen Gesellen und Tagelöhner vor der Industrialisierung	
1. Die Bezeichnungen für die Angehörigen der „arbeitenden Klasse“ ...	156
2. Die Schichtung der städtischen Gesellschaft	160
3. Die Handwerksgesellen	
a) Das Handwerk zwischen Krise und Expansion	172
b) Gesellen zwischen Auf- und Abstieg	188
c) Maurer und Zimmerleute	203
4. Die städtischen Tagelöhner	
a) Existenzminimum und Unterernährung — ein Forschungsproblem ..	205
b) Die Armenfürsorge — ein „Netz sozialer Sicherheit“?	234
c) Eine Familie unter dem Existenzminimum: ein Beispiel	241
d) Enthaltbarkeit und Sparsamkeit als Mittel zum Überleben und Aufstieg	244
5. Zur Mentalität der vorindustriellen Gesellen und Tagelöhner	
a) Der Schimpf — die Kampfmethodik der Gesellenbruderschaften ..	248
b) Handwerksgesellen zwischen Standesehre und sozialistischem Be- wußtsein	262
c) Städtische Tagelöhner zwischen sozialem Protest und politischer Apathie	266
6. Handwerksgesellen und städtische Tagelöhner — Klassen?	275
E) Die Land-Stadt-Wanderung	
1. Der Umfang der Zuwanderung	277
2. Die landlosen Abwanderer	278
3. Die gefährliche Lockung der Stadt	
a) Größere Freiheit	286
b) Höherer Lohn	292
c) Mehr Risiko	295
4. Rechtliche Erschwerungen	297
5. Formen der Zuwanderung	
a) Regionale Herkunft der Zuwanderer	298
b) Familienstand und Alter der Zuwanderer	303
c) Zuwanderung von Ledigen	305
d) Zuwanderung von Landarbeiterfamilien	307
e) Pendeln	308
f) Eine scheiternde Integration: ein Beispiel	311
6. Vergleiche	
a) Die Berufschancen für Zuwanderer und Einheimische	314
b) Die Einkommensverteilung in Stadt und Land	315
F) Die Industriearbeiter der ersten Generation	
1. Die Industrialisierung in Braunschweig	320
2. Der Wandel der Bevölkerungsstruktur	333
3. Das Handwerk in und nach der Industrialisierung	337
4. Die soziale Herkunft der Fabrikarbeiter	338
5. Die Arbeiter am Arbeitsplatz	
a) Zuckerfabrikarbeiter	344
b) Tabakarbeiter	348
c) Arbeiter der Eisenbahnwerkstätte	352
d) Arbeiter des Eisenbahnmagazins	356
e) Disziplinierung und Fluktuation	360
f) Die Fabrikarbeiterinnen	371
6. Die Entwicklung des Lebensstandards — ein Forschungsproblem	
a) Die Indikatoren	378
b) Nominallohn	381
c) Reallohn	384
d) Beschäftigungslage	388
e) Verbrauch	389
f) Wohnsituation	392
g) Gesundheit und Sterblichkeit	399
h) Eheschließung und Gebürtigkeit	400
i) Bevölkerungsstruktur	404
j) Zusammenfassung: Sozialer Fortschritt?	406
7. Der Beginn der Braunschweiger Arbeiterbewegung	
a) Die sozialen Voraussetzungen	407
b) Das Vorspiel der Arbeiterverbrüderung	408
c) Wilhelm Bracke und der Beginn der Braunschweiger Sozial- demokratie	416
d) Das Erbe der vorindustriellen Handwerker	426
e) Das Erbe der vorindustriellen Landarbeiter	430
8. Die Arbeiterschaft — die neue Klasse	433

Anhang	
Verzeichnis der Tabellen	437
Verzeichnis der Abbildungen	440
Quellen- und Literaturverzeichnis	
Vorbemerkung	441
Ungedruckte Quellen	441
Gesetze	443
Landtagsprotokolle	443
Periodica	443
Statistiken	444
Hilfsmittel (u. a. landesgeschichtliche Bibliographien)	448
Ältere Literatur, vorwiegend mit Quellencharakter, das Herzogtum Braunschweig oder nähere Gebiete betreffend	451
Ältere Literatur, vorwiegend mit Quellencharakter, von überregionaler Thematik	463
Neuere Literatur, das Herzogtum Braunschweig oder nähere Gebiete betreffend	469
Neuere Literatur von überregionaler Thematik	478
Abkürzungen	505

A) Fragestellung, Forschungsstand, Quellenlage

Die Frage, die unsere Untersuchung angeregt hat, ist einfach zu formulieren: Wie ist die Industriearbeiterschaft entstanden? Für Deutschland ist sie bisher nur umrißweise beantwortet¹. Nach wie vor sind Regionaluntersuchungen erforderlich, um die Lücken unserer Kenntnisse zu schließen und die bestehenden Hypothesen zu überprüfen. Es muß untersucht werden, was von dem bisher Gewußten nur regional oder branchenspezifisch bedeutungsvoll ist. Erst dann kann festgehalten werden, was in großem Maßstab gilt. Die Klärung von Besonderheiten kann auch wertvoll sein, um die Funktionsweise des historischen Prozesses besser zu verstehen.

Wir wollen die Entstehung der Industriearbeiterschaft in der Stadt Braunschweig verfolgen und, soweit die unterbäuerliche Landbevölkerung involviert ist, unsere Untersuchung auf das Kerngebiet des Herzogtums Braunschweig, im wesentlichen die heutigen Kreise Braunschweig, Helmstedt und Wolfenbüttel, ausdehnen.

Unsere Frage nach der Entstehung der Industriearbeiterschaft bedarf der Präzisierung. Uns beschäftigen die Voraussetzungen und der Prozeß ihres Entstehens, während die entstandene Industriearbeiterschaft nur noch zum Teil in unserem Blickfeld liegt. Wir werden deshalb häufiger von den vorindustriellen als von den industriellen Arbeitern sprechen müssen. Wir begrenzen unseren Untersuchungszeitraum einerseits mit dem Jahre 1880, als die Braunschweiger Industriearbeiterschaft 10 bis 20 Jahre existiert hat, während wir zur Untersuchung der Vorgeschichte unterschiedlich weit zurückgreifen müssen: normalerweise bis 1840, häufig bis 1830, und zur Klärung der besonders langfristig begründeten Handwerkertraditionen wird ein Blick ins 18. Jahrhundert nützlich sein.

Auch das Wort „Industriearbeiterschaft“ muß erläutert werden. Wir verstehen unter der Industriearbeiterschaft Menschen, die in Industriebetrieben körperliche Arbeit verrichteten, die sich in einer bestimmten sozialen Lage befanden und die im allgemeinen — wenigstens in ihren Führern und wenigstens in Braunschweig — eine gemeinsame, gesellschaftspolitische (sozialdemokratische) Überzeugung hatten.

¹ Nach der eigentlichen Fertigstellung dieser Arbeit ist Jürgen Kockas Lohnarbeit und Klassenbildung erschienen. Er faßt die bisherige Forschung mit umfassender Sachkenntnis und großer analytischer Kraft zusammen. Deutlicher als zuvor wird sich die Wissenschaft bewußt, was geleistet worden ist und was zu tun bleibt. Seit Conzes Vom „Pöbel“ zum „Proletariat“ ist dies u. E. der bedeutendste einzelne Schritt, um die Entstehung der Industriearbeiterschaft aufzuklären. (Kocka, Jürgen: Lohnarbeit und Klassenbildung. Arbeiter und Arbeiterbewegung in Deutschland 1800—1875. Berlin, Bonn 1983. Conze, Werner: Vom „Pöbel“ zum „Proletariat“. In: VSWG 41 [1954] S. 333—364.)

Wir werden also zu fragen haben, warum die Menschen industrielle Arbeitsplätze aufgesucht haben und an welchen Arbeitsplätzen sie vorher tätig gewesen sind; wir wollen wissen, in welcher sozialen Lage sie sich vor der Industrialisierung befunden haben und wie sich ihre Situation durch die Industrialisierung verändert hat, und schließlich, welche gesellschaftlichen und politischen Überzeugungen in den vorindustriellen Schichten herrschten, aus denen die Industriearbeiterschaft entstanden ist. Daß Arbeitswelt, gesellschaftliche Lage und politisches Bewußtsein nicht isoliert voneinander zu sehen sind, ist selbstverständlich. Die Einflüsse, die z. B. von der sozialen Situation auf die Wanderung oder auf das ideologische Bewußtsein ausgegangen sind, haben natürlich schwerwiegende Bedeutung gehabt und müssen an ihrem Ort nachgezeichnet werden.

Die Fragen, denen wir im einzelnen nachgehen, sind aus dem Vorverständnis erwachsen, daß die Industriearbeiterschaft aus ländlichen, unterbäuerlichen Tagelöhnern, aus Handwerkern und aus städtischen, unterhandwerklichen Arbeitskräften zusammengewachsen ist. Die soziale Situation und die politischen Vorstellungen dieser Schichten sind also zu untersuchen. Unter anderem ist den Wirkungen der Bauernbefreiung, der agrarischen und der industriellen Revolution auf die Lage der unterbäuerlichen Landbevölkerung nachzugehen. In der Stadt werden wir auf die Gesellentraditionen besonderes Augenmerk richten, und in dem Bestreben, den Lebensstandard der städtischen Unterschichten möglichst genau zu erfassen, müssen wir uns besonders mit der Ernährungssituation beschäftigen. Während uns die Industrialisierung im engeren Sinne (Gründung und Entwicklung industrieller Unternehmen) nicht zentral interessiert², wenden wir unsere Aufmerksamkeit vor allem sozialen Auswirkungen der Industrialisierung zu: dem Wandel der Bevölkerungsstruktur durch regionale und soziale Mobilität und den Veränderungen des Lebensstandards. Im Überblick über die gewonnenen Ergebnisse ist zu prüfen, welche Momente dazu beigetragen haben, die Braunschweiger Arbeiterschaft so schnell und so geschlossen³ in das Lager der SPD zu führen. Die Industriearbeiterschaft bildete eine Klasse, nachdem sie sich auch politisch formiert hatte, und wir müssen deshalb zu gegebener Zeit jeweils fragen, ob die Schichten, aus denen sich die Industriearbeiterschaft rekrutiert hat, schon die Merkmale einer Klasse aufgewiesen haben.

Solche Untersuchungen stehen in einer langen Tradition. Die Forschungen über die Arbeiterschaft setzen im vorigen Jahrhundert ein und schließen sich unmittelbar

² Hans Theissen, Berlin, arbeitet an einer Dissertation über die Industrialisierung in Braunschweig.

³ Gründung der Lassalleaner-Gemeinde 1865 durch Wilhelm Bracke, ab 1868 Zuwendung Brackes zum Marxismus, 1867 Beteiligung der Braunschweiger am Eisenacher Gründungsparteitag; 1877 46% im Wahlkreis Braunschweig I der abgegebenen Stimmen für die SPD, 1884 (Stichwahl) 52%, 1912 im ersten Wahlgang 56%.

an die breite Literatur über die soziale Frage an⁴. Sie haben wie diese zum Teil Quellencharakter⁵.

Nach dem zweiten Weltkrieg hat Werner Conzes „Vom ‚Pöbel‘ zum ‚Proletariat‘“⁶ epochemachend gewirkt. In der Folge sind, vielfach von seinen Schülern, zahlreiche regionale Untersuchungen entstanden, die auch meist einen thematischen Schwerpunkt haben. Regionale Schwerpunkte liegen in Sachsen⁷, in Berlin⁸, im rheinisch-westfälischen Industriegebiet⁹, im Oberrheingebiet¹⁰, in Württemberg¹¹,

⁴ Dazu vor allem Mombert, Paul: Aus der Literatur über die soziale Frage der Arbeiter in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. In: Archiv für die Geschichte des Sozialismus und der Arbeiterbewegung 9 (1921) S. 169—236.

⁵ Das gilt vor allem für die Veröffentlichungen des Vereins für Sozialpolitik (Schriften des Vereins für Sozialpolitik. Bde. 133—135 [1910—1912]), die sich allerdings weitgehend mit einem Zeitraum beschäftigen, der außerhalb unseres Rahmens liegt. Vgl. außerdem vor allem Ehrenberg, Richard: Die Frühzeit der Kruppschen Arbeiterschaft. In: Archiv für exakte Wirtschaftsforschung (Thünen-Archiv) 3 (1911) S. 1—164 und ders.: Schwäche und Stärkung neuzeitlicher Arbeitsgemeinschaften. In: ebd. S. 401—558. Wichtig für unser Thema: Sombart, Werner: Der moderne Kapitalismus. Historisch-systematische Darstellung des gesamteuropäischen Wirtschaftslebens von seinen Anfängen bis zur Gegenwart. Bd. 3: Das Wirtschaftsleben im Zeitalter des Hochkapitalismus. 2 Halbbände. Berlin und Leipzig 1927. Von hohem Niveau Briefs, Götz: Das gewerbliche Proletariat. In: Grundriß der Sozialökonomik. Bd. 9,1. Tübingen 1926. S. 142—240. Für das spezielle Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung des Kleingewerbes immer noch grundlegend: Schmoller, Gustav: Zur Geschichte des deutschen Kleingewerbes im 19. Jahrhundert. Statistische und nationalökonomische Untersuchungen. Halle 1970.

⁶ Conze, Werner: Vom „Pöbel“ zum „Proletariat“.

⁷ Zwahr, Hartmut: Zur Konstituierung des Proletariats als Klasse. Strukturuntersuchung über das Leipziger Proletariat während der industriellen Revolution. (= Akademie der Wissenschaften der DDR. Schriften des Zentralinstituts für Geschichte 56) Berlin (DDR) 1978. Strauss Rudolph: Die Lage und die Bewegung der Chemnitzer Arbeiter in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. (= Deutsche Akademie der Wissenschaft zu Berlin. Schriften des Instituts für Geschichte. Reihe II: Landesgeschichte 3) Berlin (DDR) 1960.

⁸ Baar, Lothar: Die Berliner Industrie in der industriellen Revolution. Berlin 1966. Krengel, Jochen: Die Arbeiterschaft der Berliner Bekleidungsindustrie. Versuch einer sozialstatistischen Analyse (1870—1914). In: Pohl, Hans (Hrsg.): Forschungen zur Lage der Arbeiterschaft im Industrialisierungsprozeß. (= Industrielle Welt 26) Stuttgart 1978. S. 65 bis 106. Marquardt, Frederick D.: Sozialer Aufstieg, sozialer Abstieg und die Entstehung der Berliner Arbeiterklasse. In: GG 1 (1975) S. 43—77.

⁹ Köllmann, Wolfgang: Sozialgeschichte der Stadt Barmen im 19. Jahrhundert. (= Soziale Forschung und Praxis 21) Tübingen 1960. Brepohl, Wilhelm: Der Aufbau des Ruhrvolkes im Zuge der Ost-West-Wanderung. (= Soziale Forschung und Praxis 7) Dortmund 1948. Ders.: Vom Werden der industriellen Daseinsform. In: Hoffmann, Walter G. (Hrsg.): Beiträge zur Soziologie und Gesellschaft. Dortmund 1952. S. 15—25. Köllmann, Wolfgang: Binnenwanderung und Bevölkerungsstrukturen der Ruhrgebietsgrößtstädte im Jahre 1907. In: Soziale Welt 9 (1958) S. 210—223. Crew, David: Regionale Mobilität und

in Augsburg/Nürnberg¹², und neuerdings in Hamburg¹³. Die Entstehung der Industriearbeiterschaft ist also in vielen Gebieten noch nicht untersucht worden, u. a. nicht im eigentlichen Niederdeutschland (in Niedersachsen, den meisten Hansestädten, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Pommern)¹⁴, und diese Arbeit stellt sich u. a. die Aufgabe, für diese Region einen ersten Beitrag zu liefern. Wir möchten aber nicht nur ein Mosaiksteinchen für das zukünftige Gesamtbild von der Entstehung der deutschen Industriearbeiterschaft liefern. Wir möchten auch prüfen, an

Arbeiterklasse. Das Beispiel Bochums 1980—1901. In: GG 1 (1975) S. 99—120. Schulz, Günther: Integrationsprobleme der Arbeiterschaft in der Metall-, Papier- und chemischen Industrie der Rheinprovinz 1850—1914. In: Pohl, Hans (Hrsg.): Forschungen zur Lage der Arbeiter im Industrialisierungsprozeß. (= Industrielle Welt 26) Stuttgart 1978. S. 65 bis 106. Tenfelde, Klaus: Der bergmännische Arbeitsplatz während der Hochindustrialisierung (1890—1914). In: Conze, Werner und Engelhardt, Ulrich: Arbeiter im Industrialisierungsprozeß. Herkunft, Lage und Verhalten. (= Industrielle Welt 28). Stuttgart 1979. S. 283—335.

¹⁰ Hippel, Wolfgang v.: Regionale und soziale Herkunft der Bevölkerung einer Industriestadt. Untersuchungen zu Ludwigshafen a. Rh. 1867—1914. In: Conze u. Engelhardt: Arbeiter im Industrialisierungsprozeß. S. 51—69. Schäfer, Hermann: Probleme der Arbeiterfluktuation während der Industrialisierung. Das Beispiel der Maschinenfabrik André Koechlin & Cie, Mülhausen/Elsaß (1827—1874). In: Conze u. Engelhardt: Arbeiter im Industrialisierungsprozeß. S. 262—282. Kühn, Peter: Materialien zu einer Geschichte der Mannheimer Unterschichten in der Zeit von 1835—1862 (1871). (= Europäische Hochschulschriften. Reihe III Geschichte 34) Bern/Frankfurt am Main 1974.

¹¹ Schomerus, Heilwig: Die Arbeiter der Maschinenfabrik Esslingen. Forschungen zur Lage der Arbeiterschaft im 19. Jahrhundert. (= Industrielle Welt 24) Stuttgart 1977. Borscheid, Peter: Textilarbeiterschaft in der Industrialisierung. Soziale Lage und Mobilität in Württemberg (19. Jahrhundert). (= Industrielle Welt 25) Stuttgart 1978.

¹² Gömmel, Rainer: Wachstum und Konjunktur der Nürnberger Wirtschaft (1815 bis 1914). (= Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte 1) Phil. Dissertation Nürnberg 1977. Fischer, Ilse: Industrialisierung, sozialer Konflikt und politische Willensbildung in der Stadtgemeinde. Ein Beitrag zur Sozialgeschichte Augsburgs 1840—1914. (= Abhandlungen zur Geschichte der Stadt Augsburg 24) Augsburg 1977. Rupieper, Hermann-Josef: Regionale Herkunft, Fluktuation und innerbetriebliche Mobilität der Arbeiterschaft der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (MAN) (1844—1914). In: Conze, Werner und Engelhardt, Ulrich (Hrsg.): Arbeiter im Industrialisierungsprozeß. S. 94—112.

¹³ Dazu die zahlreichen Beiträge in: Herzig, Arno; Langewiesche, Dieter und Sywottek, Arnold (Hrsg.): Arbeiter in Hamburg. Unterschichten, Arbeiter und Arbeiterbewegung seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert. Hamburg 1883. Außerdem Kraus, Antje: Die Unterschichten Hamburgs in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Entstehung, Struktur und Lebensverhältnisse. Eine historisch-statistische Untersuchung. Stuttgart 1965.

¹⁴ Ausgenommen eine sehr knappe Studie über die Rostocker Entwicklung. (Schultz, Helga: Zur Herausbildung der Arbeiterklasse in Rostock in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. In: Wissenschaftliche Zeitschrift der Universität Rostock 21 [1972]. Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe. Heft 2. S. 237—247.)

welcher Stelle des Rasters sich unser Steinchen einfügen könnte, wie also unser Beitrag zu den bisherigen Ergebnissen paßt, ob er sie bestätigt oder ergänzt, oder ob er ihnen widerspricht und vielleicht neue Probleme aufwirft. Wir können das nur gleichsam nebenbei tun, aber einen jeweils kurzen Seitenblick auf den sich abzeichnenden Entwurf eines Gesamtbildes wollen wir nicht unterlassen. Besonders ein Vergleich mit der Provinz Sachsen und mit Hannover wird aufschlußreich sein, um wenigstens hypothetisch norddeutsche Konstanten oder braunschweigische Besonderheiten hervorzuheben.

Alle regional angesiedelten Arbeiten haben gewisse thematische Schwerpunkte. Ein solcher Schwerpunkt ist häufig z. B. die regionale Mobilität. Hier kann die Wissenschaft wohl schon gültige Antworten geben, ausgenommen regional- oder branchenbedingte Detailfragen. Jedenfalls entsprechen unsere Braunschweiger Ergebnisse fast ganz dem bisher Gewußten, abgesehen von dem Spezialproblem der Kleinstadt als Zwischenstation. Eng verknüpft mit der regionalen Mobilität, aber auch mit der Disziplinierung, ist das Problem der Fluktuation, des Arbeitsplatzwechsels. Schon die ältere Forschung hat dieses Thema kontrovers behandelt. Während der Verein für Sozialpolitik die hohen Fluktuationsraten betonte, haben Ehrenberg und Schmoller dem widersprochen. Neuerdings hat Dieter Langewiesche wieder auf die starke Migration eines Teils der Arbeiterschaft verwiesen¹⁵, während uns in Braunschweig vor allem der Stamm fester Arbeiter aufgefallen ist, der jahrzehntelang seinem Betrieb die Treue wahrte.

Ebenfalls intensiv erforscht wird die Frage nach der sozialen Mobilität, hier also nach der sozialen Herkunft der Industriearbeiterschaft. Unter den Historikern hat vor allem Hartmut Kaelble auf diesem Gebiet bahnbrechend gewirkt¹⁶.

Das Problem ist auch für die Soziologie ein zentrales Arbeitsgebiet¹⁷. Leider haben Soziologie und Geschichtswissenschaft bis vor kurzem die Ergebnisse der Nachbardisziplin kaum beachtet¹⁸. Noch weiter zurück sind wir in der dringend nötigen

¹⁵ Langewiesche, Dieter: Mobilität in deutschen Mittel- und Großstädten. Aspekte der Binnenwanderung im 19. und 20. Jahrhundert. In: Conze, Werner und Engelhardt, Ulrich (Hrsg.): Arbeiter im Industrialisierungsprozeß. S. 70—93.

¹⁶ Vgl. vor allem Kaelble, Hartmut: Historische Mobilitätsforschung. Westeuropa und die USA im 19. und 20. Jahrhundert. (= Erträge der Forschung 85) Darmstadt 1978 und die dort angegebene Literatur. Ders.: Soziale Mobilität in Deutschland, 1900—1960. In: Ders. u. a. (Hrsg.): Probleme der Modernisierung in Deutschland. Sozialhistorische Studien zum 19. und 20. Jahrhundert. (= Schriften des Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche Forschung der FU Berlin 27). Opladen 1978. S. 235—327.

¹⁷ Vgl. einen neueren Überblick über die soziologischen Forschungen durch Bolte, Karl Martin und Recker, Helga: Vertikale Mobilität. In: König René (Hrsg.): Handbuch der empirischen Sozialforschung. Bd. 5: Soziale Schichtung und Mobilität. Stuttgart 1976. S. 40 bis 103.

¹⁸ In den neueren Arbeiten Kaelbles werden die soziologischen Ergebnisse verarbeitet. Wir selbst haben versucht, vom Standpunkt des Historikers auf gewisse Probleme zu ant-

und auch als nötig empfundenen Erforschung der Struktur der vor- und frühindustriellen Bevölkerung. Niemand, der sich z. B. mit der Revolution von 1848 beschäftigt, möchte darauf verzichten zu wissen, welche Anteile der Bevölkerung in welchen Berufen tätig waren und wie groß die Unternehmen waren, in denen sie arbeiteten. Z. Zt. gibt es noch keine Antwort auf diese so einfach klingende Frage. Der Fortschritt der Wissenschaft auf diesem Gebiet ist zwar unverkennbar¹⁹, aber symptomatisch für die bestehende Unsicherheit ist z. B., daß man immer noch aus der preußischen Statistik von 1846²⁰ die Zahl der Fabrikarbeiter ablesen will²¹, obgleich als Fabrikbelegschaft im Sinne dieser Statistik auch die Weber am häuslichen Webstuhl und die Müller in der einsamen Mühle galten (weil beide an „Maschinen“ arbeiteten), nicht aber 200 Schmiede und Schlosser, die Eisenbahnwaggons bauten, solange sie ohne Wasserrad oder Dampfmaschine auskamen²². Auch wir haben Mühe gehabt, die Braunschweiger Berufsstruktur in unserem Zeitraum zu ermitteln.

Ein Spezialproblem der Berufsstruktur gerade der jungen Industriearbeiterschaft

worten, vor die sich die Soziologie gestellt sah. (Schildt, Gerhard: Wachstum und Stagnation der sozialen Mobilität im 19. und 20. Jahrhundert. Überlegungen zu mobilitätsfördernden und -hemmenden Faktoren. In: KZfSS 39 [1977] S. 702—730.)

¹⁹ Veit Valentins seinerzeit ja durchaus verdienstvolles und für die Ereignisgeschichte bis heute grundlegendes Werk vertritt z. B. geradezu groteske Vorstellungen (der zahlenmäßig stärkste Stand in Deutschland sei der ländliche und städtische Mittelstand gewesen, im Kern der „Landwirt bäuerlich-bürgerlichen Charakters, der Hausmeister, Reeder, Fabrikant, Gastwirt und Händler ...“) Valentin, Veit: Geschichte der deutschen Revolution von 1848/49. 2 Bde. Berlin 1930/31. Hier Bd. 1. S. 291). Erst vor diesem Hintergrund ermißt man, wie bahnbrechend Conzes „Vom Pöbel zum Proletariat“ gewirkt hat.

²⁰ Statistische Übersicht der im Preußischen Staate überhaupt und insbesondere in Berlin zu den sogenannten Arbeiterklassen gerechneten Personen. In: Mitteilungen des statistischen Büros in Berlin 1 (1848) S. 68—85.

²¹ Die methodischen Probleme der Statistikinterpretation hat Karl Heinrich Kaufhold überzeugend verdeutlicht. Hier handelt es sich um das „innere Problem“ der veränderten Begriffsbildung. Kaufhold, Karl Heinrich: Inhalt und Probleme einer preußischen Gewerbestatistik vor 1860. In: Bog, Ingomar u. a. (Hrsg.): Wirtschaftliche und soziale Strukturen im säkularen Wandel. Bd. 3. Hannover 1974. S. 707—719.

²² Die Verwirrung demonstriert etwa Schraepfer, wenn er erklärt, es habe in Deutschland 553 542 oder 551 244 Fabrikarbeiter in 78 397 Fabriken gegeben. Danach kamen etwa sieben Arbeiter auf eine Fabrik, und die unterdurchschnittlich großen Etablissements müssen seltsame „Fabriken“ gewesen sein. Gleichzeitig behauptet er, durchschnittlich hätten 50 Personen in den preußischen Fabriken gearbeitet und, im erneuten Widerspruch, eine „Ausnahme“ hätten „lediglich“ die Krupp-Werke in Essen mit 122 Arbeitern gebildet. (Schraepfer, Ernst: Handwerksbünde und Arbeitervereine. Die politische Tätigkeit deutscher Sozialisten von Wilhelm Weitling bis Karl Marx. (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin 34) Berlin, New York 1972. S. 298 f.)

wird durch die Dahrendorfsche These angesprochen²³, derzufolge die Industrialisierung einen Auszug der Gelernten und einen Einzug der Ungelernten bewirkt habe, so daß man erst im 20. Jahrhundert eine Rückkehr der Gelernten nach einem Auszug der Ungelernten feststellen könne. Wolfram Fischer hat dem lebhaft widersprochen²⁴, und die Braunschweiger Ergebnisse werfen neues Licht auf diese Kontroverse.

Vernachlässigt werden anscheinend im Moment die Probleme des Übergangs von ländlicher zu städtischer Arbeit, die in der älteren Literatur eine bedeutende Rolle gespielt hatten²⁵. Manchmal hat man sogar den Eindruck, die ländliche Herkunft eines großen Teils der Industriearbeiterschaft werde fast vergessen, so, wenn es heißt, die Lohnarbeiterschaft entsamme den Tagelöhnern, nachgewiesen durch die Berufsstatistik von 1816, nicht aufstiegsfähigen Gesellen und abgesunkenen Kleinmeistern. Eine solche Beschreibung trennt die beiden eng zusammengehörenden Handwerkergruppen, subsumiert aber die ländlichen und städtischen Tagelöhner unter einen Begriff, in dem die Unterschiede verschwinden²⁶. Besonders offen scheint uns die Frage nach der Wirkung der Bauernbefreiung auf die Industrialisierung zu sein. Auch diese Frage ist etwas in den Hintergrund getreten. Nach der vorherrschenden Auffassung haben die Agrarreformen ländliche Arbeitskräfte freigesetzt und so die Industrialisierung gefördert²⁷. Die Braunschweiger Verhältnisse bestätigen diese These nicht. Eine Spezialfrage in diesem Zusammenhang ist die, ob die Aufteilung des Gemeindebesitzes die Lage der unterbäuerlichen Schicht verschlechtert hat. Auch dies können wir, im Gegensatz zu anderen Untersuchungen, für Braunschweig nicht bejahen. Besonderes Interesse besitzt die Frage, wie sich die Fabrikarbeit auf das Lebensgefühl der Arbeiter ausgewirkt hat, wie sie etwa die Reglementierung durch die Fabrikordnungen empfunden haben. Besonders anschaulich ist dies von Rudolf Braun dargestellt worden²⁸, der auf reicher betrieblicher

²³ Dahrendorf, Ralf: Industrielle Fertigkeiten und soziale Schichtung. In: KZfSS 8 (1956) S. 540—68.

²⁴ Fischer, Wolfram: Innerbetrieblicher und sozialer Status der frühen Fabrikarbeiterschaft. In: Forschungen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Bd. 6: Die wirtschaftliche Situation in Deutschland und Österreich. Stuttgart 1964. S. 192—222.

²⁵ Eingehend Brepohl, Wilhelm: Vom Werden der industriellen Daseinsform. In: Hoffmann, Walther G. (Hrsg.): Beiträge zur Soziologie und Gesellschaft. Dortmund 1952. S. 15—25.

²⁶ So Köllmann, Wolfgang: Sozialgeschichte der Stadt Barmen im 19. Jahrhundert. Tübingen 1960, S. 131.

²⁷ Z. B. Lütge, Friedrich: „Die Auflösung der Allmenden hat im besonderen die klein- und unterbäuerliche Bevölkerungsgruppen schwer getroffen und sie zur Abwanderung veranlaßt. Ein großer Teil der modernen Fabrikarbeiterschaft, und zwar der ungelerten Arbeiter, stammt aus diesen Familien, für die das Land jetzt keine Existenzmöglichkeit mehr bot.“ Lütge, Friedrich: Bauernbefreiung. In: HdSW. Bd. 1. S. 658—664. Hier S. 663.

²⁸ Braun, Rudolf: Sozialer und kultureller Wandel in einem ländlichen Industriegebiet

Überlieferung fußt und darüber hinaus zahlreiche mündliche und schriftliche Arbeiterzeugnisse und eigene Erfahrungen fruchtbar verarbeitet hat. Die Braunschweiger Quellenlage erlaubt leider keine intensiveren Untersuchungen auf diesem Teilgebiet. Unser Überblick über die industriellen Arbeitsplätze in Braunschweig läßt aber immerhin den Schluß zu, daß die Probleme der Disziplinierung offenbar branchenabhängig waren und daß sie von der Textilindustrie nicht auf andere Industriezweige übertragen werden dürfen.

Zahlreiche Probleme bietet der ganze Bereich des Handwerks. Schon daß ein Werk des vorigen Jahrhunderts, wie das von Schmoller²⁹, immer noch als grundlegend gelten muß, ist bezeichnend für die geringen Fortschritte auf diesem Gebiet. Vorzüglich unterrichten über die Handwerkertraditionen das Werk von Wissell³⁰ und neuerdings die Untersuchung von Griesinger³¹. Vor allem die wirtschaftliche Lage des Berliner Handwerks ist von Jürgen Bergmann untersucht worden³², und die Darstellung von Stadelmann/Fischer bietet reichlich Anschauungsmaterial³³. Die Erforschung der wirtschaftlichen Situation kämpft jedoch mit großen Schwierigkeiten, die in der Sache liegen. Nirgends ist die soziale Differenzierung so groß wie auf dem Gebiet des Handwerks. Zu erheblichen regionalen und noch größeren branchenspezifischen Unterschieden treten die individuellen: von zwei Meistern des gleichen Handwerks am gleichen Ort zur gleichen Zeit konnte es dem einen glänzend gehen, während der andere hungerte, und die Quellen spiegeln womöglich nur das eine oder das andere wider. Auch die geistige Spannweite ist besonders weit. Im Handwerk sind älteste Traditionen von der Gottgegebenheit eines jeden Standes lebendig gewesen, dessen enge Grenzen zu überschreiten die Ehrbarkeit

(Zürcher Oberland) unter Einwirkung des Maschinen- und Fabrikwesens im 19. und 20. Jahrhundert. Erlenbach/Zürich und Stuttgart 1965.

²⁹ Schmoller, Gustav: Zur Geschichte der deutschen Kleingewerbe im 19. Jahrhundert. Statistische und nationalökonomische Untersuchungen. Halle 1870.

³⁰ Wissell, Rudolf: Des alten Handwerks Recht und Gewohnheit. (= Einzelveröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin. Bde. 7/1, 7/2, 7/3) Berlin 1971—1979.

³¹ Griesinger, Andreas: Das symbolische Kapital der Ehre. Streikbewegungen und kollektives Bewußtsein deutscher Handwerksgehlen im 18. Jahrhundert. Frankfurt/Main 1981. Das seit kurzem gesteigerte Interesse am Handwerk wird durch Michael Stürmers Quellenpublikation sowie durch die Aufsatzsammlung in der Industriellen Welt deutlich. Stürmer, Michael (Hrsg.): Herbst des alten Handwerks. Quellen zur Sozialgeschichte des 18. Jahrhunderts. München 1979. Engelhardt, Ulrich (Hrsg.): Handwerker in der Industrialisierung. Lage, Kultur und Politik vom späten 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert. (= Industrielle Welt 37) Stuttgart 1984.)

³² Bergmann, Jürgen: Das Berliner Handwerk in den Frühphasen der Industrialisierung. (= Einzelveröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin 11) Berlin 1973.

³³ Stadelmann, Rudolf und Fischer, Wolfram: Die Bildungswelt des deutschen Handwerkers um 1800. Studium zur Soziologie des Kleinbürgers im Zeitalter Goethes. Berlin 1955.

verletzte, und daneben wuchsen radikale sozialistische Ideen. Die Göttinger Schule arbeitet daran, vor allem die wirtschaftliche Situation des Handwerks genauer zu erforschen und hat gerade für das südliche Niedersachsen viele Ergebnisse erbracht³⁴. Trotz des Stadelmann-Fischerschen Buches scheint es uns jedoch immer noch fast unerforscht zu sein, in welchem Maße die Traditionen des „alten Handwerks“, vor allem die geistigen Traditionen, um 1850 noch lebendig gewesen sind. Erstaunlicherweise finden wir auch kaum etwas zu der Frage, welche spezifischen Traditionen von den Gesellen in die Arbeiterbewegung hineingetragen worden sind. Normalerweise werden sie unter dem Rubrum „kleinbürgerlich“ oder „zünftlerisch“ als retardierend abgetan. Worin sie bestehen, wird kaum ausgesprochen, soweit sich die Geschichtsschreibung der Arbeiterbewegung nicht überhaupt darauf beschränkt, nur die Traditionen wahrzunehmen, die sich von den Theoretikern des Sozialismus herleiten. Wir meinen, Gesellentraditionen in den Kampfmethoden der Arbeiterbewegung wiederzuentdecken.

Ein weiterer Fragenkomplex ist der des Lebensstandards. Bestärkt durch die bekannte englische Kontroverse, ob der Lebensstandard in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stieg oder stagnierte³⁵, haben sich auch im deutschen Sprachgebiet immer mehr Bemühungen darauf gerichtet, die Entwicklung des Lebensstandards zu ermitteln³⁶. Die Schwierigkeiten sind allerdings groß. Es ist nicht nur die Einkom-

³⁴ Kaufhold, Karl Heinrich: Das Handwerk der Stadt Hildesheim im 18. Jahrhundert. Eine wirtschaftsgeschichtliche Studie. (= Göttinger handwerkswissenschaftliche Studien 13) Göttingen 1968. Ders.: Umfang und Gliederung des deutschen Handwerks um 1800. In: Abel, Wilhelm und Mitarbeiter: Handwerksgeichte in neuer Sicht. (= Göttinger handwerkswissenschaftliche Studien 16) Göttingen 1970. S. 26—64. Ders.: Grundzüge des handwerklichen Lebensstandards in Deutschland im 19. Jahrhundert. In: Conze, Werner und Engelhardt, Ulrich (Hrsg.): Arbeiter im Industrialisierungsprozeß. S. 136—162. Saalfeld, Diedrich: Handwerkerelkommen in Deutschland vom ausgehenden 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Bewertung von Handwerkerelöhnen in der Übergangsperiode zum industriellen Zeitalter. In: Abel, Wilhelm und Mitarbeiter. S. 65—115. Stavenhagen, Gerhard und Schmidt, Karl-Heinz: Die Industrialisierung und ihre handwerkswissenschaftlichen Kräfte in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, dargestellt am Beispiel des Herzogtums Braunschweig. In: Neues Archiv für Niedersachsen 19 (1970) S. 38—61 und 168—180. Aßmann, Klaus und Stavenhagen, Gerhard: Handwerkerelkommen am Vorabend der industriellen Revolution. Materialien aus dem Raum Braunschweig-Wolfenbüttel. (= Göttinger handwerkswirtschaftliche Studien 15) Göttingen 1969.

³⁵ Dazu Hartwell, Ronald M.: Interpretationen der Industriellen Revolution in England: Eine methodologische Untersuchung. In: Braun, Rudolf u. a. (Hrsg.): Gesellschaft in der industriellen Revolution. (= Neue wissenschaftliche Bibliothek 56) Köln o. J. S. 271 bis 290.

³⁶ Braun, Rudolf: Einleitende Bemerkungen zum Problem der historischen Lebensstandardforschung. In: Conze, Werner und Engelhardt, Ulrich: Arbeiter im Industrialisierungsprozeß. S. 128—135. Hentschel, Volker: Erwerbs- und Einkommensverhältnisse in

mententwicklung zu verfolgen, sondern es sind auf der Ausgabenseite außer dem Ernährungskonsum beispielsweise auch die Ausgaben für Kleidung und Wohnung heranzuziehen.

In einem weiteren Sinne ist das ganze Gebiet der Lebensqualität zu berücksichtigen, wozu etwa auch Bildungs- und Gesundheitswesen gehören. Da Datenvollständigkeit kaum erreichbar ist, versucht man, mit Hilfe von Indikatoren wenigstens das Auf und Ab des Lebensstandards zu verfolgen, wozu man auch den Fleischkonsum heranzieht. Das wirft methodische Probleme auf. Die Vielfalt von Datenreihen, auf die man sich beziehen kann, erschwert die Diskussion, wie die englische Kontroverse lehrt. Die Situation wird nicht leichter dadurch, daß sich in den vielfach aus dem vorigen Jahrhundert überlieferten Familienbudgets eine verführerische Quellengruppe anbietet, auf die häufig zurückgegriffen wird. Leider ist sie höchst fragwürdig³⁷. Auch wenn man sich gegen Jahrhundertende auf umfangreiche amtliche Statistiken stützen kann, bleiben zahlreiche Probleme bestehen, wie Volker Hentschel gezeigt hat³⁸.

Wir haben versucht, über einen Warenkorb die Ausgabenhöhe zu ermitteln, und unsere Reallohnreihe, die sich schließlich ergab, zeigt Übereinstimmung mit andernorts publizierten. Auch unsere Untersuchung zu den Teilproblemen der Wohnverhältnisse und Ernährungsgewohnheiten bestätigt die gegenwärtig bestehenden Theorien³⁹, so daß wir glauben, die Wissenschaft bekomme hier allmählich festeren Boden unter die Füße. Aussagen über den Wandel des Lebensstandards der Unterschichten in Deutschland mögen noch vielfach modifiziert werden müssen, scheinen uns aber zum ersten Mal in Umrissen möglich zu sein.

Sachsen, Baden und Württemberg vor dem Ersten Weltkrieg (1880—1914). In: VSWG 76 (1979) S. 26—73.

³⁷ Symptomatisch ist, daß z. B. Antje Kraus in ihrem kenntnisreichen Buch (S. 67) für 1848 die Lebensmittelausgaben einer „Normalfamilie“ (Vater, Mutter und drei Kinder) in Altona mit 377 Mark beziffert, während sie gleichzeitig für Hamburg 281 Mark angibt. Berücksichtigt man evtl. gleichzeitige Akzise-Regelungen und „Weltmarkt“-Preise, könnte man sich allenfalls das Umgekehrte vorstellen, nämlich daß die Hamburger Kosten erheblich über den Altonaern lagen. So demonstrieren diese Angaben nur, wie unzuverlässig sie sind, ohne irgendwelche Aussagekraft zu haben.

³⁸ Hentschel.

³⁹ Zu den Wohnverhältnissen z. B. Wischermann, Clemens: Wohnungsnot und Städtewachstum. Standards und soziale Indikatoren städtischer Wohnungversorgung im späten 19. Jahrhundert. In: Conze, Werner und Engelhardt Ulrich (Hrsg.): Arbeiter im Industrialisierungsprozeß. S. 201—226. Zu den Ernährungsgewohnheiten: Teuteberg, Hans Jürgen und Wiegmann, Günter: Der Wandel der Nahrungsgewohnheiten unter dem Einfluß der Industrialisierung. (= Studien zum Wandel von Gesellschaft und Bildung im 19. Jahrhundert 3) Göttingen 1972. Teuteberg, Hans Jürgen: Der Verzehr von Nahrungsmitteln in Deutschland pro Kopf und Jahr seit Beginn der Industrialisierung (1850—1975). Versuch einer quantitativen Langzeitanalyse. In: AFS 19 (1979) S. 331—388.

Der Lebensstandard der gesamten Arbeiterschaft ist natürlich nur eine statistische Durchschnittsgröße. Wichtig ist auch die Differenzierung innerhalb der Arbeiterschaft, z. B. zwischen den Angehörigen der verschiedenen Berufe, zwischen Abkömmlingen verschiedener Schichten, zwischen Einheimischen und Fremden, Ledigen und Verheirateten, Jungen und Alten. Um diese soziale Differenzierung zu ermitteln, ist eine sehr gute Quellenbasis erforderlich. Es ist dem Spürsinn des Heidelberger Arbeitskreises vor einigen Jahren gelungen, in den württembergischen „Inventuren und Teilungen“ einen solchen Quellenbestand zu finden, der, mit Firmenunterlagen kombiniert und der EDV ausgewertet, hervorragende Aufschlüsse über die soziale Differenzierung bietet⁴⁰. Die Braunschweiger Quellenlage erlaubt es uns leider nicht, auf diesem Gebiet größere Beiträge zu liefern.

Die regionalgeschichtliche Forschungslage in Braunschweig zeichnet sich durch die eingehende Erforschung der Arbeiterbewegung aus⁴¹. Auch die ländlichen Verhältnisse sind gut untersucht, wenn auch manche Modifikation und Ergänzung anzubringen ist⁴².

Den ganzen niedersächsischen Raum sowie Hamburg und Bremen deckt die Untersuchung des sozialen Protests im Vormärz ab, die Hans-Gerd Husung geliefert hat⁴³, und eine besonders materialreiche Arbeit liegt zur braunschweigischen Gewerbeförderung im 18. Jahrhundert vor⁴⁴.

Einige grundsätzliche Bemerkungen müssen wir zur marxistischen Forschung über die Entstehung der Industriearbeiterschaft machen, wobei wir besonders auf das Werk von Zwahr⁴⁵ eingehen möchten, das sich durch gute Quellenforschung

⁴⁰ Schomerus und Borscheid.

⁴¹ Eckert, Georg: 100 Jahre Braunschweiger Sozialdemokratie. Teil 1: Von den Anfängen bis zum Jahre 1890. Hannover 1965. Zur Vorgeschichte der Arbeiterverbrüderung: Ders.: Die Braunschweiger Arbeitervereinsbewegung (1850—1855) in der Sicht der Verwaltungs- und Polizeiakten. In: BJB 38 (1957) S. 116—134. Speziell zu Wilhelm Bracke: Ders.: Wilhelm Bracke und die Anfänge der Braunschweiger Arbeiterbewegung. Braunschweig 1957. Vgl. die weiteren Veröffentlichungen Eckerts im Literaturverzeichnis.

⁴² Buchholz, Ernst Wolfgang: Ländliche Bevölkerung an der Schwelle des Industriezeitalters. Der Raum Braunschweig als Beispiel. Stuttgart 1966. Wichtig auch die Arbeiten von Walter Achilles, z. B. Siedlungs- und Agrargeschichte. In: Moderhack, Richard (Hrsg.): Braunschweigische Landesgeschichte im Überblick. (= Quellen und Forschungen zur braunschweigischen Geschichte 23) Braunschweig³ 1979.

⁴³ Husung, Hans-Gerd: Protest und Repression im Vormärz. Norddeutschland zwischen Restauration und Revolution. (= Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft 54) Göttingen 1983.

⁴⁴ Albrecht, Peter: Die Förderung des Landesausbaus im Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel im Spiegel der Verwaltungsakten des 18. Jahrhunderts (1671—1806). (= Braunschweiger Werkstücke. Reihe A 16. Bd. 58) Braunschweig 1980.

⁴⁵ Zwahr, Hartmut: Zur Konstituierung des Proletariats als Klasse. Strukturuntersuchung über das Leipziger Proletariat während der industriellen Revolution. (= Akademie

und konkrete, uns in vielem nahestehende Fragestellung auszeichnet und das in der DDR insofern Schule gemacht hat, als eine zweite Untersuchung Fragestellung und Methoden der Zwahr'schen Arbeit genau aufgenommen hat⁴⁶. Zwahr möchte wissen, wie der industrielle Arbeitsplatz entstanden ist (für ihn die „ökonomische Konstituierung des Proletariats“, von uns in den Abschnitten Industrialisierung und Lage des Handwerks angesprochen), welche sozialen Momente das proletarische Bewußtsein herausgebildet haben (Heiratskreise, soziale und regionale Herkunft, Wohnviertelbildung, seine „soziale Konstituierung des Proletariats“), und wann und in welchen Formen des Klassenkampfes sich proletarisches Bewußtsein manifestiert hat (seine „politisch-ideologische Konstituierung des Proletariats“).

Etwas verwirrend ist seine Terminologie: Er konstatiert Proletariat, das noch nicht, und Proletariat, das schon Klasse ist. Wir unterscheiden klarer zwischen vorindustriellen Tagelöhnern, Arbeitern und Handwerkern auf der einen und Industriearbeitern auf der anderen Seite und stimmen ihm zu, daß die vorindustriellen Schichten keine Klasse bilden, die Industriearbeiter aber durchaus. Wir stützen uns zwar auf eine andere Klassendefinition als er, meinen aber mit ihm, daß gemeinsames Bewußtsein ein wesentliches Merkmal für eine Klasse ist. Wir haben, anders als Zwahr, den ländlichen Hintergrund der Industriearbeiterschaft in unsere Untersuchung mit einbezogen, bei der Erörterung der sozialen Lage die rechtlichen Rahmenbedingungen stärker berücksichtigt und schließlich besonderen Wert auf die Erforschung des Lebensstandards gelegt, ein Gebiet, das Zwahr ignoriert.

Dies ist nicht zufällig. Für alle Marxisten ist besonders eine Untersuchung des Lebensstandards heikel. Sie müssen sich zunächst auf den Boden des Marxismus stellen und die Auffassungen von Marx und Engels ausbreiten, bevor sie ihre Ergebnisse darstellen können. Auch diese gelten für sie erst dann als bewiesen, wenn sie mit einem Klassiker-Zitat abgestützt werden können. Da Marxens Verelendungstheorie behauptet, daß im Kapitalismus immer größere Bevölkerungsteile ins Proletariat absinken und immer stärker verelenden (und zwar absolut, nicht nur relativ zur übrigen Gesellschaft)⁴⁷, neigt der marxistische Forscher dazu, alles aus-

der Wissenschaften der DDR. Schriften des Zentralinstituts für Geschichte 56) Berlin (DDR) 1978.

⁴⁶ Kabus, Ronny: Zur Konstituierung des Görlitzer Proletariats im Verlauf der industriellen Revolution. Ein Beitrag zur Geschichte der ökonomischen, sozialen und politisch-ideologischen Formierung der deutschen Arbeiterklasse. Görlitz 1975. Diese Arbeit, zwischen dem Zwahr'schen Aufsatz und dem Buch erschienen, ist wesentlich knapper als letzteres und beruht auch auf schlechterer Quellengrundlage, ist jedoch eine anerkennenswerte Untersuchung. Im übrigen sei verwiesen auf die Untersuchungen von DDR-Forschern, die Hartmut Zwahr herausgegeben hat. Die Konstituierung der deutschen Arbeiterklasse von den dreißiger bis zu den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts. Berlin (DDR) 1981.

⁴⁷ Daß Marx eine absolute Verelendung behauptet habe, hat noch vor wenigen Jahren Kuczynski überzeugend nachgewiesen und dann gleichsam mit geschlossenen Augen behauptet, sie sei auch eingetreten. (Kuczynski, Jürgen: Die Geschichte der Lage der Arbei-

zusparen, was als Verbesserung der Situation oder sozialer Fortschritt gedeutet werden kann. Statt dessen vernehmen wir häufig eine Litanei von Klagen und Anklagen. Dies ist auch der vorherrschende Ton in Kuczynskis materialreicher Sammlung⁴⁸.

Eine solche Litanei führt nicht selten zu Widersprüchen. Ein Musterbeispiel bietet z. B. Obermann, der die elende Lage des Handwerks beklagt, die den Meistern (im Hessischen und Schlesischen) kaum erlaubte, Gesellen zu halten, so daß sie nicht in besserer Lage gewesen seien als die Proletarier. Fast im gleichen Atemzug beklagt er die elende Lage des Handwerks, weil (in den meisten Provinzen Preußens) die Meister so viele Gesellen hielten, daß zahlreiche Gesellen auf eine Meisterstelle gekommen seien und es ihnen deshalb schwerg gefallen sei, Meister zu werden⁴⁹. Die Erscheinungen mochten sein, wie sie wollten, stets findet Obermann Anlaß zu Klagen über den bösen Kapitalismus.

Es wäre ebenso verfehlt, wollte man in das gegenteilige Extrem verfallen und statt des Klageliedes einen Gesang auf den Fortschritt anstimmen, indem man überall Positives vermerkt. Wir haben dagegen nüchtern zu fragen: Wem nützt eine bestimmte Situation? Wem schadet sie? In welchem Maße ist das der Fall? Wie wird die objektive Lage subjektiv empfunden? Wer Anklage für eine Aufgabe des Historikers ansieht, mag anklagen, vorausgehen muß das Erkennen.

Ein solcher Hinweis soll nicht heißen, daß die DDR-Forschung nicht nützliche Arbeit leiste oder unfruchtbaren Fragestellungen nachgehe. Auf unserem Feld interessiert die DDR-Forscher vor allem, ab wann man von einer Arbeiterklasse sprechen könne, insbesondere, ob sie in der Revolution von 1848 schon wirksam gewesen sei⁵⁰. Auch in der Bundesrepublik Deutschland ist man dieser Frage nach-

ter unter dem Kapitalismus. Bd. 36: Die Theorie der Lage der Arbeiter unter dem Kapitalismus. Berlin 1968).

⁴⁸ Ders.: Die Geschichte der Lage der Arbeiter unter dem Kapitalismus. Bd. 1: Darstellung der Lage der Arbeiter in Deutschland von 1789 bis 1849. Berlin 1961; Bd. 2: Darstellung der Lage der Arbeiter in Deutschland von 1849 bis 1870. Berlin 1962; Bd. 3: Darstellung der Lage der Arbeiter in Deutschland von 1871 bis 1900. Berlin 1962. Besonders krass Neuss, Erich: Entstehung und Entwicklung der Klasse der besitzlosen Lohnarbeiter in Halle. Eine Grundlegung. (= Abhandlungen der sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Philologisch-historische Klasse 51, Heft 1) Berlin (DDR) 1958. Wesentlich differenzierter Strauss, Rudolph: Die Lage und die Bewegung der Chemnitzer Arbeiter in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts (= Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Schriften des Instituts für Geschichte. Reihe II: Landesgeschichte 3) Berlin (DDR) 1960.

⁴⁹ Obermann, Karl: Die deutschen Arbeiter in der Revolution von 1848. Berlin (DDR) 1953. Hier S. 39 ff.

⁵⁰ Diese Frage verneinen z. B. Hoppe, Ruth und Kuczynski, Jürgen: Eine Berufs- bzw. auch Klassen- und Schichtenanalyse der Märzgefallenen 1848 in Berlin. In: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte (1964) Teil 4, S. 200—276. Dagegen Handke, Horst, Müller, Hans-

gegangen⁵¹, die wir ebenfalls für relevant halten und die für verschiedene Regionen Deutschlands sicher verschieden beantwortet werden muß.

Unsere Arbeit stützt sich vor allem auf staatliches Archivgut, das sich im Niedersächsischen Staatsarchiv in Wolfenbüttel befindet. Die Bestände sind sehr reichhaltig. Kriegsverluste sind nicht eingetreten. Ihre besondere Stärke liegt darin, daß sie hervorragend ländliche Zustände dokumentieren, weil sich in ihnen, wenigstens aus dem Kreis Braunschweig, „Dorfakten“ erhalten haben, d. h. der Schriftverkehr des Ortsvorstehers mit der Kreisdirektion⁵². Auch die Arbeiten Eckerts zur Braunschweiger Arbeiterbewegung beruhen auf Wolfenbüttler Archivalien. Wesentlich weniger umfangreich sind die Bestände des Stadtarchivs in Braunschweig. Hier stellen vor allem die „Domizilakten“ eine vorzügliche Quellengruppe dar⁵³, die den von Zwahr benutzten Schutzregistern entsprechen und genaue Auskunft über Lebensverlauf, Verdienst und Vermögensumstände all derer geben, die um die Aufenthaltserlaubnis in Braunschweig gebeten haben oder um die Zustimmung der Behörde zu ihrer Verheiratung. Beide Archive besitzen im großen und ganzen die in Braunschweig erschienenen Zeitungen. Das kirchliche Archivgut war uns im Landeskirchlichen Archiv in Braunschweig zugänglich. Es bot für unsere Fragen nicht allzuviel, weil zu dem uns interessierenden Phänomen der Entkirchlichung nur wenig, wenn auch interessantes Schrifttum innerhalb der kirchlichen Behörden entstanden ist.

Empfindlich ist der Ausfall der Firmenarchive für unsere Fragestellungen. Soweit die Firmen überhaupt vor 1880 existiert haben (mehrere dieser alten Firmen sind noch in jüngster Zeit zugrunde gegangen) und Archivgut bewahrt haben, dient es ausschließlich der betrieblichen Selbstdarstellung, bewahrt also Erinnerungen an bauliche Erweiterungen, technische Neuerungen und erfolgreiche Erzeugnisse, während der Alltag, der sich in Belegschaftsverzeichnissen und Lohnlisten niederschlug, nicht aufbewahrenswert erschienen ist und deshalb nicht mehr existiert⁵⁴. Leider

Heinrich und Thümmeler, Heinzpeter: Strukturprobleme der Arbeiterklasse. Bericht vom internationalen Kolloquium über die Struktur der Arbeiterklasse und deren Wandlungen in der Geschichte, veranstaltet von der Redaktion des Jahrbuchs für Wirtschaftsgeschichte am 22. und 23. Oktober 1963 in Berlin. In: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte (1964). Teil 4. S. 130—155. Vgl. auch die oben angegebene Literatur.

⁵¹ Marquardt, Frederick, D.: Sozialer Aufstieg, sozialer Abstieg und die Entstehung der Berliner Arbeiterklasse, 1806—1848. In: 661 (1957) S. 43—77. Ders.: A Working Class in Berlin? In: Wehler, Hans Ulrich (Hrsg.): Sozialgeschichte heute. Fs. f. Hans Rosenberg. Göttingen 1974. S. 191—210.

⁵² Im Bestand 126 Neu.

⁵³ Bestand D II 4.

⁵⁴ Unsere Suche hat praktisch nur das Lohnbuch eines kleineren Bauunternehmers zu Tage gefördert, das sich im Nachlaß dieses Mannes befand (B G IX: 8). Es ist hochinteressant und läßt erlauben, wie bedauerlich die Verluste sind.

sind die Archivalien der staatlichen Arbeitgeber, insbesondere die des jahrzehntelangen größten Arbeitgebers, der staatlichen Braunschweigischen Eisenbahn-Gesellschaft, auch recht unvollständig.

Ein unangenehmer Verlust ist dadurch entstanden, daß die Akten des ehemaligen Statistischen Büros des Herzogtums Braunschweig verschollen sind⁵⁵. Er wird gemildert durch die Publikationen, die das Statistische Büro vorgenommen hat oder die der Leiter als private wissenschaftliche Arbeit veröffentlicht hat. Viele Daten sind auch in die überregionale Statistik (des Deutschen Bundes, des Zollvereins, des Deutschen Reiches o. ä.) eingeflossen. Hilfreich ist vor allem, daß die Unterlagen nicht nur von Wolfgang Buchholz, sondern auch von Zeitgenossen zusätzlich zu den amtlichen Veröffentlichungen erfaßt und ausgewertet worden sind⁵⁶.

Leider sind die Massenakten größtenteils kassiert worden. Es fehlen die Kontributionslisten, es fehlen die städtischen Steuerlisten und, abgesehen von einzelnen Irrläufern, die städtischen Armenakten, die die Einzelfälle beinhalten. So ist die archivalische Überlieferung einerseits durch Fülle gekennzeichnet, andererseits durch Mangel. Dies sind zwar keine besonders glücklichen Umstände, aber es ist der Normalfall für den Historiker⁵⁷.

⁵⁵ Die Nachfolgebehörde ist das Amt für Statistik der Stadt Braunschweig, das sich vor dem Bau des neuen Rathauses im Haus Salve Hospes befand. Hier hat Wolfgang Buchholz die Archivalien des ehemaligen Statistischen Büros noch benutzt. Im neuen Rathaus sind sie nicht, wie ich mich selbst überzeugen konnte. An die Archive sind sie nicht abgegeben. Auch das Statistische Landesamt in Hannover hat sie nicht erhalten, wie es mehrfach erklärt hat. Ich vermute, daß sie anlässlich des Umzugs der Behörde vernichtet worden sind.

⁵⁶ Blasius, Rudolf (Hrsg.): Braunschweig im Jahre 1897. Festschrift, den Teilnehmern an der 69. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte gewidmet von der Stadt Braunschweig. Braunschweig 1897. Reck, Friedrich: Über die Gesundheitsverhältnisse der Stadt Braunschweig in den Jahren 1864—1873 und die Verbreitung der Cholera daselbst in den Jahren 1850 und 1855. Braunschweig o. J. [1874]. Gerade diese zweite Broschüre kann man mit ihrem wichtigen statistischen Material, das auch für die Untersuchung der Wohnverhältnisse unentbehrlich ist, nicht hoch genug loben. Man findet bei Reck Daten, die selbst heute nicht erfaßt werden.

⁵⁷ Dies hat Wolfram Fischer mit Recht der Soziologie und ihren Ansprüchen gegenüber betont. (Fischer, Wolfram: Sozialgeschichte und Wirtschaftsgeschichte. Abgrenzungen und Zusammenhänge. In: Ludz, Peter Christian [Hrsg.]: Soziologie und Sozialgeschichte. Aspekte und Probleme. Sonderheft 16 der KZfSS. S. 132—152).

B) Ort und Zeit

1. Herzogtum und Stadt Braunschweig

Das Herzogtum Braunschweig umfaßte im 19. Jahrhundert 3 690 km² ¹. Es bestand aus neun Gebietsteilen. Das kompakteste Gebiet bildeten die Hauptteile der Landkreise Braunschweig, Wolfenbüttel und Helmstedt. Wir werden diese Kreise das Kerngebiet des Herzogtums nennen und sie genauer untersuchen, denn aus ihnen sind die Zuwanderer in die Stadt Braunschweig vor allem gekommen.

Im Herzogtum bestand Anerbenrecht. Der älteste Sohn erbte den Hof, und deshalb kam es hier nicht zu einer Güterzersplitterung wie in den Realteilungsgebieten Westdeutschlands. Weil in den Anerbengebieten für die „weichenden Erben“ eine schlechtere wirtschaftliche Grundlage bestand als für jüngere Menschen in den Realteilungsgebieten, blieb in den Anerbengebieten das Bevölkerungswachstum zunächst zurück, und auch die gewerbliche Durchbildung verzögerte sich ².

Solange kein künstlicher Dünger verwendet wurde, und d. h. bis tief in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts, waren die landwirtschaftlichen Erträge von der Bodenqualität abhängig. Diese ist im größten Teil des Kerngebietes sehr gut, nur der Nordteil hat Anteil an den Sandgebieten der Heide. Ungünstig sind die Bodenverhältnisse im Mittelgebirge, in den Kreisen Gandersheim und Holzminden. Insgesamt bestand schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine relativ günstige wirtschaftliche Situation, die auf landwirtschaftlicher Grundlage ruhte. Die landwirtschaftliche Erzeugung wuchs während des ganzen Jahrhunderts nicht nur absolut, sondern auch im Vergleich zu anderen deutschen Gebieten, so daß Braunschweig gegen Ende des Jahrhunderts die höchsten Hektarerträge von allen deutschen Ländern verzeichnete ³.

Die Stadt Braunschweig war im Mittelalter eine der größten und bedeutendsten im norddeutschen Flachland. Ihre Stellung beruhte vor allem auf dem Handel und der Verarbeitung des Harzer Erzes. Von den Herzögen war sie bis 1671 faktisch unabhängig.

¹ Zu den geographischen Gesichtspunkten: Meibeyer, Wolfgang: Die Landesnatur. In: Moderhack, Richard (Hrsg.): Braunschweigische Landesgeschichte im Überblick. Braunschweig ³ 1979. S. 1—15.

² Zu den Unterschieden zwischen Anerben- und Realteilungsgebieten Riehl, Wilhelm Heinrich: Land und Leute. Stuttgart und Augsburg 2. Aufl. 1855. Aufschlußreich auch die Statistik: (anonym): Blicke auf die materiellen Zustände in Württemberg. In: Zeitschrift des Vereins für deutsche Statistik 1 (1847) S. 1076—1086 und 2 (1848) S. 47—61, 112 bis 124, 447—459.

³ Beiträge zur Statistik des Herzogtums Braunschweig 6 (1886) S. 21.

2. Bevölkerung

Die Bevölkerung des Herzogtums Braunschweig wuchs zwischen 1793 und 1900 von 194 545 auf 464 333 Einwohner, stieg also von 100 % auf 239 %. Im gleichen Zeitraum nahm die Bevölkerung der Stadt Braunschweig von 30 301 auf 128 266 Personen zu, stieg also auf 433 %. Auch die Kleinstädte vergrößerten ihre Einwohnerzahl überdurchschnittlich. Sie betrug am Jahrhundertende 312 % von der am Jahrhundertbeginn. Die Landgemeinden wuchsen unterdurchschnittlich, ihr Bevölkerungszuwachs betrug 1900 „nur“ 183 %. Mit der Bevölkerung wuchs die Bevölkerungsdichte. Sie stieg im Herzogtum von 53 auf 126 Menschen pro km². Eliminiert man die Städte, um nur die ländliche Bevölkerungsdichte zu betrachten, so stieg sie von 37 auf 68 Menschen pro km² ⁴.

Das Wachstum vollzog sich während des Jahrhunderts nicht in einem gleichmäßigen Tempo. Es war in den ersten Jahrzehnten bis 1831 nicht sehr hoch, im gesamten Herzogtum betrug es zunächst jährlich 0,62 % ⁵. Die Landgemeinden entfernten sich kaum von diesem Wert, die Kleinstädte übertrafen ihn. Geringes Wachstum in dieser Periode ist nicht erstaunlich, denn die napoleonischen Kriege hatten Verluste gebracht. Besonders im Rußlandfeldzug von 1812/13, als Braunschweig als Teil des Königreichs Westfalen viele Truppen stellen mußte, hatte die einheimische Bevölkerung zahlreiche Kriegsoffer zu beklagen. Schlimm haben sich sicher auch die Hungerjahre 1803/04/05 ausgewirkt. Genaue Zahlen darüber fehlen. In der folgenden Periode von 1831 bis 1855 verlangsamte sich das Bevölkerungswachstum noch mehr. Es betrug im Herzogtum nur noch 0,38 % jährlich, in den Landgemeinden des Kerngebietes sogar nur 0,32 %, während die Landgemeinden des gesamten Herzogtums ein Wachstum von 0,37 % pro Jahr verzeichneten. Auch das Wachstum der Städte lag in dieser Größenordnung.

Das Wachstum der Stadt Braunschweig war am Jahrhundertbeginn deutlich langsamer als das des platten Landes und der Kleinstädte. Um diese Zeit sind in der Residenz z. T. noch die Wachstumsgesetze des Mittelalters und der Frühen Neuzeit wirksam gewesen, als in den Städten die Sterblichkeit generell höher war als die Gebürtigkeit, dies verursacht durch die schlechten hygienischen Verhältnisse, so daß nur fortdauernde Zuwanderung die Bevölkerungszahl in den Städten konstant halten konnte. Zwischen 1751 und 1800 zählt man in der Stadt Braunschweig 23 Jahre, in denen die Sterblichkeit höher als die Gebürtigkeit war, und 27 Jahre mit Geburtenüberschuß. Zwischen 1801 und 1822 überwog zehnmal die Sterblichkeit (u. a. lückenlos zwischen 1808 und 1813, also in der Zeit der „Westfälischen Fremdherrschaft“, wie die Braunschweiger Geschichtsschreibung sich ausdrückte),

⁴ Von 1793 bis 1900. In diesem Zeitraum hat sich die Größe des Herzogtums nicht verändert.

⁵ Der durchschnittliche jährliche Zuwachs ist nach den Regeln der Zinses-Zins-Rechnung ermittelt.

achtmal war die Gebürtigkeit höher. Insgesamt starben in diesem Zeitraum 896 Menschen mehr als geboren wurden. (Von drei Jahren liegen keine Angaben vor) ⁶. Dieser Sachverhalt machte das Wachstum der Stadt Braunschweig zwischen den Zählterminen von 1793 und 1831 so niedrig. Von 1831 bis 1855 lag es schon etwas über dem Landesdurchschnitt. In den beiden folgenden Jahrzehnten explodierte es förmlich. Die Bevölkerung der Hauptstadt wuchs in dieser Zeit jährlich um 2,74 %. Die Industrialisierung Braunschweigs vollzog sich in diesen Jahren und band eine zunehmende Zahl von Menschen. Mit fast derselben Kraft setzte sich das Bevölkerungswachstum bis zum Jahrhundertende fort.

Interessant sind die Auswirkungen auf das Land. Die Kleinstädte wurden zuerst von der Dynamik der Hauptstadt ergriffen und zeigten ein stärkeres Wachstum, in den Landgemeinden des Kerngebiets äußerte es sich in noch weiter abgeschwächter Form, während das übrige Herzogtum noch nicht von der Wachstumsbewegung ergriffen wurde. Im letzten Viertel des Jahrhunderts steigerte sich das Wachstum in den Kleinstädten, im Kerngebiet und in den übrigen Landesteilen jeweils abgestuft, ohne die Raten der Zentrale zu erreichen. Es war, um ein Bild zu gebrauchen, wie wenn man einen Stein ins Wasser wirft: Um das Zentrum entstehen konzentrische Ringe innen stärkerer, außen schwächerer Erregung, während die weitere Umgebung zunächst noch unbeeinflusst bleibt. Die Wellen verstärken sich und breiten sich weiter aus, auch wenn die Erregung im Zentrum nicht mehr zunimmt, sondern abzuklingen beginnt.

Die folgenden Zahlen halten das Bevölkerungswachstum im Herzogtum fest ⁷. Die Faktoren, die im einzelnen das Wachstum der Braunschweiger Landbevölkerung begünstigt haben, sind genauestens von Friedrich Wilhelm Zimmermann, dem Leiter des Herzoglich Statistischen Büros, untersucht worden ⁸. Dabei mußte die

⁶ Blasius, Rudolf (Hrsg.): Braunschweig im Jahre 1897. S. 152 ff.

⁷ Der jährliche Zuwachs, nach Zinseszins-Rechnung ermittelt, bezieht sich auf die Periode seit dem letzten angegebenen Zähltermin. Zwischen 1793 und 1831 wuchs die Bevölkerung also jährlich um 0,62 %. Quellengrundlage für 1793: Hassel, G. und Bege, K.: Geographisch-statistische Beschreibung der Fürstentümer Wolfenbüttel und Blankenburg. 2 Bde. Braunschweig 1802. Für 1831 und 1855: Übersicht über die Ergebnisse der im Dezember 1855 im Herzogtum Braunschweig statt gehaltenen amtlichen Volks- und Gebäude-Zählung. Mitgeteilt vom Statistischen Büro in Braunschweig. In: BMag 70 (1857) S. 297 bis 319. Für 1857: Beiträge zur Statistik des Herzogtums Braunschweig 3 (1875). Für 1900: Ebd. Heft 19 (1905). Daß die Volkszählungsergebnisse besonders der älteren Zeit nicht ganz zuverlässig sind, ist selbstverständlich. Vgl. dazu Übersicht der Ergebnisse a. a. O. Zur Datengrundlage „Deutschland“ im Umfang des Deutschen Reiches von 1913 vgl. Hoffmann, Walther G. u. a.: Das Wachstum der deutschen Wirtschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. (= Enzyklopädie der Rechts- und Staatswissenschaft. Abt. Staatswissenschaft) Berlin, Heidelberg, Göttingen 1965.

⁸ Zimmermann, Friedrich Wilhelm Rudolf: Einflüsse des Lebensraumes auf die Gestaltung der Bevölkerungsverhältnisse im Herzogtum Braunschweig. In: Schmoller, Gustav

Tab. 1: Bevölkerungswachstum im Herzogtum Braunschweig (1793—1900)

	Deutschland		Hzgt. Brsg.		Stadt Brsg.		Kleinstädte		Landgemeinden	
	abs. in Mill.	jährl. Zuwachs in %	abs.	jährl. Zuwachs in %	abs.	jährl. Zuwachs in %	abs.	jährl. Zuwachs in %	abs.	jährl. Zuwachs in %
1793			194 545		30 301		27 803		136 441	
1831	29,642		245 798	0,62	34 589	0,35	37 826	0,82	173 383	0,63
1855	36,138	0,83	269 213	0,38	38 397	0,44	41 510	0,39	189 306	0,37
1875	46,707	1,29	327 493	0,98	65 938	2,74	54 014	1,33	207 541	0,46
1900	56,046	0,73	464 333	1,41	128 226	2,70	86 759	1,91	249 348	0,74

spezielle Frage, ob in den Gebieten alten Rübenanbaus, also in denen des besten Bodens, Bevölkerungsdichte oder Bevölkerungswachstum besonders hoch seien, verneint werden. Bemerkenswert war jedoch der Einfluß der Eisenbahnen. Die Dörfer, die an alten, vor 1856 in Betrieb genommenen Eisenbahnlinien lagen, wuchsen von 1790 bis 1890 um 130 %. An den jüngeren Eisenbahnlinien nahmen die Gemeinden um 96 % zu, während sie sich im übrigen Land nur um 56 % vergrößerten. In gleicher Richtung, wenn auch nicht ganz so ausgeprägt, war der Einfluß größerer Straßenzüge zu spüren. Eindrucksvoll zeigte sich die Wirkung der Industrialisierung. Zimmermann hat die ländlichen Gemeinden des Herzogtums in drei Gruppen geordnet und unter die Ortschaften 1. Klasse alle diejenigen subsumiert, in denen größere Industriebetriebe wie Zuckerfabriken, Zementfabriken, Dampfziegeleien bestanden, unter Ortschaften 2. Klasse verstand er solche mit kleinen gewerblichen Betrieben (Molkereien, Konservenfabriken, Bierbrauereien, Sand- und Kiesgruben) oder solche, die sich durch kleinere handwerkliche oder Handelsbetriebe zum Versorgungszentrum für mehrere Gemeinden herausgebildet hatten. Die rein landwirtschaftlichen Orte bildeten die dritte Gruppe. Folgende Ergebnisse hat Zimmermann festgestellt ⁹:

Damit zeigt sich, daß die industrielle oder gewerbliche Entwicklung eines Dorfes der ausschlaggebende Faktor für ein stärkeres Bevölkerungswachstum dieses Ortes war und daß der Einfluß der Eisenbahnen oder der Straßen nur indirekt wirkte: weil Verkehrswege bestanden, siedelten sich hier Industriebetriebe an und hielten Menschen fest. Es ist die gleiche Ursache, die in der Residenzstadt und im übrigen

(Hrsg.): Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung, Volkswirtschaft NF 21 (1897) S. 137 bis 210. Auch in: Beiträge zur Statistik des Herzogtums Braunschweig 17 (1903) S. 1—55 unter dem Titel: Die Bevölkerungszunahme und die Bevölkerungsdichtigkeit des Herzogtums Braunschweig im 19. Jahrhundert unter dem Einfluß der natürlichen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen. Wir zitieren nach dem Abdruck in Schmollers Jahrbuch.

⁹ Nach Tabelle 11 ebd. S. 196. Unter „Flachland“ versteht Zimmermann unser „Kerngebiet“ ohne die Exklaven Harzburg, Calvörde und Thedinghausen.

Tab. 2: Wirkung der Industrie auf das Bevölkerungswachstum ländlicher Gemeinden (1790—1890).

Region	Art der Orte	Zahl der Orte	Einwohner		Zunahme seit 1790/93 in %	Bev.-Dichte
			1790/93	1890		
Flach- land	Industrie-Orte 1. Kl.	39	15 159	35 450	134	139
	Industrie-Orte 2. Kl.	58	17 076	29 636	74	82
	Landwirtschaftl. Orte	151	38 311	55 461	45	66
Hzgt. gesamt	Industrie-Orte 1. Kl.	61	27 817	60 817	125	180
	Industrie-Orte 2. Kl.	109	40 032	68 740	72	101
	Landwirtschaftl. Orte	263	68 923	99 659	45	74

Herzogtum die Bevölkerung vor allem anschwellen ließ. Darüber soll jedoch nicht vergessen werden, daß auch in den rein ländlichen Gebieten die Bevölkerung anwuchs. Die Landwirtschaft band am Ende des 19. Jahrhunderts mehr Arbeitskräfte als am Beginn.

Nicht nur das Tempo, sondern vor allem die Art und Weise des Wachstums waren in Stadt und Land unterschiedlich. Die Wachstumsraten des Landes entstanden lediglich aus dem Geburtenüberschuß, der groß genug war, auch einen Wanderungsverlust tragen zu können¹⁰. Die Stadt Braunschweig verzeichnete dagegen Wanderungsgewinn. Während zwischen 1831 und 1855 noch ein Geburtendefizit in der Hauptstadt festzustellen war, wuchs hier der Geburtenüberschuß erst im letzten Jahrhundertviertel so an, daß er dem Wanderungsgewinn etwa entsprach¹¹.

C) Die ländlichen Tagelöhner

1. Die Schichtung der dörflichen Gesellschaft

Es ist zur Genüge bekannt, daß ein großer Teil der Industriearbeiter vom Lande stammt. Um die Beweggründe festzustellen, die die Wanderung vom Land in die Stadt veranlaßt haben, und um das geistige Erbe zu ermitteln, das die Wanderer in die Stadt mitbrachten, ist es erforderlich, die Struktur der dörflichen Gesellschaft, die Umstände, unter denen besonders die dörflichen Unterschichten lebten, und ihre geistigen Einstellungen zu untersuchen.

Das amtliche Schrifttum kannte den Begriff Bauer fast gar nicht. Statt dessen war im Braunschweigischen fast während des ganzen 19. Jahrhunderts von Ackerleuten (Singular: Ackermann), Halbspännern und Kotsassen die Rede. Diese Bezeichnungen richteten sich nach den Dienstverpflichtungen, die auf den Höfen lagen. Die Ackerleute hatten den Grundherren¹ mit dem Gespann Dienste zu leisten, die Halbspänner hatten mit ihrem Gespann die Hälfte dieser Zeit zur Verfügung zu stehen, und die Kotsassen leisteten Handdienste. Vielfach waren die Dienstverpflichtungen in Geldabgaben umgewandelt worden. Normalerweise hatten die Ackerleute den größten Landbesitz, die Halbspänner einen geringeren und die Kotsassen einen noch kleineren, wobei die kleinsten Kotsassen schon beinahe landlos sein konnten. Im übrigen überlappten sich die Betriebsgrößen der verschiedenen Höfeklassen, die ja auch keine Bezeichnungen für reichere oder ärmere Höfe waren, sondern eine rechtliche Qualität wiedergaben. Die Annahme, die Ackerhöfe, Halbspännerhöfe und Kothöfe hätten jeweils verschiedenes Alter und man könnte aus den Höfeklassen Entstehung und Wachsen des Dorfes rekonstruieren, läßt sich nicht halten, weil sich diese Dienstbelastung und damit die Höfeklasse im Laufe der Jahrhunderte ändern konnte².

¹ Wenn wir von Grundherren sprechen, meinen wir zusammenfassend alle Berechtigten. Genauer wird im Braunschweigischen unterschieden zwischen dem Grundherren im engeren Sinne, dem die Naturalabgaben zu leisten waren, dem Zehntherrn, dem der Zehnte gebührte (ursprünglich der Kirche, im 19. Jahrhundert häufig dem Staat) und der „Herrschaft“, die die Dienste beanspruchen konnte. (Vgl. Bornstedt, Wilhelm: Geschichte des braunschweigischen Bauerntums, ein Beitrag zur Rechts-, Sozial- und Kulturgeschichte im Südostniedersachsen in der vorindustriellen Zeit. (= Denkmalspflege und Geschichte 16) Braunschweig 1970.

² Die letzte vorzüglich fundierte Darstellung: Achilles, Walter: Zur Frage nach der Bedeutung und dem Ursprung südniedersächsischer Hofklassen. In: BJB 49 (1968). S. 86—104. Vgl. auch Küchenthal, Werner: Bezeichnung der Bauernhöfe und der Bauern — die Klasseinteilung der Bauern — im Gebiete des früheren Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel und des früheren Fürstentums Hildesheim. Hedeper 1965. Saalfeld, Diedrich: Bau-

¹⁰ Zahlen zum Kerngebiet bei Buchholz, Ernst-Wolfgang: Die Bevölkerung des Raumes Braunschweig im 19. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Sozialgeschichte der Industrialisierungsepoche. Phil. Diss. Göttingen 1952. Tabellen 2 a, b und c sowie Tabelle 3.

¹¹ Ebd.

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1: Sozialstruktur in den Ämtern Riddagshausen und Vechelde (1850)	43
Abb. 2: Ländliches Bevölkerungswachstum im Vergleich zu den Bauernstellen (1663—1849)	49
Abb. 3: Prozentsatz (5jährig gleitender Durchschnitt) der unehelichen Geburten in den Landgemeinden des Kerngebietes, den Kleinstädten und in der Stadt Braunschweig (1832—1880)	97
Abb. 4: Durchführung der Agrargesetze: Gezahlte Ablösungskapitalien (absolut) und durchgeführte Separationen (5jährig gleitender Durchschnitt; 1835—1841 absolut) 1835—1870	125
Abb. 5: Zahl der Zuckerfabriken in den Landgemeinden und Kleinstädten des Kerngebiets (1849—1883)	140
Abb. 6: Berufsstruktur der Männer in der Stadt Braunschweig 1854/55	171
Abb. 7: Einkommensverteilung im Herzogtum Braunschweig (1850)	318
Abb. 8: Zahl der Dampfmaschinen in der Stadt Braunschweig (1832—1874)	323
Abb. 9: Industriebranchen in der Stadt Braunschweig nach Belegschaften (1855—1892)	327
Abb. 10: Belegschaft der Eisenbahnwerkstätte in Braunschweig (1853—1883)	329
Abb. 11: Berufsstruktur der männlichen Bevölkerung in der Stadt Braunschweig auf Grund von Heiratsregistern (1835/36; 1854/55; 1874/75)	335
Abb. 12: Anteil der Frauen an den Industriebeschäftigten in den verschiedenen Branchen. Stadt Braunschweig 1874	373
Abb. 13: Reallohn-Indizes	385
Abb. 14: Prozentualer Anstieg des Fleischverbrauchs in Niedersachsen und im Braunschweiger Pflegehaus	391
Abb. 15: Zahl der jährlichen Todesfälle pro 1000 Einwohner in der Stadt Braunschweig in bestimmten Zählperioden	401
Abb. 16: Zahl der jährlichen Geburten pro 1000 Einwohner in der Stadt Braunschweig in bestimmten Zählperioden	401
Abb. 17: Zahl der jährlichen Eheschließungen pro 1000 Einwohner in der Stadt Braunschweig in bestimmten Zählperioden	403
Abb. 18: Mittleres Heiratsalter in der Stadt Braunschweig	404

Quellen- und Literaturverzeichnis

Vorbemerkung	441
Ungedruckte Quellen	441
Gesetze	443
Landtagsprotokolle	443
Periodica	443
Statistiken	444
Hilfsmittel, u. a. landesgeschichtliche Bibliographien	448
Ältere Literatur, vorwiegend mit Quellencharakter, das Herzogtum Braunschweig oder nähere Gebiete betr.	451
Ältere Literatur, vorwiegend mit Quellencharakter, von überregionaler Thematik	463
Neuere Literatur, das Herzogtum Braunschweig oder nähere Gebiete betr.	469
Neuere Literatur von überregionaler Thematik	478

Vorbemerkung

Die Quellenbestände der drei benutzten Archive werden vorwiegend in der Reihenfolge ihrer Bedeutung aufgeführt.

Literaturverzeichnisse größeren Umfangs, durchgehend nach dem Verfasser bzw. Titel geordnet, machen es beinahe unmöglich, Schriften zu bestimmten Fragen zu finden, während eine Gliederung nach Sachgruppen unübersichtlich wird, weil viele Titel Grenzfälle sind. Hier wird ein Mittelweg begangen, indem zwischen älterer Literatur, die vorwiegend Quellencharakter hat, und neuerer Literatur unterschieden wird, wobei in beiden Abteilungen Titel allgemeinerer Thematik getrennt sind von denen, die sich auf das Herzogtum Braunschweig oder die nähere Umgebung (Hannover, Provinz Sachsen) beziehen. Außerdem sind jeweils Statistiken und Hilfsmittel separat aufgeführt, unter letzteren sind u. a. auch die landesgeschichtlichen Bibliographien enthalten. Trotz dieses einfachen Gliederungsprinzips sind Grenzfälle unvermeidbar, wer einen Titel vermißt, suche ihn deshalb in einer anderen Kategorie.

Seltene Brunsvicensia sind nur noch in den Handbibliotheken der Archive zu finden.

Ungedruckte Quellen

1. Archivalien des Niedersächsischen Staatsarchivs Wolfenbüttel
(ohne Kurzzeichen)
12 A Neu Staatsministerium
133 Neu Polizeidirektion Braunschweig

- 126 Neu Kreisdirektion Braunschweig
- 127 Neu Kreisdirektion Wolfenbüttel
- 128 Neu Kreisdirektion Helmstedt
- 39 Neu Ämter
- 87 Neu Eisenbahndirektion
- 76 Neu Baudirektion
- 23 Neu Landtag
- 68 Neu Finanzkollegium
- 4 Ldsch 70 b Landesbrandversicherung
- 35 Neu Gerichtssachen
- 14 Neu Statistisches Büro (Splitter)
- Einzelakten aus weiteren Beständen

- 2. Archivalien des Stadtarchivs Braunschweig
(Kurzzeichen B)
- D II 4 Domizilakten
- D IV Hauptregistratur 1825—1930
- F VI Armendirektion
- G VIII Gildearchive
- D III III Wahlen
- D IV III Wahlen und statistische Erhebungen
- D III IV Militärsachen
- G X 3 c Bürgerwehr 1848
- D III V Handel und Gewerbe
- D II 5 Gewerbesteuer
- D III VI Steuern und Abgaben
- D III X Armen- und Stiftungssachen
- G IX E 8 Firmenarchiv Nieß
- G IX E 12 Firmenarchiv Rimpau
- G IX E 45 Firmenarchiv Voigtländer
- Kirchenbücher aller städtischen Gemeinden 1835 und 1836; 1854 und 1855, 1872 bis 1875

- 3. Landeskirchliches Archiv
(Kurzzeichen LKA)
- S 255 — S 1916 Akten betr. Kirchlichkeit, Eheschließung, Armenwesen
- K 440 — K 900 Statistisches, Akten betr. Stolgebühren

- 4. Dörfliche Kirchenbücher
Gemeinden Cremlingen
Warberg
Wedtlenstedt, jeweils 1820 bis zur Gegenwart

Gesetze

- Verordnungsversammlung für die Herzoglich Braunschweigischen Lande. 1814 ff.
Ab 1833: Gesetz- und Verordnungssammlung für die Herzoglich Braunschweigischen Lande.
- Bege, Carl (Hrsg.): Repertorium der Verordnungssammlung für die Herzoglich Braunschweigischen Lande. Teile 1—3. Helmstedt 1830—1834. Teile 4—9. Wolfenbüttel 1844—1871.
- Rhamm, A. (Hrsg.): Die Verfassungsgesetze des Herzogtums Braunschweig. Braunschweig 1900.

Landtagsprotokolle

- Verhandlungen der Landesversammlung des Herzogtums Braunschweig.
(1833—1887).

Periodica

- Braunschweigisches Magazin (1830—1868).
- Braunschweigisches Adreßbuch für das Jahr ... (1832—1880, einzelne Jahrgänge).
- Amtsbrüderliche Mitteilungen Braunschweiger Geistlichen (1838, 1839).
- Mitteilungen des Gewerbevereins für das Herzogtum Braunschweig (1845—1849).
- Allgemeiner Deutscher Volksfreund für das Jahr 1846, später: Braunschweiger Volksfreund (1846).
- Deutsche Reichszeitung, ab 1849: Zeitung für das deutsche Volk (1848, ab 1849 einzelne Nummern).
- Blätter der Zeit für das bewaffnete Volk (1848—1853 einzelne Nummern).
- Mitteilungen des Vereins für Land- und Forstwirtschaft, gleichzeitig: Verhandlungen des land- u. forstwirtschaftlichen Vereins zu Braunschweig (1851—1870/71).
- Übersicht über die Verwaltung der städtischen Angelegenheiten nebst Exekutions-Etat für das Jahr ... (1851—1876).
- Betriebsresultate der Braunschweigischen Eisenbahnen vom Jahre ... (1853—1883).
- Braunschweiger Tageblatt (ab 1865 einzelne Nummern).
- Braunschweiger Volksfreund, ab 1878: Braunschweigisches Unterhaltungsblatt (1871—1880).
- Braunschweiger Zeitung (1872—1873 einzelne Nummern).
- Brunonia (1873 einzelne Nummern).
- Braunschweigische Nachrichten (1873—1875 einzelne Nummern).
- Bericht der Handelskammer zu Braunschweig (1874—1880).
- Das Panier. Organ der deutschen Metallarbeiter (1878 einzelne Nummern).
- Braunschweigische Landeszeitung (ab 1880 einzelne Nummern).

Statistiken

- Beiträge zur Statistik des Herzogtums Braunschweig. Hrsg. vom Herzoglichen Statistischen Büro. Heft 1—27. Braunschweig 1874—1914.
- Allgemeine Betrachtungen über die Gewerbetreibenden im Preussischen Staate aus Vergleichung der statistischen Gewerbetabellen der Jahre 1822 und 1846. In: Mitteilungen des statistischen Büros in Berlin 2 (1849), S. 1—16.
- Brachelli, Hugo Franz: Handbuch der Geographie und Statistik des Königreichs Preußen und der deutschen Mittel- und Kleinstaaten. (= Handbuch der Geographie und Statistik für die gebildeten Stände, begr. durch C. G. D. Stein u. Ferd. Hörschelmann, neu bearb. durch I. C. Wappäus. Bd. 4, 2. Abt.) Leipzig 1864—1868.
- Bussius: Agrarstatistisches. In: Festgabe für die Mitglieder der XX. Versammlung deutscher Land- und Forstwirte. Die Landwirtschaft und das Forstwesen im Herzogtum Braunschweig. Braunschweig 1858. S. 61—96.
- Clasen, Adolph: Über Kornpreise, Kornwucher, Kornausfuhr, Kornmahlen und Brotbacken. In: BMag 60 (1847), S. 357—367.
- Crome, August Friedrich Wilhelm: Geographisch-statistische Darstellung der Staatskräfte von den sämtlichen, zum deutschen Staatenbunde gehörigen Ländern. Teil 3. Leipzig 1827.
- Dael, Fr.: Über die Arbeitslöhne der handarbeitenden Volksklassen in Rheinhessen. In: Zeitschrift des Vereins für deutsche Statistik 1 (1847), S. 840—853.
- Dedekind, Otto: Einige Nachrichten über den früheren und wahrscheinlichen gegenwärtigen Stand der Bevölkerung im Herzogtume Braunschweig. In: BMag 45 (1832), S. 81—128, 134—142, 145—170.
- Dieterici, Carl Friedrich Wilhelm: Statistische Übersicht der wichtigsten Gegenstände des Verkehrs und Verbrauchs im Preussischen Staate und im Deutschen Zollverbanne in dem Zeitraume von 1831 bis 1836, mit 5 Ergänzungen bis 1853. Berlin, Posen, Bromberg 1833—1857.
- Ders.: Der Volkswohlstand im Preussischen Staate. In: Vergleichungen aus den Jahren vor 1806 und von 1828 bis 1832 sowie aus der neuesten Zeit ... Berlin 1846.
- Ders.: Über den Verzehr von Brot und Fleisch im Preussischen Staate. In: Mitteilungen des Statistischen Büros in Berlin 7 (1854), S. 135—152.
- Ergebnis der am 3. Dezember 1861 im Herzogtum Braunschweig stattgehabten Volkszählung. Braunschweig 1861.
- Statistische Ermittlung der Zahl der Urwähler, welche nach dem interimistischen Wahlgesetze vom 6. Dezember 1848 zur Wahl von Wahlmännern für die erste Kammer berechtigt sind. In: Mitteilungen des Statistischen Büros in Berlin 2 (1849), S. 113—127.
- Fischer, Wolfram; Kregel, Jochen und Wietog, Jutta: Sozialgeschichtliches Arbeitsbuch. Bd. 1: Materialien zur Statistik des Deutschen Bundes 1815—1870. (= Statistische Arbeitsbücher zur neueren deutschen Geschichte) München 1982.

- Flor, August: Arbeitslöhne und Lebensmittelpreise, auch Wohltätigkeits-Anstalten in Altona. In: Zeitschrift des Vereins für deutsche Statistik 1 (1847), S. 900 bis 911.
- Forke, Friedrich Wilhelm: Zur landwirtschaftlichen Statistik. In: MVLF 29 (1861 bis 1862), S. 121—128 und 141—144.
- Statistisch-topographisches Handbuch des Herzogtums Braunschweig oder alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Städte, Flecken, Dörfer ... Braunschweig 1851.
- Die Hauptergebnisse der Statistik der öffentlichen Armenpflege im Herzogtume Braunschweig für das Jahr 1885. Mitteilung aus dem statistischen Büro des Herzoglichen Staatsministeriums. Braunschweig 1886.
- Henneberg, W.: Über den Viehstand und die Viehzucht im Herzogtume Braunschweig. Ein statistischer Beitrag. In: MVLF 19 (1851), S. 63—116.
- Hoffmann, Walther G. u. a.: Das Wachstum der deutschen Wirtschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. (= Enzyklopädie der Rechts- und Staatswissenschaft, Abt. Staatswissenschaft) Berlin, Heidelberg, Göttingen 1965.
- Statistisches Jahrbuch deutscher Städte. Jahrgang 1 und 2. Breslau 1890 und 1892.
- Kleinau, Hermann: Geschichtliches Ortsverzeichnis des Landes Braunschweig. (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen (Bremen und die ehemaligen Länder Hannover, Oldenburg, Braunschweig und Schaumburg-Lippe.) 30 (= Geschichtliches Ortsverzeichnis von Niedersachsen 2), 3 Bde. Hildesheim 1967/68.
- Mitteilungen des statistischen Büros über den Viehbestand im Herzogtume Braunschweig. In: BMag 68 (1855), S. 173—177.
- Statistische Mitteilungen über die während der Jahre 1853 bis 1859 inclusive im Herzogtume Braunschweig stattgehabten Aus- und Einwanderungen. In: BMag 73 (1860), S. 205—212.
- Ortschafts-Verzeichnis des Herzogtums Braunschweig auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1875. Hrsg. vom statistischen Büro des Herzoglichen Staatsministeriums. Braunschweig 1876.
- Ortschafts-Verzeichnis des Herzogtums Braunschweig auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1900. Hrsg. vom statistischen Büro des Herzoglichen Staatsministeriums. Braunschweig 1901.
- Reck, Friedrich: Über die Gesundheitsverhältnisse der Stadt Braunschweig in den Jahren 1864—1873 und die Verbreitung der Cholera daselbst 1850 und 1855. Braunschweig o. J. [1874].
- Reden, Friedrich Wilhelm v.: Über die Garn- und Leinenverfertigung und den Garn- und Leinenhandel des Königreichs Hannover. Hannover 1833.
- Ders.: Vergleichende Zusammenstellung der Preise der notwendigsten Lebensbedürfnisse sowie die Verhältnisse der handarbeitenden Volksklassen in Hamburg, Bremen, Lübeck und Frankfurt a. M. In: Zeitschrift des Vereins für deutsche Statistik 1 (1847), S. 1038—1046.

- Ders.: Erwerbsmangel, Massen-Verarmung, Massen-Verderbnis, deren Ursachen und Heilmittel. Berlin 1847.
- Ders.: Allgemeine vergleichende Finanz-Statistik. Vergleichende Darstellung des Haushalts, Abgabewesens und der Schulden Deutschlands und des übrigen Europas. Bd. 1, Abt. 2. Darmstadt 1851.
- Ders.: Deutschland und das übrige Europa. Handbuch der Boden-, Bevölkerungs-, Erwerbs- und Verkehrsstatistik; des Staatshaushalts und der Streitmacht. Wiesbaden 1854.
- Zur Statistik des Königreichs Hannover. Heft 2: Zur Agrarstatistik. Abt. 2: Aufnahmen aus den Jahren 1848, 1849 und 1850. Hannover 1852.
- Preußische Statistik. Bd. 48 A: Rückblick auf die Bewegung der Bevölkerung im preußischen Staate während des Zeitraums vom Jahre 1816 bis zum Jahre 1874. Berlin 1879.
- Statistik des Deutschen Reiches. NF Bd. 2: Berufsstatistik nach der allgemeinen Berufszählung vom 5. Juni 1882. Berlin 1884.
- Statistik des Deutschen Reiches. NF Bd. 4: Berufsstatistik nach der allgemeinen Berufszählung vom 5. Juni 1882. 3: Berufsstatistik der Staaten und größeren Verwaltungsbezirke. Berlin 1884.
- Statistik des Deutschen Reiches. NF Bd. 6: Gewerbestatistik nach der allgemeinen Berufszählung vom 5. Juni 1882. 1: Gewerbestatistik des Reichs und der Großstädte. Teil 1: Gewerbestatistik des Reichs. Berlin 1886.
- Tabellen der Handwerker, der Fabriken sowie der Handels- und Transportgewerbe im Zollvereine. Nach den Aufnahmen im Jahre 1861 vom Zentralfür des Zollvereins zusammengestellt. O. O. o. J.
- Übersicht der Ergebnisse der im Dezember 1855 im Herzogtum Braunschweig stattgehabten amtlichen Volks- und Gebäudezählung. Mitgeteilt vom statistischen Büro in Braunschweig. In: BMag 70 (1857), S. 297—319.
- Übersicht des Flächenraums und der Bevölkerung sämtlicher deutschen Staaten zum meist am Ende des Jahres 1858. In: BMag 73 (1860), S. 26—31.
- Übersicht der Maschinenspinnerei und der dabei beschäftigten Arbeiter nach dem Ergebnisse der im preußischen Staate zu Ende 1846 aufgenommenen Fabriken-tabelle. In: Mitteilungen des statistischen Büros in Berlin 1 (1848), S. 86—102.
- Übersicht des gegenwärtigen Standes des Flachsbaues und der Leinen-Industrie im Königreiche Hannover. In: BMag 113 (1857), S. 488—491.
- Statistische Übersicht der im preußischen Staate überhaupt und insbesondere in Berlin zu den sogenannten Arbeiterklassen gerechneten Personen. In: Mitteilungen des statistischen Büros in Berlin 1 (1848), S. 68—85.
- Statistische Übersicht der Fabrikations- und gewerblichen Zustände in den verschiedenen Staaten des deutschen Zollvereins im Jahre 1846. In: Mitteilungen des statistischen Büros in Berlin 4 (1851), S. 252—308.
- Statistische Übersicht der Klassen- und klassifizierten Einkommenssteuer in den verschiedenen Regierungsbezirken und Provinzen des Preußischen Staats für das

- Jahr 1853. In: Mitteilungen des statistischen Büros in Berlin 7 (1854), S. 172 bis 208.
- Statistische Übersicht der wahrscheinlichen Mittelsätze des auskömmlichen Unterhalts einer ländlichen Arbeiterfamilie von fünf Personen in den verschiedenen Regierungsbezirken der Königlich Preußischen Staaten. In: Mitteilungen des statistischen Büros in Berlin 5 (1852), S. 270—327.
- Verzeichnis der eingezeichneten Armen der Stadt Braunschweig. O. O. o. J. [Braunschweig 1835].
- Alphabetisches Verzeichnis der in dem Herzogtum Braunschweig-Lüneburg gelegenen Städte, Flecken, Dörfer, Ämter, Stifter, Klöster etc. nebst einer Angabe der Oberhauptmannschaften, Stadt- und Kreisgerichte und der Häuser- und Volkszahl nach der Zählung von 1814. Braunschweig 1816.
- Alphabetisches Verzeichnis der in dem Herzogtum Braunschweig-Lüneburg gelegenen Städte, Flecken, Dörfer, Domänen ... Braunschweig 1825.
- Viebahn, Georg v.: Statistik des Zollvereins und nördlichen Deutschlands. Teil 2: Bevölkerung, Bergbau, Bodenkultur. Berlin 1862.
- Über die Zahl der Urwähler im preußischen Staate und deren Verteilung nach Geschäften und Erwerbszweigen. In: Mitteilungen des statistischen Büros in Berlin 2 (1849), S. 17—32.
- Zeller, G.: Zur kirchlichen Statistik des evangelischen Deutschlands im Jahre 1862. Stuttgart 1865.
- Zimmermann, Friedrich Wilhelm Rudolf: Einflüsse des Lebensraumes auf die Gestaltung der Bevölkerungsverhältnisse im Herzogtum Braunschweig. In: Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung, Volkswirtschaft NF 21 (1897), S. 137—210.
- Ders.: Die Ergebnisse der Statistik der öffentlichen Armenpflege für das Jahr 1885 nebst einer Übersicht über die geschichtliche Entwicklung nach dem jetzigen Stand der öffentlichen Armenpflege im Herzogtum Braunschweig. (= Beiträge zur Statistik des Herzogtums Braunschweig 7). Braunschweig 1887.
- Ders.: Die Wohnungsverhältnisse der Arbeiter in den größeren gewerblichen Betrieben im Herzogtum Braunschweig. In: Annalen des Deutschen Reichs für Gesetzgebung, Verwaltung und Statistik (1893), S. 721—41 und 925—933.
- Ders.: Die Verfügungsfreiheit über ländliches Grundeigentum in ihrem Einfluß auf die Grundbesitzverhältnisse im Herzogtum Braunschweig. In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 3. Folge 21 (1901), S. 168—206.
- Ders.: Erhebung über die Arbeiterwohnungen auf den braunschweigischen Domänen und Klostergrütern 1918/1919. Braunschweig 1919.

Hilfsmittel (u. a. landesgeschichtliche Bibliographien)

- Adreßbuch von Gütern und Höfen im Freistaat Braunschweig. Braunschweig 1929.
- Historischer Atlas der Stadt Braunschweig. Hrsg. von der Stadt Braunschweig. Braunschweig ab 1958.
- Berg, Irene: Inhaltsverzeichnis zum Braunschweigischen Jahrbuch Band 26—50, 1940 bis 1969. Braunschweig 1969.
- Bibliographie zur braunschweigischen Landesgeschichte. Bearbeitet von Christa Neumann. Ab Jg. 44/45: Christa Neumann-Schwandt und Irene Berg. Ab Jg. 46 Irene Berg. In: BJB ab Jg. 37 (1956).
- Bibliographie der niedersächsischen Geschichte für die Jahre 1908—1932. Bearbeitet von Friedrich Busch. Hildesheim 1938.
- Dass.: ... für die Jahre 1933—1955. 5 Bde. Hildesheim 1973—1977.
- Dass.: ... für die Jahre 1956 und 1957. Hildesheim 1959.
- Dass.: ... für die Jahre 1958 bis 1960. Hildesheim 1971.
- Dass.: ... für die Jahre 1961—1965. Hildesheim 1972.
- Bibliographie von Niedersachsen und Bremen. Bearbeitet von Otto Wilhelm. Teil 3: 1966—1970. 2 Bde. Göttingen 1974.
- Niedersächsische Bibliographie. Bearbeitet von Reinhard Oberschelp. Bd. 1: Berichtsjahr 1971. Hildesheim 1974. Bd. 2: Berichtsjahr 1972. Hildesheim 1975. Bd. 3: Berichtsjahre 1973—1976 (3 Teile) Hildesheim 1980.
- Physiologische Chemie. Hrsg. von B. Flaschenträger und E. Lehnartz. Bd. 2, Teil 2, Bandteil c. Berlin, Göttingen, Heidelberg 1959.
- Clauß, Günter und Ebner, Heinz: Grundlagen der Statistik. Frankfurt/M. 1977.
- Dowe, Dieter: Bibliographie zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, sozialistischen und kommunistischen Bewegung von den Anfängen bis 1863 unter Berücksichtigung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen. (= AFS Beiheft 5) Bonn 1981.
- Gräfe, H. K.: Moderne Ernährungsbedarfsnormen. Darstellung, Diskussion, Konsequenzen. In: Zeitschrift für die gesamte Hygiene und ihre Grenzgebiete 9 (1963), S. 11—22.
- Güntz, Max: Handbuch der landwirtschaftlichen Literatur. 3 Teile Leipzig 1897 bis 1902.
- Hartke, Wolfgang und Westermann, E.: Zur Geographie der Vererbung der bäuerlichen Liegenschaften in Deutschland bis zum Erlaß des Reichserbhofgesetzes. In: Mitteilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt 86 (1939), S. 16—19. (Im Anhang des Heftes eine Karte.)
- Heeren: Wie viel Brot gewinnt man aus einer gegebenen Menge Mehl? In: BMag 67 (1854), S. 192—196.
- Die wünschenswerte Höhe der Nahrungszufuhr. Empfehlungen des Ausschusses für Nahrungsbedarf der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. Frankfurt/M. 1962.

- Die Industrie-Erzeugnisse und Handelswaren des Landes Braunschweig. Wolfenbüttel 1921.
- Jesse, Wilhelm: Münz- und Geldgeschichte Niedersachsens. (= Werkstücke aus Museum, Archiv und Bibliothek der Stadt Braunschweig 15). Braunschweig 1952.
- Jordan d. Ä., Robert: Die Zeitungen der Stadt Braunschweig. Skizze zu einer Chronik. Hildesheim 1921.
- Katalog für die braunschweigische Gewerbe-Ausstellung 1877 in Braunschweig. Braunschweig 1877.
- Kleinau, Hermann: Geschichtliches Ortsverzeichnis des Landes Braunschweig. (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen (Bremen und die ehemaligen Länder Hannover, Oldenburg, Braunschweig und Schaumburg-Lippe) 30 (= Geschichtliches Ortsverzeichnis von Niedersachsen 2) 3 Bde. Hildesheim 1967/68.
- Klimpert, Richard: Lexikon der Münzen, Maße, Gewichte, Zählarten und Zeitgrößen. Berlin 1896.
- König, Josef: Chemie der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel. 2 Bde. Berlin 1879.
- König, Josef: Wirtschaftsgeschichtliche Quellen im Niedersächsischen Staatsarchiv zu Wolfenbüttel. In: Archiv und Wirtschaft 3 (1970), S. 1—7.
- Ders.: Quellen zur Geschichte der Arbeiterbewegung im Niedersächsischen Staatsarchiv Wolfenbüttel. In: IWK 10 (1974), S. 472—495.
- Koldewey: Landeskundliche Literatur auf dem Gebiete der Kirche und des Unterrichtswesens im Herzogtum Braunschweig. In: Jahresberichte des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig 7 (1889/90 und 1890/91), S. 150—223.
- Landauer J. und Fuchs, S.: Industrie, Handel und Verkehrswesen. Zusammenstellung der auf Industrie, Handel und Verkehrswesen (außer Straßenkunde) des Herzogtums Braunschweig bezüglichen Literatur. In: Jahresberichte des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig 7 (1889/90 und 1890/91), S. 135—149.
- Lange, Klaus: Eine Theorie der Preisstatistik. Preis, Preisrelation, Preisindex. Göttingen 1979.
- Loewe, Viktor: Bibliographie der Hannoverschen und Braunschweigischen Geschichte. Posen 1908.
- Luschin von Ebengreuth, A.: Allgemeine Münzkunde und Geldgeschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. (= Handbuch der mittelalterlichen und neueren Geschichte. Hrsg. von Georg v. Below und Friedrich Meinecke. Abt. 4: Hilfswissenschaften und Altertümer) München und Berlin 1926.
- Kunze, K.: Systematisches Inhaltsverzeichnis zu den Jahrgängen 1818—1900 des Vaterländischen Archivs sowie des Archivs und der Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen. Hannover 1911.
- Meibeyer, Wolfgang: Die Verteilung der Sozialklassen in der Stadt Braunschweig 1758. (Karte 1 : 2500). In: Historischer Atlas der Stadt Braunschweig. Hrsg. von der Stadt Braunschweig. Braunschweig 1958.

- Ders.: Die Landesnatur. In: Moderhack, Richard (Hrsg.): Braunschweigische Landesgeschichte im Überblick (= Quellen und Forschungen zur braunschweigischen Geschichte 23). Braunschweig 1979. S. 1—16.
- Mertens, Jürgen: Die Geschichte der Stadt Braunschweig in Karten, Plänen und Ansichten. Hrsg. von der Stadt Braunschweig. Braunschweig 1981.
- Mombert, Paul: Aus der Literatur über die soziale Frage in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. In: Archiv für die Geschichte des Sozialismus und der Arbeiterbewegung 9 (1921), S. 169—236.
- Mohl, Robert: Die Geschichte und Literatur der Staatswissenschaften. Bd. 3. Erlangen 1858, Neudruck Graz 1960.
- Otto, A.: Das Staatsrecht des Herzogtums Braunschweig. In: Marquardsen, H. (Hrsg.): Handbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart in Monographien. Bd. 3, Halbbd. 2, Abt. 1. Freiburg und Tübingen 1884. S. 95—136.
- Querfurth, Hans Juergen: Quellen zur Geschichte der Arbeiterbewegung im Stadtarchiv Braunschweig. In: IWK (1969) Heft 9. S. 66—69.
- Schall, Hermann: Nahrungsmitteltabelle. Leipzig 1958.
- Schnath, Georg (Hrsg.): Geschichtlicher Handatlas Niedersachsens. Berlin 1939.
- Schubert, Adelheid: Bibliographie zur Geschichte der Stadt Braunschweig für die Jahre 1933—1953. Prüfungsarbeit der Bibliotheksschule Hamburg 1965. Ms.
- Sheehan, James J.: Die Verwendung quantitativer Daten in politik- und sozialwissenschaftlichen Forschungen zur neueren deutschen Geschichte. In: Ludz, Peter Christian: Soziologie und Sozialgeschichte. Aspekte und Probleme. Sonderheft der KZfSS 16 (1972). S. 584—623.
- Souci, W.; Fachmann, W.; Kraut, H.: Die Zusammensetzung der Lebensmittel. Nährwerttabellen. Hrsg. im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. 2 Bde. Stuttgart 1962.
- Spiess, Werner: Chronik der Stadt Braunschweig 1801—1950. Braunschweig 1952.
- Ders. (Hrsg.): Die Gildearchive im Stadtarchiv Braunschweig. Gesamt-Innungs-Inventar für Ostfalen, hrsg. von Mack, Reinecke, Wiederhold. Heft 1. Leipzig 1933.
- Tenfelde, Klaus und Ritter, Gerhard A. (Hrsg.): Bibliographie zur Geschichte der deutschen Arbeiterschaft und Arbeiterbewegung 1863—1914. (= AFS Beiheft 8) Bonn 1981.
- Ulrich, Adolf: Katalog der Bibliothek des Historischen Vereins für Niedersachsen. Hannover 1890.
- Verzeichnis sämtlicher Bücher der Bibliothek der Königlichen Landwirtschafts-Gesellschaft in Celle. Celle 1857.
- Voges, Hermann: Inhaltsverzeichnis zu den Veröffentlichungen des Geschichtsvereins für das Herzogtum Braunschweig und des Braunschweigischen Geschichtsvereins von 1895—1938. Wolfenbüttel 1938.
- Willke, O.: Bibliographie des landes- und heimatkundlichen Schrifttums über den Freistaat Braunschweig. Hannover 1929.

Ältere Literatur, vorwiegend mit Quellencharakter,
das Herzogtum Braunschweig oder nähere Gebiete betreffend

- Zimmermann, Friedrich Wilhelm Rudolf: Die ersten fünfzig Jahre des Statistischen Büros des Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Staatsministeriums 1854 bis 1904. In: Beiträge zur Statistik des Herzogtums Braunschweig 18 (1904), S. 1—49.
- A.: Bericht über die hiesige Speiseanstalt für Bedürftige während der Jahre 1849/50 bis 1851/52. In: BMag 65 (1852), S. 423 f.
- Ackerbau und Handel in Hinsicht auf den Wohlstand eines Landes. In: BMag 47 (1834), S. 72.
- Die Arbeiter und die Arbeitgeber. In: MGHB (1848), S. 49—51.
- Arbeitertag für Braunschweig und weitere Umgebung, abgehalten zu Braunschweig, Sonntag, den 21. Juli 1867, O. O. o. J.
- Arbeitslohn und Arbeitsgesellschaften. In: MGHB (1846), S. 79 f.
- Armenverein zu Hehlen an der Weser: Strohmehl als Zusatz zum Roggenbrot. In: BMag 60 (1847), S. 157 f.
- Assmann, Wilhelm: Über die hiesigen Anstalten zur Versorgung der Armen mit Speise und Brennmaterial zu billigen Preisen. In: BMag 53 (1840), S. 381—383.
- Ders.: Das Pflegehaus und das Armenhaus der Stadt Braunschweig. In: BMag 57 (1844), S. 205—210, 213—218.
- Ders.: Über Privat-Wohltätigkeit und öffentliche Armenpflege in ihrem Verhältnisse zueinander; insbesondere von den Veranstaltungen zur Abhilfe des Notstandes in der Stadt Braunschweig während des Winters 1846/47. Braunschweig 1847.
- Auszüge aus den Protokollen des landwirtschaftlichen Zweigvereins zu Helmstedt. In: MVLF 33 (1865/66), S. 290—302.
- B: Andeutungen zur Leitung des Sinnes für Wohltätigkeit und zu angemessener Förderung der auf die Armenpflege in der Stadt Braunschweig gerichteten Pläne. In: BMag 59 (1846), S. 405—412.
- B.: Über die zunehmende Verarmung, deren Ursachen, Folgen und Heilmittel. In: BMag 59 (1846), S. 1—6, 9—13, 17—21, 25—29.
- Baring: Bemerkungen zu der Schrift des Gans: Über die Verarmung. Hannover 1831.
- Beddies, Friedrich: Der Despotismus im Bauernkittel. Braunschweig o. J. [1848].
- Beiträge zur Würdigung der Gansschen Schrift: Über die Verarmung. Hannover 1831.
- Bekanntmachung, die Kosten der Armenpflege in der Stadt Braunschweig und die dazu von den Renitenten einzuziehenden Beträge betreffend. Braunschweig 1837.
- Kritische Beleuchtung der Schrift des Advokaten Gans: Über die Verarmung. Von den Gebrüdern Jean qui pleure. Lüneburg 1831.

Bemerkungen über den Flachsbaue, besonders zur Empfehlung des Baues des sogenannten Frühflachs. In: BMag 43 (1830), Sp. 655-662, 679-692, 719-726.

Bemerkungen über die Schrift S. P. Gans' „über die Ursachen und Wirkungen der Verarmung“. Hannover 1831.

Bening: Die Umbildung der ländlichen Zustände in Folge der Gemeinheitsteilungen und Verkoppelungen. Hannover 1858.

Bericht über die hiesige Speiseanstalt für Bedürftige während der Jahre von 1844/45 bis 1846/47. In: BMag 60 (1847), S. 381-384.

Bericht über die hiesige Speiseanstalt für Bedürftige während des Jahres 1847-48. In: BMag 61 (1848), S. 258 f.

Bericht über die hiesige Speiseanstalt während des Jahres 1848-49. In: BMag 62 (1849), S. 215 f.

Bericht über die hiesige Speiseanstalt für Bedürftige während der Jahre 1852/53 bis 1855/56. In: BMag 65 (1856), S. 391-395.

Bericht über die hiesige Speiseanstalt für Bedürftige während der Jahre von 1856 bis 57 bis 1859-60. In: BMag 73 (1860), S. 401-403.

Bericht der von den Stadtverordneten zu Wolfenbüttel niedergesetzten Kommission zur Begutachtung der Frage: „ob die Gewerbegesetzgebung des Herzogtums vom Grundsätze der Gewerbefreiheit aus umzugestalten sei?“ Wolfenbüttel 1862.

Bettgenhaeuser, Richard: Die Industrien des Herzogtums Braunschweig. Teil 1. Braunschweig 1899.

Über die Bildung der Arbeiter. In: MGH B (1848), S. 53-55.

Birnbaum, J. H. L.: Erziehungsanstalten für Armenkinder, ein Mittel zur Verminderung des Proletariats. In: BMag 63 (1850), S. 137-141.

Blasius, Rudolf (Hrsg.): Braunschweig im Jahre 1897. Festschrift, den Teilnehmern an der 69. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte gewidmet von der Stadt Braunschweig. Braunschweig 1897.

Blos, Wilhelm: Denkwürdigkeiten eines Sozialdemokraten. Bd. 1. München 1914.

Bode, Wilhelm: Rückblick auf die zur Linderung des Notstandes im Jahre 1847 für die Stadt Braunschweig verfolgten Wege und dargereichte Mittel. In: BMag 61 (1848), S. 25-29.

Boye, Ernst Louis: Die Arbeiter-Frage für die ländliche Bevölkerung. In: BMag 77 (1864), S. 220-224.

Bracke, Wilhelm: Die Frauenarbeit. Vortrag, gehalten in der öffentlichen Sitzung der Generalversammlung des allgemeinen deutschen Arbeitervereins zu Berlin am 23. November 1867. Wolfenbüttel o. J.

Ders.: Der Braunschweiger Ausschuß der sozialdemokratischen Arbeiterpartei in Lötzen und vor Gericht. Braunschweig 1872.

Ders.: Der Lassallesche Vorschlag. Ein Wort an den 4. Kongreß der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei. Braunschweig 1873.

Ders.: „Nieder mit den Sozialdemokraten!“ Braunschweig 1876.

Ders.: Die Verzweiflung im liberalen Lager. Antwort auf die 7 Artikel der Magdeburger Zeitung. Braunschweig 1876.

Brandes, Ph. Friedr. Chr.: Die Mittel, durch welche den Erfordernissen des Ackerbaus in stark bevölkerten Staaten zu genügen sein möchte, in Beziehung auf den im 25. Stücke enthaltenen Aufsatz: „Der Landbau in stark bevölkerten Staaten etc.“. In: BMag 64 (1851), S. 229-232, 237-240.

Ders.: Der Landbau in stark bevölkerten Staaten, ein Mittel gegen Verarmung. In: BMag 64 (1851), S. 197-201, 205-209.

Brandes, Friedrich: Für und wider die verschiedenen Vorschläge zur Verbesserung der Volksschule im Herzogtum Braunschweig. In: BMag 47 (1834), S. 49-51, 57-61, 65-69, 73-80.

Brennecke, Werner: Die Landwirtschaft im Herzogtum Braunschweig. Eine agrarpolitische Studie. (= Tübinger Staatswissenschaftliche Abhandlungen 2), Stuttgart 1909.

Buerstenbinder, Richard: Die Landwirtschaft des Herzogtums Braunschweig. Braunschweig 1881.

Ders.: Über die gegenwärtigen bauerlichen Verhältnisse im Herzogtum Braunschweig. In: Bäuerliche Zustände in Deutschland. Hrsg. vom Verein für Sozialpolitik. Leipzig 1883.

C. H.: Einige beachtenswerte Bemerkungen über Jahrmärkte, besonders auf dem Lande. In: BMag 54 (1841), S. 393-395.

Caspari: Einige Worte zur Bezeichnung der Fortschritte, welche die Landwirtschaft in dem jetzt abgelaufenen Jahrzehnt (von 1830 bis 1840) gemacht hat. In: Mitteilungen aus den Verhandlungen des land- und forstwirtschaftlichen Vereins zu Braunschweig 8 (1841), S. 19-60.

Ders.: Ein paar Worte über die Fortschritte der Landwirtschaft... In: MVLF 18 (1850), S. 77-99.

Zur Charakteristik der Bauern im Verkehr mit dem Geistlichen. In: Amtsbrüderliche Mitteilungen Braunschweiger Geistlichen 7 (1839), S. 117 f.

Clasen, Adolph: Einige Worte über Auswanderung. In: BMag 72 (1859), S. 309-312.

Cuers, C. H.: Der Notstand der Handwerker, besonders der hiesigen Tischlermeister. In: BMag 45 (1832), S. 573-576.

Darstellung der Grundsätze und Einrichtungen der vervollkommenen Braunschweigischen Armen-Anstalt in besonderer Beziehung auf die von den Herren Armen-Pflegern zu besorgenden Geschäfte... Braunschweig 1817.

Dedekind, Heinrich: Wie in Salzdahlum der Versuch gemacht ist, der Bettelei zu steuern. In: BMag 64 (1851), S. 133-137.

Die Dreschmaschine auf der Herzoglichen Domäne Salzdahlum, ihre Vorteile und ihre Nachteile. In: MVLF 20 (1852), S. 145-154.

Eggers, E.: Die braunschweigischen Ämter. Braunschweig 1848.

Die Eisenbahnverhältnisse im Herzogtum Braunschweig. Denkschrift, dem König-

lich Preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten eingereicht von der Handelskammer für das Herzogtum Braunschweig. Braunschweig 1899.

Entwurf einer Handwerker- und Gewerbeordnung für das Herzogtum Braunschweig, beraten und beschlossen im braunschweigischen Handwerker-Kongresse, abgehalten vom 5. bis 9. November 1848 zu Wolfenbüttel, nebst einem Anhang, enthaltend die Motive. Wolfenbüttel 1849.

Exekutions-Etat der städtischen Kassen zu Braunschweig im Jahre 1855. In: BMag 69 (1856), S. 426—437.

Ernst, Paul: Jugenderinnerungen. Hamburg 1929.

Lyselein, Oscar: Zur Organisation der öffentlichen Gesundheitspflege im Herzogtum Braunschweig. Berlin 1880.

F.: Schulgeld. In: Amtsbrüderliche Mitteilungen Braunschweiger Geistlichen 5 (1837), S. 57—60.

F: Die schlechte Zeit. In: BMag 59 (1846), S. 157—160.

F: Wie ist der Verarmung der sogenannten kleinen Leute auf dem Lande vorzubeugen? In: BMag 59 (1846), S. 189—192, 197—201.

Facius, Heinrich Gottfried: Die immer mehr um sich greifende Verarmung der jüngern Häuslingsfamilien auf dem Lande. In: BMag 72 (1859), S. 67—69.

Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens des Braunschweiger Bezirksvereins deutscher Ingenieure. 1883—1908. Braunschweig 1908.

Festschrift zur Säcularfeier der Königlichen Landwirtschaftsgesellschaft zu Celle am 4. Juni 1864. Abt. 3. Hannover 1864/65.

Flentje, G.: Entwurf verschiedener Bestellungspläne für einen in der Separation jüngst zusammengelegten Ackerhof . . . In: BMag 67 (1854), S. 313—319, 321—325.

Forke, C. W. F.: Auch ein Mittel, und ein gewiß probates, gegen die Verarmung oder den Pauperismus. In: BMag 57 (1844), S. 125—129, 133—137, 141—146.

Ders.: Bericht über die Speiseanstalt für Arme in der Stadt Gandersheim im Jahre 1847. In: BMag 61 (1848), S. 1—4.

Forke, Friedrich Wilhelm: Über Gemeinweiden und Gemeinheitsteilung. In: BMag 45 (1832), S. 673—694.

Ders.: Sendschreiben des Ökonomen Halm an den Verwalter Weizen. In: BMag 57 (1844), S. 409—415.

Ders.: Der braunschweigische Landmann. In: BMag 57 (1844), S. 401 f.

Ders.: Stadt und Land. In: BMag 61 (1848), S. 65—68.

Ders.: Nachweis nutzbringender Arbeit. In: BMag 61 (1848), S. 261—264.

Ders.: Über die Stellung, welche dem Landmann in der Neuzeit angewiesen ist. In: BMag 62 (1849), S. 25—28.

Ders.: Über die Trockenlegung nasser Äcker. (Die Drains der Engländer.) In: BMag 64 (1851), S. 141—143.

Ders.: Die teure Zeit als Folge der Separationen. In: BMag 67 (1854), S. 405—408.

Ders.: Über die Bedrängnis der Landwirtschaft durch den Mangel arbeitender

Hände. In: BMag 77 (1864), S. 519—524.

Ders.: Über den Fortschritt in der Landwirtschaft. In: BMag 77 (1864), S. 177 bis 181, 185—188.

Ders.: Die Düngerproduktion der Städte in landwirtschaftlicher und gesundheitspolizeilicher Beziehung. In: BMag 79 (1866), S. 257—262.

Ders.: Landwirtschaftliche Maschinen und Werkzeuge. In: BMag 81 (1868), S. 73 bis 78.

Frankenberg v.: Das Armenwesen. In: Blasius, Rudolf; Clauss, Wilhelm; Landauer, J. (Hrsg.): Die Stadt Braunschweig in hygienischer Beziehung. Festschrift für die Teilnehmer der XVI. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege. Braunschweig 1890. S. 113—126.

Friedrich: Zur Besserung der sittlichen Zustände auf dem Lande. In: BMag 63 (1850), S. 161—166.

Ders.: Die Proletarier auf dem Lande. In: BMag 63 (1850), S. 193—198.

Ders.: Die Ortspolizei und der Gemeinde-Vorsteher auf dem Lande, nach der Gemeinde-Ordnung vom 19. März 1850. In: BMag 64 (1851), S. 309—314, 317 bis 323.

Ders.: Über Abschätzung zur Gemeindesteuer auf dem Lande. In: BMag 64 (1851), S. 73—77, 81—84.

Friedrich, Friedrich: Die Sittenlosigkeit der Jugend der Jetztzeit. In: BMag 64 (1851), S. 417—421.

Funke, Georg Ludwig Wilhelm: Über die gegenwärtige Lage der Heuerleute im Fürstentum Osnabrück mit besonderer Beziehung auf die Ursachen ihres Verfalls und mit Hinblick auf die Mittel zu ihrer Erhebung. Bielefeld 1847.

Ders.: Über die Verhältnisse der Einlieger in den Fürstentümern Lippe-Detmold und Schaumburg-Lippe. In: Zeitschrift des Vereins für deutsche Statistik 2 (1848), S. 1104—1122.

Gans, S. P.: Über die Verarmung der Städte und des Landmanns besonders im Königreich Hannover. Braunschweig 1831.

Ders.: Erwiderung auf die von Baring herausgegebenen Bemerkungen zu meiner Schrift über die Verarmung. Braunschweig 1831.

Geitel, C. W. L. T.: Verhandelt in der Hauptversammlung des Vereins für Land- und Forstwirtschaft zu Braunschweig . . . In: MVLF 24 (1856), S. XXIV—LV.

Gesenius, C.: Das Meierrecht mit vorzüglicher Hinsicht auf den Wolfenbüttelschen Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Ein Beitrag zum deutschen Recht. 2 Bde., Wolfenbüttel 1801/03.

Eine wahre Geschichte nebst einigen Erinerungen dazu, das Armenwesen überhaupt und die Not der Armen auf dem Lande besonders betreffend. In: BMag 68 (1855), S. 237—240.

Der Gesellenverein zu Braunschweig. In: MGHB (1849), S. 49—51.

Über die projektierte neue Gewerbegesetzgebung im Herzogtum Braunschweig. Von einem braunschweigischen Edelmann. Braunschweig 1864.

Goldmann, Georg August Friedrich: Wie ist die Not der Armen in dieser schweren Zeit zu lindern? In: BMag 60 (1847), S. 73—76.

Goldschmidt, Salli: Die Landarbeiter in der Provinz Sachsen sowie dem Herzogtum Braunschweig und Anhalt, dargestellt nach den Erhebungen des evangelisch-sozialen Kongresses. I. Teil. Phil. Diss. Heidelberg, Tübingen 1879.

Gravenhorst, H.: In Völkenrode sieht man keine Bettler mehr. In: BMag 64 (1851), S. 217—219.

Grone, A. C. E. v.: Einige Worte über die Sonntags-Entheiligung und die Entchristlichung des Volkslebens im Herzogtume Braunschweig. Braunschweig 1877.

Gülich, Gustav v.: Über den gegenwärtigen Zustand des Ackerbaus, des Handels und der Gewerbe im Königreiche Hannover. Hannover 1827.

Ders.: Über den Handel und die übrigen Zweige der Industrie im Königreich Hannover. Hannover 1831.

Ders.: Noch ein Wort über Handel und Gewerbe im Königreich Hannover. Hameln 1832.

Geschlossene Güter und Zunftwesen als Mittel gegen größere Verarmung. In: BMag 58 (1845), S. 419—421.

H: Über das Bedürfnis einer erneuerten kirchlichen Disziplinar-Ordnung. In: BMag 54 (1841), S. 9—12.

H. W. S.: Woher die große Anzahl wilder Ehen zu unsrer Zeit, und was kann der Geistliche zur Verminderung derselben tun? In: Amtsbrüderliche Mitteilungen braunschweigischer Geistlichen 7 (1839), S. 113—116.

Hänselmann, Ludwig: Von 1781 bis auf diesen Tag. Nachricht von der Gründung und dem 100jährigen Fortgang der Zichorienfabrik von Ludwig Otto Bleibtreu in Braunschweig. Braunschweig 1881.

Über Handelsvereine in den Städten, insbesondere auf Braunschweig angewandt. In: BMag 43 (1830), Sp. 495—500.

Der deutsche Handwerker- und Gewerbe-Kongreß zu Frankfurt a. M. In: MGHb (1848), S. 121—124.

Hanne, Johann Wilhelm: Zur Orientierung! Eine Rede vor der Braunschweiger Volksversammlung am Dienstag, d. 21. März. Braunschweig 1848.

Hape, Ludwig: Das Kanalisationsprojekt für die Stadt Braunschweig in sanitärer Beziehung. Braunschweig 1877.

Hassel, G. und Bege, K.: Geographisch-statistische Beschreibung der Fürstentümer Wolfenbüttel und Blankenburg. 2 Bde. Braunschweig 1802 f.

v. Hattorf: Ist Verarmung und Not für einen Teil unserer Bevölkerung mit Grund zu besorgen, und was können wir tun, um einer etwaigen derartigen Befürchtung desto sicherer zu begegnen? Worte an alle Menschen- und Vaterlandsfreunde, ganz vorzüglich aber an unsere landwirtschaftlichen und sonstigen gewerblichen Vereine gerichtet. Hannover 1845.

Helmuth, Johann Ludwig Chr.: Über die Beförderung der vaterländischen Industrie, insonderheit über die Zuckerbereitung aus Kartoffelstärke. In: BMag 47

(1834), S. 393—399, 401—405.

Henking, Franz: Wohnungs-Enquete in der Stadt Braunschweig 1892/1893. In: Monatsblatt für öffentliche Gesundheitspflege 16 (1893), S. 77—92.

Henneberg: Besichtigung der Dreschmaschine des Amtmanns Strüwy in Ahlum. In: MVLF 19 (1851), S. 33—35.

Hessenmüller: Geschichte der Braunschweigischen Armenanstalten. Eine Denkschrift zur fünfzigjährigen Jubelfeier derselben am 13. Februar 1855. O. O. o. J.

Heusinger, E.: Braunschweig in seiner Beteiligung an der deutschen Volkserhebung. Rückblicke und Zeitbilder. Braunschweig 1849.

Heusinger, H.: Die Diensthofenklage. In: BMag 64 (1851), S. 293—299.

Der „Husarenbrot-Prozeß“ gegen den „Braunschweiger Volksfreund“. Braunschweig 1872.

[Jacobi, C. und Ledebur, A.]: Über die Verhältnisse der Heuerleute im Osnabrück-schen nebst Vorschlägen zu deren Verbesserung. Osnabrück 1840.

K. W. F. F.: Über die Unkirchlichkeit unserer Zeit. In: Amtsbrüderliche Mitteilungen Braunschweiger Geistlichen 6 (1838), S. 9—13.

Kaerger, Karl: Die Sachsengängerei. In: Landwirtschaftliche Jahrbücher 19 (1890), S. 239—522.

Keitel, F. W.: Über den mannigfaltig wohlthätigen Nutzen der neu einzurichtenden Armen-Arbeitsanstalten im Herzogtume. In: BMag 45 (1832), S. 305—307.

Knoll, Fr.: Braunschweig und Umgebung. Historisch-statistisches Handbuch. Braunschweig 1877.

[Ders.]: Braunschweig und Umgebung. Historisch-topographisches Handbuch und Führer durch die Baudenkmäler und Kunstschatze der Stadt. Braunschweig 1881.

Koch, Karl: Die Gewerbe-Gesetzgebung des Herzogtums Braunschweig vom 3. August 1864 nebst einem den Motiven der Herzoglichen Landesregierung und den landständischen Verhandlungen entnommenen Kommentare. Braunschweig 1865.

Ders.: Der Prozeß gegen den Ausschuß der sozialdemokratischen Arbeiterpartei ... Braunschweig 1871.

Über die Kommunalabgaben in der Stadt Braunschweig. In: BMag 65 (1852), S. 309—327.

Krüger, L.: Über die Notwendigkeit von Arbeits-Anstalten, mit besonderer Beziehung auf unsere Wesergegend. In: BMag 44 (1831), Sp. 361—370, 397—420.

Kühne, Johannes: Die geschlechtlich-sittlichen Verhältnisse der evangelischen Landbewohner im Großherzogtum Oldenburg, Herzogtum Braunschweig, in den Fürstentümern Lippe und in Bremen. Leipzig 1896.

Die Lage der landwirtschaftlichen Arbeiter in der Umgebung von Braunschweig. Von einem Landarbeiter. Braunschweig 1911.

Lambrecht, A.: Das Herzogtum Braunschweig. Geographisch, geschichtlich und statistisch dargestellt zum Gebrauch für Haus und Schule. Wolfenbüttel 1863.

Langerfeldt: Der Wald und seine Anwohner. In: BMag 61 (1848), S. 303—308,

- Leibrock, Gustav Adolf: Rückblick auf die bisherige Wirksamkeit des Bürgervereins zu Blankenburg. In: BMag 66 (1853), S. 433—440.
- [Leisewitz, Johann Anton u. a.]: An das braunschweigische Publikum [das Armenwesen betr.] O. O. o. J. [um 1790].
- Lenz, Carl Georg Heinrich: Über den Mangel an Wohnungsraum auf dem Lande. In: BMag 47 (1834), S. 145—151, 153—156.
- Löhr, Carl: Noch ein Wort über die Arbeiter-Frage für die ländliche Bevölkerung. In: BMag 77 (1864), S. 236—238.
- Löhr, Wilhelm: Die Entwicklung und der Stand der Zuckerproduktion in Braunschweig. Jur. Diss. Würzburg 1921.
- Lohmann, Ad.: Bilder landwirtschaftlicher Zustände aus der Lüneburger Heide. In: MVLF 28 (1860—1861), S. 51—55 u. ö.
- Ludwig, A. W. P. T.: Ein Wort über Fixierung der Stolgebühren. In: BMag 66 (1853), S. 216 f.
- Lüders, Ludwig: Auch ein Wort über Zuckerrüben-Bau. In: BMag 75 (1862), S. 81—85.
- Lüderßen, Rudolph: Die Befreiung und Mobilisierung des Grundbesitzes im Herzogtum Braunschweig. Braunschweig 1881.
- Lyser, G.: Betrachtungen eines aus der sozialdemokratischen Arbeiterpartei ausgestoßenen Agitators. Braunschweig 1873.
- Mansfeld, David: Der 1. Armenbezirk der Stadt Braunschweig in topographischer und ärztlicher Hinsicht. In: BMag 47 (1834), S. 347—352.
- Ders.: Elfter Jahresbericht der Pflegeanstalt für dürftige Kinder in Braunschweig. In: BMag 58 (1845), S. 105—107.
- Ders.: 13. Jahresbericht der Kleinkinder-Bewahranstalt hieselbst. In: BMag 60 (1847), S. 121—123.
- Ders.: 14. Jahresbericht der Kleinkinder-Bewahranstalt zu Braunschweig. In: BMag 61 (1848), S. 68—71.
- Ders.: 15. Jahresbericht der Kleinkinder-Bewahranstalt zu Braunschweig. In: BMag 62 (1849), S. 101—103.
- Ders.: 16. Jahresbericht der Kleinkinder-Bewahranstalt zu Braunschweig. In: BMag 63 (1850), S. 133—135.
- Ders.: 17. Jahresbericht der Kleinkinder-Bewahranstalt zu Braunschweig. In: BMag 64 (1851), S. 170—172.
- Marcad, G. W.: Zur Beurteilung des National-Wohlstandes des Handels und des Gewerbes im Königreiche Hannover. Hannover 1836.
- Mengen: General-Bericht über die Verwaltung der Vereins-Angelegenheiten im Jahre 1842 . . . In: MVLF 10 (1842), S. 1—11.
- Mitteilungen des statistischen Büros hieselbst, das Schul- und Kirchenwesen im Herzogtum Braunschweig betreffend. In: BMag 69 (1856), S. 293—316, 325—356.
- Mitteilungen über die Einrichtung der Arbeits- und Besserungs-Anstalt zu Bevern.

In: BMag 47 (1834), S. 41—45.

- Verhandelt in der Monatsversammlung des Vereins für Land- und Forstwirtschaft zu Braunschweig am 2. Dezember 1864. In: MVLF 32 (1864/65), S. 361—376.
- Morich: Zu der Ackerfrage der Häuslinge. In: BMag 63 (1850), S. 349—352.
- Müller, Johann Heinrich: Wie kann der Landmann in den jetzigen Zeiten doch noch reich werden? Eine Rede des Altvater-Ackermannes Müller an die jüngeren Bewohner zu W . . . dorf. Gehalten im Krüge, aufgeschrieben vom Schulmeister daselbst. In: BMag 48 (1835), S. 169—176.
- Namenlisten der eingezeichneten hiesigen Armen nach den Armenbezirken und -quartieren geordnet nebst der Bemerkung des Almosens, was jedem derselben verabreicht wird. Braunschweig 1826.
- Natalis, A.: Arbeiter-Wohnungen. In: Blasius, Rudolf; Clauss, Wilhelm; Landauer, J. (Hrsg.): Die Stadt Braunschweig in hygienischer Beziehung. Festschrift für die Teilnehmer der XVI. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege. Braunschweig 1890. S. 229—231.
- Neddermeyer, Louis: Die Beseitigung der Bettelei in Meerdorf. In: BMag 64 (1851), S. 409 f.
- Oppidanus, Machara: Über die Verarmung. In: BMag 59 (1846), S. 105 f.
- Patje: Kurzer Abriß des Fabriken-, Gewerbe- und Handlungs-Zustandes in den Kur-Braunschweigisch-Lüneburgischen Landen. Göttingen 1796.
- Payen: Über die Verwendung der Runkelrüben zum Brotbacken. In: BMag 60 (1847), S. 270—272.
- Plan zur Anlegung einer Eisenbahn zwischen Hannover, Braunschweig und den freien Hansestädten. Braunschweig 1832.
- Plate, Diedrich: Über Teilung und Verkoppelung. Eine Abhandlung, für den Landmann geschrieben. Hameln 1853.
- Pommer, Emil: Der Stand der Landwirtschaft im Herzogtum Braunschweig. In: Jahrbuch der Landwirtschafts-Gesellschaft (1912), S. 337—354.
- Prospekt und Statuten der Braunschweigischen Stahl- und Eisenhütte zu Braunschweig. Braunschweig 1860.
- Querner, C.: Über die Mängel und die Verbesserung des Landschulwesens im Herzogtume Braunschweig. In: BMag 46 (1833), S. 233—238, 241—247.
- Querner, Gottfried: Wodurch kann eine gründliche moralische Verbesserung von vielen der jetzigen Dienstmädchen herbeigeführt werden? In: BMag 60 (1847), S. 257—262, 265—270.
- Reck, Friedrich: Über die Gesundheitsverhältnisse der Stadt Braunschweig in den Jahren 1864—1873 und die Verbreitung der Cholera daselbst in den Jahren 1850 und 1855. Braunschweig o. J. [1874].
- Reglement für die Bürgergarde in Braunschweig. Braunschweig 1832.
- Reglement der Unterstützungsanstalt für Arbeiter an den Braunschweigischen Eisenbahnen. Braunschweig 1875.
- Reglement für die Werkstättenverwaltung. Braunschweig 1860.

Ribbentrop, Philipp Christian: Beschreibung der Stadt Braunschweig. 2 Bde. Braunschweig 1789/90.

Röver, Fr.: Sendschreiben an die Ortsvorsteher von A. bis Z.: Wie man auf dem Lande die Klagen über schlechte Zeiten beurteilen und benutzen soll. In: BMag 45 (1832), S. 545—556, 561—572, 577—584, 593—608.

Ders.: Schreiben an den Tischlermeister C. C. H. in Braunschweig, enthaltend einige Gedanken über dessen Aufsatz im 36. Stück des Braunschweigischen Magazins . . . In: BMag 45 (1832), S. 635—640.

Rosenthal, F. C.: Die in unserem Lande neu zu errichtende Ackerbauschule, ihr Erfordernis, ihr Nutzen, ihre Freunde, ihre Gegner. In: BMag 57 (1844), S. 304—312.

Rothschildt: Die Kommunalverfassung der städtischen und ländlichen Gemeinden des Herzogtums Braunschweig. Braunschweig 1844.

Rudolf, Fr.: Wie die Braunschweiger Konserven entstehen. In: Velhagens und Klasing's Neue Monatshefte 4 (1889/90), S. 409—422.

S.: Über die Rätlichkeit der Veräußerung der Bauernhöfe, besonders der einzelnen Zubehörungen. In: BMag 54 (1841), S. 353—359, 361—367.

S.: Hannover und der Zollverein. In: BMag 56 (1843), S. 197—208.

Schaarschmidt: Sollen wir auswandern? Was das Dorf Volkmarsdorf darüber lehrt. In: BMag 59 (1846), S. 149—153.

Schall, Eduard: Die Sozialdemokratie auf dem Lande, ihre Abwehr und sicherste Ausbreitung. Eine Rede, gehalten in Bahrdorf am 29. Juni 1893 zum Zwecke der Gründung eines evangelisch-sozialen Arbeiter- und Jünglings-Vereins. Oebisfelde 1893.

Schmidt, J. A. H.: Versuch einer historisch-topographischen Beschreibung der Stadt Braunschweig. Braunschweig 1821.

Schönermark, W.: Fortschritte der Röhren-Dränierung im Herzogtume Braunschweig. In: MVLF 21 (1853), S. 65—110.

Ders.: Bilder landwirtschaftlicher Zustände aus dem Herzogtum Braunschweig. In: MVLF 26 und 27 (1858 und 1859), S. 249—275 u. ö. in den folgenden Jahrgängen.

Ders.: Darstellung der Landwirtschaft. In: Festgabe für die Mitglieder der XX. Versammlung deutscher Land- und Forstwirte. Die Landwirtschaft und das Forstwesen im Herzogtume Braunschweig. Braunschweig 1858.

Schöttler, F. Wilhelm: Die Entstehung und Entwicklung der Braunschweigischen Maschinenbau-Anstalt. Braunschweig 1878.

Schröder, H. und Assmann, W.: Die Stadt Braunschweig. Ein historisch-topographisches Handbuch für Einheimische und Fremde. Braunschweig 1841.

Schröter, W.: Die Aufgabe der Kirche gegenüber der sozialistischen Bewegung. Vortrag, auf der Jahreskonferenz der Diener und Freunde der lutherischen Kirche zu Braunschweig am 11. Juli 1877 gehalten. Neu-Erkerode bei Braunschweig o. J.

Schütze: Einige geschichtliche Bemerkungen über die Cholera. In: BMag 44 (1831), Sp. 553—564.

Schultze, J. C. L.: Der Forstfrevler in Beziehung zur allgemeinen Verarmung. In: BMag 61 (1848), S. 173—176.

Schwabe, G. A.: Versuch einer kurzen Erörterung des Einflusses, den die in Folge der ausgeführten Gemeinheitsteilungen und Areal-Separationen stattfindende Zerstörung allen Holzwuchses in den Feldmarken auf deren Natural- und Geld-Erträge mutmaßlich ausüben wird. In: BMag 61 (1848), S. 417—423.

Schwabe, G. F. A.: Bemerkungen über das Laubstreusammeln im Walde mit spezieller Beziehung auf die Wesergegend des hiesigen Landes. In: BMag 64 (1851), S. 9—15, 41—48.

Statut, die Abänderung der §§ 29, 45, 46 und 47 des Statuts über die Organisation und Verwaltung der Armen-Anstalten der Stadt Braunschweig betreffend. O. O. o. J.

Statut der Braunschweigischen Aktiengesellschaft für den Bau von Arbeiterwohnungen. Braunschweig 1869.

Statut, die Erhebung eines Anzuggeldes für Aufnahme in die Stadtgemeinde Braunschweig betreffend. O. O. 1852.

Statut der Braunschweigischen Maschinenbau-Anstalt. Braunschweig 1870.

Statut, die Organisation und Verwaltung der Armenanstalt der Stadt Braunschweig betreffend. O. O. 1853.

Statuten des deutschen Arbeiter-Vereins in Braunschweig. Braunschweig 1848.

Statuten des Arbeiter-Vereins zu Braunschweig. Braunschweig 1850.

Statuten des Arbeiter-Vereins zu Wolfenbüttel. Wolfenbüttel 1850.

Statuten des Gewerbevereins im Herzogtume Braunschweig. Braunschweig 1838.

Statuten des Handwerkervereins zu Braunschweig. Braunschweig 1868.

Statuten des Vereins für das Wohl der arbeitenden Klassen zu Braunschweig. Braunschweig 1879.

Statuten des Volksvereins zu Braunschweig. Braunschweig 1848.

Steinacker: Die Erwerbsverhältnisse des Braunschweigischen Weserdistrikts. In: BMag 46 (1833), S. 137—143, 145—149, 153—157, 161—165, 169—174, 177—180.

Steinmeyer, W.: Die Herzogliche Besserungs- und Arbeits-Anstalt zu Bevern. In: BMag 55 (1842), S. 393—408.

Stock, August: Arbeiten und nicht müde werden! Vier Predigten über die Unkirchlichkeit unserer Gemeinden, gehalten in der St. Katharinenkirche zu Braunschweig . . . Braunschweig 1908.

Storck: Ackerzusammenlegung. In: Festgabe für die Mitglieder der XX. Versammlung deutscher Land- und Forstwirte. Die Landwirtschaft und das Forstwesen im Herzogtume Braunschweig. Braunschweig 1858. S. 245—275.

Stüve, Johann Carl Bertram: Über die Lasten des Grundeigentums und Verminderung derselben in Rücksicht auf das Königreich Hannover. Hannover 1830.

- Ders.: Über die gegenwärtige Lage des Königreichs Hannover. Ein Versuch, Ansichten aufzuklären. Jena 1832.
- Teichmann, Ernst Albrecht Julius: Noch eine Quelle des Pauperismus unter den Landbewohnern oder: Wie ist der Flachsbaum mit Gewinn, wenn auch nur mit einem kleinen Vorteile zu betreiben? In: BMag 60 (1847), S. 97—107.
- Tischer: Gemeinderat und Kirchenrat, keine notwendige Form des kirchlichen Gemeindelebens. In: BMag 64 (1851), S. 307 f.
- Treitschke, Heinrich v.: Die letzte Scholle welfischer Erde. In: Zehn Jahre deutscher Kämpfe. Berlin 1874. S. 423—431.
- Übersicht über die Verwaltung der städtischen Angelegenheiten nebst Exekutions-Etat für die Jahre 1851—1864 und 1865—1876. 2 Bde. O. O. o. J.
- Unverzagt, Gottfried: Sozialdemokratische Windbeutelereien und was dagegen hilft. Ein Wort an das braunschweigische Volk. Neu-Erkerode [1876].
- Fernere Verhandlungen und Angelegenheiten des Vereins. In: MVLF 32 (1864/65), S. 102—114, 129—142.
- Verhandlungen in den im Jahre 1863 abgehaltenen landwirtschaftlichen Bezirksversammlungen. In: MVLF 31 (1863/64), S. 195—221.
- Verhandlungen des Strafprozesses, die Gründung der Braunschweigischen Eisenbahnwagen-Bauanstalt betreffend, nebst Gutachten. Braunschweig 1878.
- Verhandlungen des Strafprozesses, die Gründung des Braunschweiger Walzwerkes betreffend. Braunschweig 1878.
- Varrentrapp, Albert: Bericht des Vorstandes des Gewerbevereins für das Herzogtum Braunschweig an die Generalversammlung der Mitglieder über die Wirksamkeit des Vereins in dem Rechnungsjahre 1848—1849. In: MGHb (1849), S. 154—155.
- Ders.: Über Kranken-Unterstützungs-Kassen als ein Mittel gegen die Verarmung braver Arbeiter. In: MGHb (1849), S. 89—96.
- Vellguth, Georg: Geographisch-topographisch-statistischer Abriß des Herzogtums Braunschweig. Braunschweig 1819.
- Venturini, C.: Das Herzogtum Braunschweig in seiner gegenwärtigen Beschaffenheit. Helmstedt 1826.
- Über die zunehmende Verarmung. In: BMag 54 (1841), S. 409—415, 417—421.
- Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen zu Braunschweig. O. O. o. J. [1886].
- Über die Verhältnisse der Heuerleute im Osnabrückschen . . . siehe Jacobi, C.
- Die Verhältnisse der in der Metallindustrie Braunschweigs beschäftigten Arbeiter im Jahre 1895. Braunschweig 1896.
- Voges, Th.: Zur Geschichte der Spinnerei im braunschweigischen Lande. In: Zeitschrift des Harzvereins für Geschichte und Altertumskunde 19 (1886), S. 407—434.
- Weinlig, Eduard: Was drückt das hannoverische Volk und wie könnte ihm vielleicht geholfen werden? Ein durch die revolutionären Attentate des letzten Jahres veranlaßter kritischer Versuch. Hamburg 1832.

- Wirk, Anton Carl Georg: Beleuchtung der Bedenklichkeiten, die man gegen die Aufrichtung eines Presbyteriums in Landgemeinden zu erheben pflegt. In: BMag 55 (1842), S. 173—177, 181—185.
- Ein Wort über Landwirtschaft an die Landwirte unseres Landes, vorzüglich diejenigen im Amte Vorsfelde. In: BMag 80 (1867), S. 135—137.
- Die neuesten Zeitverhältnisse in Beziehung auf Gewerbeswesen und Hang zur Auswanderung. In: BMag 59 (1846), S. 293—304.

Ältere Literatur, vorwiegend mit Quellencharakter,
von überregionaler Thematik

- Albrecht, Gerhard: Die Einnahmebudgets des Arbeiterhaushalts. In: Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft 70 (1914), S. 371—424.
- v. Arnim, Bettina: Dies Buch gehört dem König. Berlin 1852.
- Ballin, Paul: Der Haushalt der arbeitenden Klassen. Eine sozialstatistische Untersuchung. Berlin 1883.
- Banfield, Thomas C.: Industry of the Rhine. Series II: Manufactures: Embracing a view of the social condition of the manufacturing population of that district. London 1848, Neudruck New York 1969.
- Bebel, August: Aus meinem Leben. Stuttgart 1923.
- Bernays, Marie: Auslese und Anpassung der Arbeiterschaft der geschlossenen Großindustrie. Dargestellt an den Verhältnissen der „Gladbacher Spinnerei und Weberei“ zu München-Gladbach im Rheinland. (= Schriften des Vereins für Sozialpolitik 133) Leipzig 1910.
- Bernstein, Eduard: Der Streik. Sein Wesen und sein Wirken. Frankfurt/M. 1906.
- Ders. (Hrsg.): Beschlüsse und Manifeste des Berliner Zentralkomitees für Arbeiter (1848). In: Dokumente des Sozialismus. Bd. 3. Reprint Frankfurt/M. 1968. S. 38—44.
- Biedenweg, Joh.: Betrachtungen über Notstand und die Klagen der Ackerbau-, Handel- und Gewerbetreibenden. Bremen 1831.
- v. Bienkowski: Untersuchungen über Arbeitseignung und Leistungsfähigkeit der Arbeiterschaft einer Kabelfabrik. In: Schriften des Vereins für Sozialpolitik 134 (1910), S. 3—45.
- Blank, R.: Die soziale Zusammensetzung der sozialdemokratischen Wählerschaft Deutschlands. In: Archiv für Sozialwissenschaft 20 (1905), S. 507—550.
- Blicke auf die materiellen Zustände in Württemberg. In: Zeitschrift des Vereins für deutsche Statistik 1 (1847), S. 1076—1086; 2 (1848), S. 47—61, 112—124, 447—459.
- Bücher, Karl: Die Handwerkerfrage. In: Schriften des Vereins für Sozialpolitik 76. Verhandlungen von 1897. S. 17—33.
- Buerstenbinder, Richard: Die Zuckerrübe. Anleitung für den praktischen Landwirt . . . Braunschweig und Leipzig 1882.

Burckhard, Jacob: Weltgeschichtliche Betrachtungen. Berlin 1960.

Clasen, Adolph: Allgemeine Notizen über den Handelsverkehr. In: BMag 57 (1844), S. 269—271.

Conrad, Else: Der Verein für Sozialpolitik und seine Wirksamkeit auf dem Gebiet der gewerblichen Arbeiterfrage. Jena 1906.

Conrad, Else: Lebensführung von 22 Arbeiterfamilien Münchens. München 1909.

Dehn, Paul: Deutsche Haushaltsbudgets. In: Annalen des Deutschen Reiches für Gesetzgebung, Verwaltung und Statistik (1882), S. 163—176.

Dettweiler, Friedrich: Die Handarbeit in der Landwirtschaft. 1. Ergänzungsheft von Thünen-Archiv. Organ für exakte Wirtschaftsforschung. Jena 1905.

Deutsch, Julius: Auslese und Anpassung der Arbeiter in den österreichischen Siemens-Schuckert-Werken in Wien. In: Schriften des Vereins für Sozialpolitik 134 (1910), S. 238—301.

Dieterici, Carl Friedrich Wilhelm: Über den Einfluß des Fabrikwesens auf die Menschen. In: BMag 69 (1856), S. 383—390.

Dronke, Ernst: Berlin. 2 Bde. Berlin 1846.

Ehrenberg, Richard: Schwäche und Stärkung neuzeitlicher Arbeitsgemeinschaften. In: Archiv für exakte Wirtschaftsforschung (Thünen-Archiv) 3 (1911), S. 401—558.

Ders.: Krupp-Studien III. Die Frühzeit der Kruppschen Arbeiterschaft. In: Archiv für exakte Wirtschaftsforschung (Thünen-Archiv) 3 (1911), S. 1—164.

Ders. und Racine, Hugo: Kruppsche Arbeiterfamilien. Ergänzungsheft 6 des Archivs für exakte Wirtschaftsforschung. Jena 1912.

Engel, Ernst: Die vorherrschenden Gewerbszweige in den Gerichtsämtern mit Beziehung auf die Produktions- und Konsumtionsverhältnisse des Königreichs Sachsen. II. Das Gesetz der Dichtigkeit. In: Zeitschrift des Statistischen Büros des Königlich Sächsischen Ministeriums des Innern 3 (1857), S. 153—183.

Ders.: Zur statistischen Ermittlung des Konsums pro Kopf der Bevölkerung im Preussischen Staat. In: Zeitschrift des Königlich Preussischen Statistischen Büros (1864), S. 128—135.

Ders.: Die moderne Wohnungsnot. Signatur, Ursachen und Abhilfe. Leipzig 1873.

Engels, Friedrich: Die Lage der arbeitenden Klasse in England. In: MEW Bd. 2. S. 224—506.

Entwurf einer allgemeinen Handwerker- und Gewerbe-Ordnung für Deutschland. Beraten und beschlossen von dem deutschen Handwerker- und Gewerbe-Kongreß zu Frankfurt am Main in den Monaten Juli und August 1848. Berlin 1848.

Ergebnisse der über die Frauen- und Kinderarbeit in den Fabriken auf Beschluß des Bundesrats angestellten Erhebungen. Berlin 1876.

Ergebnisse der über die Verhältnisse der Lehrlinge, Gesellen und Fabrikarbeiter auf Beschluß des Bundesrats angestellten Erhebungen ... Berlin 1876.

Erlebnisse eines Metaldrehers. In: Thünen-Archiv 2 (1909), S. 718—758.

Fabrikanten und Arbeiter. In: MGHB (1846), S. 75 f.

Fontane, Theodor: Stine. In: Ders.: Gesammelte Werke. Serie 1, Bd. 5. Berlin 1912.

Fork, Friedrich Wilhelm: Statistische Notizen aus Preußen. In: BMag 67 (1854), S. 408—409.

Ders.: Die gewerbliche Tätigkeit in Deutschland. In: BMag 70 (1857), S. 477—481.

Frankenstein, Kuno: Die Lage der Arbeiterinnen in den deutschen Großstädten. In: Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reich 12 (1888), S. 571—617.

Fuchs, Carl Johannes: Wohnungsfrage. In: HdStW Bd. 8. Jena 1911. S. 873—928.

Gerlach, Otto: Fleischkonsum und Fleischpreise. In: HdStW Bd. 3. Jena 1900. S. 1094—1111.

Göhre, Paul (Hrsg.): Denkwürdigkeiten und Erinnerungen eines Arbeiters [Karl Fischer]. 2 Bde. Leipzig 1903/04.

Ders. (Hrsg.): Lebensgeschichte eines modernen Fabrikarbeiters [W. Bromme]. Jena und Leipzig 1905.

Goltz, Theodor v. d.: Die ländlichen Arbeitsverhältnisse. In: Concordia. Zeitschrift für die Arbeiterfrage 1 (1871), S. 33—134.

Ders.: Die ländliche Arbeiterfrage und ihre Lösung. Danzig 1872.

Ders.: Die Lage der ländlichen Arbeiter im Deutschen Reich. Bericht an die vom Kongreß deutscher Landwirte wiedergesetzte Kommission zur Ermittlung der Lage der ländlichen Arbeiter im Deutschen Reich. Berlin 1875.

Gotthelf, Jeremias (d. i. Bitz, Albert): Die Armennot. In: Ders.: Sämtliche Werke in 24 Bänden. Hrsg. v. Hunzicker, Rudolf und Bloesch, Hans. Bd. 15. Zürich 1925. S. 83—268.

Heiß, Clemens: Die großen Einkommen in Deutschland und ihre Zunahme in den letzten Jahrzehnten. In: Annalen des Deutschen Reiches für Gesetzgebung, Verwaltung und Statistik (1893), S. 1—107.

Heiß, T.: Auslese und Anpassung der Arbeiter in der Berliner Feinmechanik. In: Schriften des Vereins für Sozialpolitik 134 (1910), S. 110—235.

Helwing, Ernst: Über die Verschlechterung der physischen Beschaffenheit der Berliner Bevölkerung in neuerer Zeit. In: Mitteilungen des statistischen Büros in Berlin 13 NFI (1860), S. 145—157.

Herrmann, Elise: Auslese und Anpassung der Arbeiterschaft der geschlossenen Großindustrie. Dargestellt an den Verhältnissen einer Luckenwalder Wollhutfabrik. In: Schriften des Vereins für Sozialpolitik 135, 4 (1912), S. 1—63.

Heusinger von Waldegg, Edmund: Handbuch für spezielle Eisenbahntechnik. Bd. 2 Leipzig 1874. Bd. 3 Leipzig 1875.

Hildebrand, Bruno: Die Nationalökonomie der Gegenwart und Zukunft und andere gesammelte Schriften. Bd. 1 (= Sammlung sozialwissenschaftlicher Meister 22, hrsg. von Heinrich Waentig) Jena 1922.

Hoffmann, Johannes Gottfried: Die Befugnis zum Gewerbebetrieb. Berlin 1841.

Ders.: Über das Verhältnis der Anzahl der Meister gegen die Anzahl der Gesellen in den gemeinsten Handwerken (1829). In: Ders.: Nachlaß kleiner Schriften

- staatswissenschaftlichen Inhalts. Berlin 1847. S. 395—410.
- Holek, Wenzel: Lebensgang eines deutsch-tschechischen Handarbeiters. Hrsg. von Paul Göhre. Jena 1909.
- Huber, Victor Aimé: Die Wohnungsnot der kleinen Leute in großen Städten. Leipzig 1857.
- Jaffé, E.: Hausindustrie und Fabrikbetrieb in der deutschen Zigarrenfabrikation. In: Schriften des Vereins für Sozialpolitik 86, 3 (1899), S. 279—341.
- K.A.B.: Die Arbeitslöhne und Gehalte in der Landwirtschaft, den Gewerben, beim Lehrpersonal und bei der Geistlichkeit in Niederbayern. In: Zeitschrift des Vereins für deutsche Statistik 1 (1847), S. 912—915.
- Kant, Immanuel: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? In: Kants gesammelte Schriften. Hrsg. von der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften. Abt. 1: Werke. Bd. 8: Abhandlungen nach 1781. Berlin 1912. S. 33—42.
- Keck, Karl: Das Berufsschicksal der Arbeiterschaft in einer badischen Steinzeugfabrik. In: Schriften des Vereins für Sozialpolitik 135, 3 (1912), S. 81—181.
- Keitel, F. W.: Über Zunft-, Gilde- und Innungs-Gebräuche und Angelegenheiten der einheimischen Künstler und Professionisten, zur Verbesserung und Erleichterung der Betriebe ihrer Gewerbe. In: BMag 44 (1831), Sp. 649—662.
- Kempf, Rosa: Das Leben der jungen Fabrikmädchen in München. In: Schriften des Vereins für Sozialpolitik 135, 2 (1911), S. 1—244.
- Kestner, Fritz: Die Bedeutung der Haushaltsbudgets für die Beurteilung der Ernährungsprobleme. In: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik 19 (1904), S. 307—347.
- Knapp, Georg Friedrich: Die Bauern-Befreiung und der Ursprung der Landarbeiter in den älteren Teilen Preußens. 2 Bde. Leipzig 1887.
- Ders.: Die Landarbeiter in Knechtschaft und Freiheit. Leipzig 1891.
- Ders.: Die Grundherrschaft in Nordwestdeutschland. In: HZ 78 (1897), S. 39—59.
- Koppe: Über das Verhältnis der Kartoffelbrennereien zu dem Ackerbau. In: BMag 60 (1847), S. 37—40.
- Die englischen Korngesetze im Für und Wider. In: BMag 47 (1834), S. 307—312.
- Kuczynski, R.: Der Zug nach der Stadt. Stuttgart 1897.
- Landé, Dora: Arbeits- und Lohnverhältnisse in der Berliner Maschinenindustrie zu Beginn des 20. Jahrhunderts. In: Schriften des Vereins für Sozialpolitik 134 (1910), S. 304—498.
- Lassalle, Ferdinand: Offenes Antwortschreiben an das Zentralkomitee zur Berufung eines allgemeinen Deutschen Arbeiter-Kongresses zu Leipzig. In: Ferdinand Lassalles Reden und Schriften. Hrsg. von Eduard Bernstein. Bd. 2. Berlin 1892. S. 409—455.
- Lengerke, Alexander v.: Tagelöhner, Stellung der landwirtschaftlichen Tagelöhner. In: Enzyklopädie der Landwirtschaft auf ihrem gegenwärtigen Standpunkt. Bd. 2. Braunschweig 1843. S. 337—343.
- Ders. (Hrsg.): Die ländliche Arbeiterfrage. Beantwortet durch die bei dem König-

- lichen Landes-Ökonomie-Kollegium aus allen Gegenden der preussischen Monarchie eingegangenen Berichte landwirtschaftlicher Vereine über die materiellen Zustände der arbeitenden Klassen auf dem platten Lande. Berlin 1849.
- Levenstein, Adolf (Hrsg.): Proletariats Jugendjahre. Berlin o. j.
- Liebig, Justus: Chemische Briefe XXV. In: MGHb (1844) S. 261—263.
- Marx, Karl: Das Elend der Philosophie. Antwort auf Proudhons „Philosophie des Elends“. In: MEW Bd. 4. S. 63—182.
- Ders. und Engels, Friedrich: Manifest der Kommunistischen Partei. In: Dies.: Ausgewählte Schriften in zwei Bänden. Bd. 1. Berlin (DDR) 1970. S. 17—57.
- Ders.: Zur Kritik der politischen Ökonomie. In: MEW Bd. 13. S. 3—160.
- Ders.: Lohn, Preis und Profit. In: MEW Bd. 16. S. 101—152.
- Ders.: Zur Kritik des Gothaer Programms. In: MEW Bd. 19. S. 13—32.
- Wirken die Maschinen durchaus nachteilig auf den Wohlstand der arbeitenden Klassen? In: MGHb (1849), S. 107 f.
- Mehner, H.: Der Haushalt und die Lebenshaltung einer Leipziger Arbeiterfamilie. In: Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reich 11 (1887), S. 301—334.
- Meitzen, August: Der Boden und die landwirtschaftlichen Verhältnisse des preussischen Staates. 4 Bde. Berlin 1868—1873.
- Michels, Robert: Die deutsche Sozialdemokratie. Teil 1: Parteimitgliedschaft und soziale Zusammensetzung. In: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik 23 (1906), S. 471—556.
- Michaelis, Richard: Die Gliederung der Gesellschaft nach dem Wohlstande, auf Grund der neueren deutschen Einkommens- und Wohnungsstatistik. Leipzig 1878.
- Meyer, Georg: Über die Schwankungen in dem Bedarf an Handarbeit in der deutschen Landwirtschaft und die Möglichkeit ihrer Ausgleichung. (= Staatswissenschaftliche Studien Bd. 5, Heft 1) Jena 1893.
- Mohl, Robert v.: Über die Nachteile, welche sowohl den Arbeitern selbst als dem Wohlstande und der Sicherheit der gesamten bürgerlichen Gesellschaft von dem fabrikmäßigen Betrieb der Industrie zugehen und über die Notwendigkeit gründlicher Vorbeugungsmittel. In: Archiv der politischen Ökonomie und Politikwissenschaft 2 (1835) S. 141—185.
- Otto, Rose: Über Fabrikarbeit verheirateter Frauen. (= Münchener volkswirtschaftliche Studien 104) Stuttgart und Berlin 1910.
- Perels, Emil: Ratgeber bei Wahl und Gebrauch landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen. Berlin 1889.
- Pierstorff, Julius: Frauenarbeit und Frauenfrage. In: HdStW Bd. 3. Jena 1900. S. 1195—1244.
- Ders.: Weibliche Arbeit und Frauenfrage. In: HdStW Bd. 8. Jena 1911. S. 679 bis 732.
- Raabe, Wilhelm: Der Hungerpastor. (= Ders.: Sämtliche Werke (Braunschweiger

- Ausgabe), hrsg. von Karl Hoppe. Bd. 6) Freiburg im Breisgau und Braunschweig 1953.
- Ders.: Horacker. (= Ders.: Sämtliche Werke (Braunschweiger Ausgabe). Hrsg. v. Karl Hoppe. Bd. 12) Freiburg i. Br. und Braunschweig 1955. S. 293—454.
- Rehbein, Franz: Das Leben eines Landarbeiters. Hrsg. von Paul Göhre. Jena 1911.
- Reuter: Verhältnisse und Lage der handarbeitenden Volksklasse in den deutschen Gegenden des mittleren Rhein- und unteren Main- und Neckar-Gebietes. In: Zeitschrift des Vereins für deutsche Statistik 1 (1847), S. 359—381.
- Riehl, Wilhelm Heinrich: Die bürgerliche Gesellschaft. Stuttgart 1861.
- Ders.: Land und Leute. Stuttgart und Augsburg 1855.
- Ders.: Die Familie. Stuttgart 1897.
- Rittinghausen, M.: Bemerkungen über Industrie- und Fabrikwesen sowie über die Lage der Arbeiter-Klasse. In: MGHB (1845), S. 49—53, 58—64, 65—68, 72 bis 77.
- Rutenberg: Die Ursachen der deutschen Auswanderung. In: Zeitschrift des Vereins für deutsche Statistik 2 (1848), S. 231—243.
- Schall, Eduard: Sozial-Revolution oder Reformation. Ein Wort an das deutsche Volk. Braunschweig 1890.
- Ders.: Die Sozialdemokratie in ihren Wahrheiten und Irrtümern und die Stellung der protestantischen Kirche zur sozialen Frage. Berlin 1893.
- Ders.: Der Fall „von Wächter“ — Kann ein Christ — ein Pfarrer — Mitglied der Sozialdemokratischen Partei sein? Oebisfelde 1893.
- Scheidler: Emanzipation. In: Greiffenhagen, Martin (Hrsg.): Emanzipation. Hamburg 1973. S. 48—74.
- Schmoller, Gustav: Zur Geschichte der deutschen Kleingewerbe im 19. Jahrhundert. Statistische und nationalökonomische Untersuchungen. Halle 1870.
- Ders.: Die historische Entwicklung des Fleischkonsums sowie der Vieh- und Fleischpreise in Deutschland. In: Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft 27 (1871), S. 284—362.
- Ders.: Ein Mahnruf in der Wohnungsfrage. In: Ders.: Zur Sozial- und Gewerbepolitik der Gegenwart. Leipzig 1890. S. 342—371.
- Ders.: Über Wesen und Verfassung der großen Unternehmungen. In: Ders.: Zur Sozial- und Gewerbepolitik der Gegenwart. Leipzig 1890. S. 372—440.
- Ders.: Über die Entwicklung des Großbetriebes und die soziale Klassenbildung. In: Preussische Jahrbücher 69 (1892), S. 458—462.
- Ders.: Das Wesen der Arbeitsteilung und der sozialen Klassenbildung (1890). In: Seidel, Bruno und Jenkner, Siegfried (Hrsg.): Klassenbildung und Sozialschichtung (= Wege der Forschung 137), Darmstadt 1968. S. 1—69.
- Ders.: Die Tatsachen der Lohnbewegung in Geschichte und Gegenwart. In: Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reich 38 (1914), S. 525—556.
- Schoenlank, Bruno und Schanz, Georg: Gesellenverbände in Deutschland. In:

- HdStW Bd. 4. Jena 1909. S. 662—673.
- Sering, M.: Die Verteilung des Grundbesitzes und die Abwanderung vom Lande. Rede, gehalten im Königlich Preussischen Landes-Ökonomie-Kollegium am 11. Februar 1910. Berlin 1910.
- Smith, Adam: The wealth of nations. Hrsg. von Andrew Skinner. Harmondsworth 1974.
- Stammer, Karl: Lehrbuch der Zuckerfabrikation. (= Lehrbuch der rationellen Praxis der landwirtschaftlichen Gewerbe, hrsg. von K. Birnbaum. Teil 3) Braunschweig 1875.
- Thaer, Albrecht: Grundsätze der rationellen Landwirtschaft. Bd. 1: Begründung der Lehre und des Gewerbes. Ökonomie oder die Lehre von den landwirtschaftlichen Verhältnissen. Berlin 1809.
- Verhandlungen der Eisenacher Versammlung zur Besprechung der sozialen Frage am 6. und 7. Oktober 1872. Leipzig 1873.
- Walkhoff, L.: Der praktische Rübenzuckerfabrikant. Braunschweig 1857.
- Winnig, August: Das Buch Wanderschaft. Hamburg 1954.
- Wörishoffer, F.: Die soziale Lage der Fabrikarbeiter in Mannheim und dessen nächster Umgebung. Karlsruhe 1891.
- Ein Wort an die Arbeiter. In: MGHB (1848) S. 51 f.
- Zahn, Friedrich: Haushaltstatistik. In: HdStW Bd. 5. Jena 1910, S. 409—419.
- Über den Zustand der Arbeiterklasse. In: MGHB (1845), S. 113—116.
- Neuere Literatur, das Herzogtum Braunschweig oder nähere Gebiete betreffend
- Achilles, Walter: Vermögensverhältnisse braunschweiger Bauernhöfe im 17. und 18. Jahrhundert. (= Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 13) Stuttgart 1965.
- Ders.: Zur Frage nach der Bedeutung und dem Ursprung südniedersächsischer Hofklassen. In: BJB 49 (1968), S. 86—104.
- Ders.: Die steuerliche Belastung der braunschweigischen Landwirtschaft und ihr Beitrag zu den Staatseinnahmen im 17. und 18. Jahrhundert. (= Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 82) Hildesheim 1972.
- Ders.: Die Bedeutung des Flachsbaus im südlichen Niedersachsen für Bauern und Angehörige der unterbäuerlichen Schicht im 18. und 19. Jahrhundert. In: Kellenbenz, Hermann (Hrsg.): Agrarisches Nebengewerbe und Formen der Reagrarisierung im Spätmittelalter und 19./20. Jahrhundert. Bericht über die 5. Arbeitstagung der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (= Forschungen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 21) Stuttgart 1975. S. 109—124.
- Ders.: Waren die Stein-Hardenbergischen Reformen Vorbild der hannoversch-braunschweigischen Ablösungsgesetze? In: NJb 46/47 (1974/75), S. 161—194.
- Ders.: Siedlungs- und Agrargeschichte. In: Moderhack, Richard (Hrsg.): Braun-

- schweigische Landesgeschichte im Überblick (= Quellen und Forschungen zur braunschweigischen Geschichte 23) Braunschweig 1979. S. 129—150.
- Ders.: Die niedersächsische Landwirtschaft im Zeitalter der Industrialisierung 1820 bis 1914. In: NJb 50 (1978), S. 7—27.
- Ders.: Die Wechselbeziehungen zwischen Industrie und Landwirtschaft. In: Pohl, Hans (Hrsg.): Sozialgeschichtliche Probleme in der Zeit der Hochindustrialisierung (1870—1914). Paderborn 1979. S. 57—101.
- Adelmann, Gerhard: Strukturelle Krisen im ländlichen Textilgewerbe Nordwestdeutschlands zu Beginn der Industrialisierung. In: Kellenbenz, Hermann (Hrsg.): Wirtschaftspolitik und Arbeitsmarkt. Bericht über die 4. Arbeitstagung der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Wien am 14. und 15. April 1971. München 1974. S. 110—128.
- Albrecht, Peter: Die „Braunschweigischen Armenanstalten“. Ein Beitrag zur städtischen Armenpolitik in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (1796—1853). Ms.
- Ders.: Die zunehmende Kleiderpracht der Mägde in den Städten des Herzogtums Braunschweig-Wolfenbüttel in der Mitte des 18. Jahrhunderts. In: BJb 60 (1979), S. 99—108.
- Ders.: Die Förderung des Landesausbaus im Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel im Spiegel der Verwaltungsakten des 18. Jahrhunderts (1671—1806). (= Braunschweiger Werkstücke. Reihe A Bd. 16, der ganzen Reihe Bd. 58) Braunschweig 1980.
- Andree, Richard: Braunschweiger Volkskunde. Braunschweig 1901.
- Asmus, Helmut: Grundzüge der ökonomischen Entwicklung der Stadt Magdeburg vom Ende des 18. Jahrhunderts bis 1917/18. In: Rach, Hans-Jürgen und Weissel, Bernhard (Hrsg.): Landwirtschaft und Kapitalismus. Zur Entwicklung der ökonomischen und sozialen Verhältnisse in der Magdeburger Börde vom Ausgang des 18. Jahrhunderts bis zum Ende des 1. Weltkrieges. 2. Halbband. (= Akademie der Wissenschaften der DDR. Zentralinstitut für Geschichte 66/2) Berlin (DDR) 1979. S. 197—222.
- Aßmann, Klaus: Zustand und Entwicklung des städtischen Handwerks in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, dargestellt am Beispiel der Städte Lüneburg, Celle, Göttingen und Duderstadt. (= Göttinger handwerkswirtschaftliche Studien 18). Göttingen 1971.
- Ders. und Stavenhagen, Gerhard: Handwerkereinkommen am Vorabend der industriellen Revolution. Materialien aus dem Raum Braunschweig-Wolfenbüttel. (= Göttinger handwerkswirtschaftliche Studien 15) Göttingen 1969.
- Bajohr, Stefan: Uneheliche Mütter im Arbeitermilieu: Die Stadt Braunschweig 1900—1930. In: GG 7 (1981), S. 474—506.
- Ders.: Vom bitteren Los der kleinen Leute. Protokolle über den Alltag Braunschweiger Arbeiterinnen und Arbeiter 1900 bis 1933. Köln 1984.
- Bandoly, Sieglinde: Veränderungen der sozialökonomischen Struktur in der Magdeburger Börde vor dem ersten Weltkrieg. In: Rach, Hans-Jürgen und Weissel, Bernhard (Hrsg.): Landwirtschaft und Kapitalismus. 1. Halbband. Berlin (DDR) 1978. S. 233—267.
- Berthold, Rudolf: Bevölkerungsentwicklung und Sozialstruktur im Regierungsbezirk Magdeburg und in den vier Börde-Kreisen von 1816 bis 1910. In: Rach, Hans-Jürgen und Weissel, Bernhard (Hrsg.): Landwirtschaft und Kapitalismus. 2. Halbband. Berlin (DDR) 1979. S. 91—195.
- Böse, Otto: Die Entthronung des Herzogs Karl II. von Braunschweig. Braunschweig 1935.
- Ders.: Die Revolution von 1848 in Braunschweig. Von den Anfängen bis zum Zusammentritt der Frankfurter Nationalversammlung am 18. Mai 1848. Hildesheim 1948.
- Böttcher, Ulrich: Anfänge und Entwicklung der Arbeiterbewegung in Bremen von der Revolution 1848 bis zur Aufhebung des Sozialistengesetzes 1890. Bremen 1953.
- Bornstedt, Wilhelm: Geschichte des braunschweigischen Bauerntums, ein Beitrag zur Rechts-, Sozial- und Kulturgeschichte in Südostniedersachsen in der vorindustriellen Zeit. (= Denkmalspflege und Geschichte 16) Braunschweig 1970.
- Ders.: Chronik von Stöckheim. Siedlungsgeographie, Sozial- und Kulturgeschichte eines braunschweigischen Dorfes. Braunschweig o. J. [1967].
- Ders.: Chronik von Vechelde 973—1973. O.O. o. J. [1973].
- Ders.: Chronik des Pfahldorfes Rüningen. Siedlungsgeographie, Sozial-, Kultur- und Kriegsgeschichte eines braunschweigischen Dorfes. Braunschweig-Rüningen 1980.
- Broistedt, Fritz: Die Entwicklung des feldmäßigen Gemüsebaues und sein Einfluß auf die Verhältnisse der Landwirtschaft im Braunschweiger Bezirk. Math. nat. Diss. Göttingen 1926.
- Buchholz, Ernst-Wolfgang: Die Bevölkerung des Raumes Braunschweig im 19. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Sozialgeschichte der Industrialisierungsperiode. Phil. Diss. Göttingen 1952.
- Ders.: Ländliche Bevölkerung an der Schwelle des Industriezeitalters. Der Raum Braunschweig als Beispiel. Stuttgart 1966.
- Burmeister, Friedrich Karl: Der Merkantilismus im Lande Braunschweig-Wolfenbüttel im 16. bis 18. Jahrhundert. Lübeck o. J. [1928].
- Conze, Werner: Die liberalen Agrarreformen Hannovers im 19. Jahrhundert. (= Agrarwissenschaftliche Vortragsreihe 2) Hannover o. J.
- Demme, Hans: Zur Herausbildung des Proletariats auf dem Eichsfeld. In: Zwahr, Hartmut (Hrsg.): Die Konstituierung der deutschen Arbeiterklasse von den dreißiger bis zu den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts. Berlin (DDR) 1981. S. 412—433.
- Eckert, Georg (Hrsg.): Aus den Anfängen der Braunschweiger Arbeiterbewegung. Unveröffentlichte Bracke-Briefe. Braunschweig 1955.

Ders.: Wilhelm Bracke und die Anfänge der Braunschweiger Arbeiterbewegung. Braunschweig 1957.

Ders.: Die Braunschweiger Arbeiterbewegung (1850—1855) in der Sicht der Verwaltungs- und Polizeiakten. In: BJB 38 (1957), S. 116—134.

Ders.: Wilhelm Bracke. In: Niedersächsische Lebensbilder. Bd. 4. Hildesheim 1960. S. 44—55.

Ders.: Die Braunschweiger Arbeiterbewegung unter dem Sozialistengesetz. 1. Teil (1878—1884) (= Quellen und Forschungen zur Braunschweigischen Geschichte 16), Braunschweig 1961.

Ders.: Zur Geschichte der Braunschweiger Sektion der I. Internationale. Der Briefwechsel zwischen Leonhard von Bonhorst und Johann Philipp Becker. In: BJB 43 (1962), S. 131—172.

Ders. (Hrsg.): Die Flugschriften der lassalleianischen Gemeinde in Braunschweig. In: AFS 2 (1962), S. 295—358.

Ders.: Eine Denkschrift der Braunschweiger Lassalleaner zur Reform des Kommunal-Wahlrechts. In: AFS 3 (1963), S. 435—463.

Ders.: Der Arbeitertag in Bad Harzburg und der Kampf gegen die Privatisierung der Braunschweiger Staatsbahn. In: AFS 3 (1963), S. 465—495.

Ders.: Der Rechenschaftsbericht der Sozialdemokratischen Arbeiter-Partei für den Stuttgarter Parteitag Juni 1870. In: AFS 3 (1963), S. 497—559.

Ders.: Samuel Spier und die Internationale Arbeiter-Assoziation. In: AFS 4 (1964), S. 599—615.

Ders.: Aus der Korrespondenz des Braunschweiger Ausschusses der Sozialdemokratischen Arbeiter-Partei. In: BJB 45 (1964), S. 107—149.

Ders.: Aus der Korrespondenz des Kommunistenbundes (Fraktion Willich-Schaper). In: AFS 5 (1965), S. 273—318.

Ders.: 100 Jahre Braunschweiger Sozialdemokratie. Teil 1: Von den Anfängen bis zum Jahre 1890. Hannover 1965.

Ders.: Samuel Spier und Samuel Kokoksy in den Reihen der Braunschweiger Arbeiterbewegung. In: Brunsvicensia Judaica. Gedenkbuch für die jüdischen Mitbürger der Stadt Braunschweig 1933—1945. Braunschweig 1966. S. 71—93.

Ders.: Wilhelm Bracke und die Propaganda für den 1. Band des „Kapital“ von Karl Marx (1867/68). In: BJB 48 (1967), S. 102—137.

Ders.: 100 Jahre Lötzer Kettensaffäre. Zwei unbekannte Briefe Wilhelm Brackes an den Leiter der „Sektionsgruppe deutscher Sprache“ der Internationalen Arbeiter Assoziation. In: BJB 51 (1970), S. 211—214.

Ehrenfeuchter, Bernhard: Politische Willensbildung in Niedersachsen zur Zeit des Kaiserreiches. Ein Versuch auf Grund der Reichstagswahlen von 1867 bis 1912, insbesondere seit 1890. Phil. Diss. Göttingen 1951. Ms.

Festschrift zum 150jährigen Bestehen der Königlichen Landwirtschafts-Gesellschaft Hannover 1764—1914. Hannover 1914.

Festschrift zur 90-Jahr-Feier des Braunschweiger Handwerkervereins von 1865. Braunschweig 1955.

Flehsig, Werner (Hrsg.): Ostfälische Sprichwörter. Volksweisheit und Volkshumor aus 5 Jahrhunderten. Braunschweig 1974.

Fuhse, Franz: Die Tischlergesellen-Bruderschaft im 18. Jahrhundert und ihr Ende nach den Herzoglichen Polizei-Akten. In: Jahrbuch des Geschichtsvereins für das Herzogtum Braunschweig 10 (1911), S. 1—45.

Gemkow, Heinrich (Hrsg.): Karl Marx/Friedrich Engels: Briefwechsel mit Wilhelm Bracke (1869—1880). Berlin 1963.

Ders.: Brackes Begegnung mit Marx. Ein unveröffentlichter Bracke-Brief. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung 7 (1965), S. 487—490.

Gerbert, Anneliese: Die Entwicklung des Medizinalwesens im Herzogtum Braunschweig während des 19. Jahrhunderts. In: Pöls, Werner und Pollmann, Klaus Erich (Hrsg.): Moderne braunschweigische Geschichte. Hildesheim 1982. S. 108 bis 123.

Dies.: Öffentliche Gesundheitspflege und staatliches Medizinalwesen in den Städten Braunschweig und Wolfenbüttel im 19. Jahrhundert. Braunschweig 1983.

Gruhne, Fritz: Auswandererlisten des ehemaligen Herzogtums Braunschweig ohne Stadt Braunschweig und Landkreis Holzminden 1846 bis 1871. (= Quellen und Forschungen zur braunschweigischen Geschichte 20) Braunschweig 1971.

Hahn, Walter: Handel und Handelspolitik im Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel in der Regierungszeit der Herzöge Karl I. und Karl Wilhelm Ferdinand 1730—1806. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Kleinstaaten im 18. Jahrhundert. Braunschweig 1931.

Heinemann, Otto v.: Geschichte von Braunschweig und Hannover. Bd. 3. Gotha 1893.

Hundertmark, Edeltraut: Stadtgeographie von Braunschweig. (Schriften der wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Niedersachsens NF 9). Oldenburg 1941.

Husung, Hans-Gerhard: Volkstümliche Gerechtigkeitsvorstellungen und Kriminalrecht im Herzogtum Braunschweig. In: Pöls, Werner und Pollmann, Klaus Erich (Hrsg.): Moderne braunschweigische Geschichte. Hildesheim 1892. S. 71—94.

Die Industrie- und Handelskammer Braunschweig. Ihre Entstehung und geschichtliche Entwicklung. Braunschweig 1953.

1864 — Industrie- und Handelskammer Braunschweig — 1964. Lebendige Wirtschaft zwischen Harz und Heide. Braunschweig 1964.

Isensee, Wolfgang: Braunschweigische Wanderbücher. In: BMag NF 23 (1917), S. 119—120.

Jänecke, Max: Die Gewerbe-Politik des ehemaligen Königreichs Hanover in ihren Wandlungen von 1815—1866. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen gewerberechtlichen Theorien im 19. Jahrhundert. Marburg 1892.

100 Jahre Getreidebörse Braunschweig 1856—1956. Hrsg. von der Vereinigung

für Getreide- und Produktenhandel in Braunschweig. Braunschweig 1956.

100 Jahre Braunschweiger Handwerkerverein von 1865 e.V. Braunschweig o. J. [1965].

100 Jahre Braunschweigische Maschinenbauanstalt 1853—1953. Braunschweig 1953.

100 Jahre Reichsbahn-Ausbesserungswerk Braunschweig. Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Reichsbahnausbesserungswerkes Braunschweig am 30. November 1938. Braunschweig 1938.

Neun Jahrzehnte im Dienste der Hausfrau. [Festschrift zum 90jährigen Bestehen der Firma Daubert]. Braunschweig o. J. [1949].

Kanzow, G.: Grundzüge der braunschweigischen Industrie. Ein Beitrag zur Wirtschaftskunde Niedersachsens. (= Veröffentlichungen der wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Niedersachsens Reihe A Heft 6). Hannover 1928.

Kaufhold, Karl Heinrich: Das Handwerk der Stadt Hildesheim im 18. Jahrhundert. Eine wirtschaftsgeschichtliche Studie. (= Göttinger handwerkswirtschaftliche Studien 13). Göttingen 1968.

Ders.: Entstehung, Entwicklung und Gliederung der gewerblichen Arbeiterschaft in Nordwestdeutschland 1800—1875. Unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses staatlicher Maßnahmen. In: Kellenbenz, Hermann (Hrsg.): Wirtschaftspolitik und Arbeitsmarkt. Bericht über die 4. Arbeitstagung der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Wien am 14. und 15. April 1971. München 1974. S. 69—85.

Ders.: Frühindustrialisierung im Herzogtum Braunschweig. Ein Beitrag zum Problem der Industrialisierungsgeschichte und Landesgeschichte. In: NJb 48 (1976), S. 71—74.

Ders.: Gewerbe und ländliche Nebentätigkeiten im Gebiet des heutigen Niedersachsens um 1800. In: AFS 23 (1983), S. 163—218.

Köcher, A.: Der Ursprung der Grundherrschaft und die Entstehung des Meierrechts in Niedersachsen. In: Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen (1897), S. 1—21.

Kraatz-Koschlau, R.: Die Exportindustrie in Braunschweig. Braunschweig o. J. [1925].

Kratzsch, Willy: Die industrielle Entwicklung der Stadt Braunschweig im 19. Jahrhundert. Wiso Diss. Frankfurt 1925.

Lange, Karl: Die Revolution in Braunschweig (1848—1850). In: Braunschweiger Kalender 1948. S. 45—48.

Ders.: Herzog Wilhelm und die Legitimisten. In: Bjb 30 (1949), S. 81—107.

Ders.: Braunschweig Reichsland? Die Alldeutschen und die Thronfolgefrage. In: Bjb 60 (1979), S. 109—141.

Leonhard, Heinrich: Wilhelm Bracke. Leben und Wirken. Gedenkschrift zum 50. Todestag am 27. April 1930. Braunschweig 1930.

Ders.: Dr. Georg Fein, ein Vorkämpfer der deutschen und schweizerischen Arbeiterbewegung. In: Rote Revue. Sozialistische Monatsschrift 11 (1932), S. 350—381.

Lindemann, Hans: Ölper. Die Geschichte eines Braunschweiger Pfahldorfes. Braunschweig 1977.

Ludewig, Hans-Ulrich: Industriearbeiterschaft und Organisation. Die Arbeitergeschichte im Herzogtum Braunschweig 1890—1905. In: Pöls, Werner und Pollmann, Klaus Erich (Hrsg.): Moderne braunschweigische Geschichte. Hildesheim 1982. S. 150—174.

Küchenthal, Werner: Bezeichnung der Bauernhöfe und der Bauern — die Klasseneinteilung der Bauern — im Gebiete des früheren Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel und des früheren Fürstentums Hildesheim. Hedeper 1965.

Mack, H.: Johann Anton Leisewitz als Reformator der Armenpflege in der Stadt Braunschweig. In: Jahrbuch des Geschichtsvereins für das Herzogtum Braunschweig (1905), S. 1—61.

Mauersberg, Hans: Beiträge zur Bevölkerungs- und Sozialgeschichte Niedersachsens. Studien zur Volkskörperforschung Niedersachsens. (= Veröffentlichungen aus dem Rassenpolitischen Amt der NSDAP, Gauleitung Südhannover-Braunschweig 1) Hannover 1938.

Meibeyer, Wolfgang: Bevölkerungs- und sozialgeographische Differenzierung der Stadt Braunschweig um die Mitte des 18. Jahrhunderts. In: Bjb 47 (1966), S. 125—157.

Middendorf, Rudolf: Der Verfall und die Aufteilung der gemeinen Marken im Fürstentum Osnabrück bis zur napoleonischen Zeit. In: Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück 49 (1927), S. 1—157.

Mönkemeyer, Heinrich: Befunde zur Bevölkerungsgeschichte von Südniedersachsen. Diss. rer. nat. Braunschweig 1966.

Mohrmann, Ruth-E.: Ländliches Wohnverhalten im südlichen Niedersachsen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis um 1930. In: AFS 19 (1979), S. 425—457.

Mügge, F.: Die Entwicklung der Rübenzuckerfabrik zu Hedwigsburg während ihres 50jährigen Bestehens von 1864—1914. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der braunschweigischen Zuckerindustrie. Wolfenbüttel 1914.

[Paes, Rudolf]: Zucker aus der Heimat. Eine Betrachtung der Entwicklung und des Erfolges deutscher, aber besonders braunschweigischer Zuckerrübenwirtschaft aus Anlaß des 10jährigen Bestehens der Braunschweiger Zucker-AG. O. O. 1968.

Pelger, Hans: Zur demokratischen und sozialen Bewegung in Norddeutschland im Anschluß an die Revolution von 1848. In: AFS 8 (1968), S. 161—228.

Plaul, Hainer: Grundzüge der Entwicklung der sozialökonomischen Verhältnisse in der Magdeburger Börde unter den Bedingungen der Durchsetzung und vollen Entfaltung des Kapitalismus der freien Konkurrenz in der Landwirtschaft. In: Rach, Hans-Jürgen und Weissel, Bernhard (Hrsg.): Landwirtschaft und Kapitalismus. Zur Entwicklung der ökonomischen und sozialen Verhältnisse in der Magdeburger Börde vom Ausgang des 18. Jahrhunderts bis zum Ende des ersten

- Weltkrieges. 1. Halbband (= Akademie der Wissenschaften der DDR. Zentralinstitut für Geschichte 66/1). Berlin (DDR) 1978. S. 175—231.
- Ders.: Landarbeiterleben im 19. Jahrhundert. Eine volkskundliche Untersuchung über Veränderungen in der Lebensweise der einheimischen Landarbeiterschaft in den Dörfern der Magdeburger Börde unter den Bedingungen der Herausbildung und Konsolidierung des Kapitalismus in der Landwirtschaft. Tendenzen und Triebkräfte. (= Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte 65) Berlin (DDR) 1979.
- Pollmann, Birgit: Zur Situation der Frauen im Herzogtum Braunschweig zwischen der Reichsgründung und dem Ersten Weltkrieg. In: Pöls, Werner und Pollmann, Klaus Erich (Hrsg.): Moderne braunschweigische Geschichte. Hildesheim 1982. S. 124—149.
- Pollmann, Klaus Erich: Die Landschaftsordnung von 1832. In: Pöls, Werner und Pollmann, Klaus Erich (Hrsg.): Moderne braunschweigische Geschichte. Hildesheim 1982. S. 6—30.
- Puhle, Matthias: Ein Pokal für Wilhelm Bode. Zur Braunschweiger Revolution von 1830. Braunschweig 1980.
- Der Braunschweiger Rademacher-Schimpf von Anno 1790. Vom Vorstand des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes. Berlin 1913.
- Rach, Hans-Jürgen: Bauernhaus, Landarbeiterkaten und Schnitterkaserne. Zur Geschichte von Bauen und Wohnen der ländlichen Agrarproduzenten in der Magdeburger Börde des 19. Jahrhunderts. Berlin (DDR) 1974.
- Ders.: Gedanken zur Ausgestaltung eines Programms volkskundlicher Erforschung des Proletariats, dargestellt an Ergebnissen und Erfahrungen einer Untersuchung in der Magdeburger Börde. In: Zwahr, Hartmut (Hrsg.): Die Konstituierung der deutschen Arbeiterklasse von den dreißiger bis zu den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts. Berlin (DDR) 1981. S. 184—194.
- Rauh, Karl: Übersicht über die Entwicklung der Organisation und der Aufgaben der Fabrik- und Gewerbeaufsicht im früheren Staate und heutigen Verwaltungsbezirk Braunschweig. Braunschweig 1955. MS.
- Rolffs, Ernst: Das kirchliche Leben in Niedersachsen. (= Evangelische Kirchenkunde 6) Tübingen 1917.
- Ders.: Evangelische Kirchenkunde Niedersachsens. Das kirchliche Leben in den Landeskirchen von Hannover, Braunschweig, Oldenburg und Schaumburg-Lippe. Göttingen 1938.
- Saalfeld, Diedrich: Bauernwirtschaft und Gutsbetrieb in der vorindustriellen Zeit. (= Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 6) Stuttgart 1960.
- Sachse, Burkhard: Soziale Differenzierung und regionale Verteilung der Bevölkerung Göttingens im 18. Jahrhundert. (= Veröffentlichungen des Instituts für historische Landesforschung der Universität Göttingen 11) Hildesheim 1978.
- Saldern, Adelheid v.: Vom Einwohner zum Bürger. Zur Emanzipation der städtischen Unterschicht Göttingens 1890—1920. Eine sozial- und kommunalhistorische Untersuchung. (= Schriften zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte 21) Berlin 1973.
- Schaer, Friedrich-Wilhelm: Die ländlichen Unterschichten zwischen Weser und Ems vor der Industrialisierung — ein Forschungsproblem. In: NJb 50 (1978), S. 45—70.
- Scheel, Günther: Die Anfänge der Arbeiterbewegung im Königreich Hannover. Zwischen Integration und Emanzipation. In: NJb 48 (1976), S. 17—70.
- Schildt, Gerhard: Ein Mitbestimmungsmodell im Kaiserreich. Die Magazinarbeiterkorporation bei der braunschweigischen Eisenbahn 1875—1886. In: AFS 21 (1981), S. 77—96.
- Ders.: Das Wachstum der Braunschweiger Bevölkerung im 19. Jahrhundert. In: Spies, Gerd (Hrsg.): Brunswick 1031 — Braunschweig 1981. Die Stadt Heinrich des Löwen von den Anfängen bis zur Gegenwart. Braunschweig 1981. S. 205—224.
- Ders.: Die Bauernbefreiung. In: Pöls, Werner und Pollmann, Klaus Erich (Hrsg.): Moderne braunschweigische Geschichte. Hildesheim 1982. S. 53—70.
- Ders.: Die Wohnraumverknappung für die Braunschweiger Unterschichten während der Industrialisierung 1855—1871. In: Matzrath, Horst (Hrsg.): Städtewachstum und innerstädtische Strukturveränderungen. Stuttgart 1985. S. 148—164.
- Schmidt, Alfred: Aufgaben und Aufbau der Wirtschaftskammer Braunschweig. 100 Jahre Selbstverwaltung der braunschweigischen Wirtschaft. Braunschweig 1943.
- Schmidtke, Gotthard: Hundert Jahre Klavierbau. In: Braunschweig. Berichte aus dem kulturellen Leben 3 (1959), Heft 1. S. 14—18.
- Seidel, Jutta: Wilhelm Bracke. Vom Lassalleaner zum Marxisten. Berlin 1966.
- Siebenroth, Willi: Die Braunschweigische Staatseisenbahn. Zur Jahrhundertfeier für die 1. deutsche Staatsbahn Braunschweig—Wolfenbüttel. Hrsg. von der Reichsbahndirektion Hannover. Braunschweig 1938.
- Stavenhagen, Gerhard und Schmidt, Karl-Heinz: Die Industrialisierung und ihre handwerksfördernden Kräfte in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, dargestellt am Beispiel des Herzogtums Braunschweig. In: Neues Archiv für Niedersachsen 19 (1970). S. 38—61, 168—180.
- Tacke, Eberhard: Zu einer Abbildung der Aktien-Zuckerfabrik Braunschweig vom Jahre 1865. In: Neues Archiv für Niedersachsen 17 (1968), S. 275—278.
- Ders.: Aus den Anfängen der Rübenzuckererzeugung in Braunschweig. In: Neues Archiv für Niedersachsen 18 (1969), S. 63—68.
- Tasch, H.: Der Anteil ausländischer Wanderarbeiter an der landwirtschaftlichen Erzeugung im Herzogtum Braunschweig und die betriebswirtschaftlichen Folgen eines teilweisen Ausfalles dieser Arbeiter. Braunschweig 1920.
- Tischert, Hans: 110 Jahre Luther-Werke Luther & Jordan, Braunschweig. O. O. o. J. [1956].
- Trapp, Albert: Die Dorfschmiede war der Anfang. Heinrich Büssing und sein Werk. Braunschweig 1953.

- Traupe, Karl: Johannes Jacob Selenka. Ein Braunschweiger im Kampf für das deutsche Handwerkerprogramm von 1848. Ms. Braunschweig 1983.
- Uelschen, Gustav: Die Bevölkerung in Niedersachsen 1821—1961. (= Veröffentlichungen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung 45) Hannover 1966.
- Wächter, Hans-Helmut: Die Landwirtschaft Niedersachsens vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts (= Schriften der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Niedersachsens. NF 72) Bremen 1959.
- Willmer, C.: Befreiung des Bauernstandes von der Leibeigenschaft und Ablösung der Real- und Naturallasten des Herzogtums Braunschweig. In: Niedersachsen 14 (1908/1909), S. 270—271.
- Wittich, Werner: Die Entstehung des Meierrechts und die Auflösung der Villifikation in Niedersachsen und Westfalen. In: Zeitschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 2 (1893), S. 1—44.
- Ders.: Die Grundherrschaft in Nordwestdeutschland. Leipzig 1896.
- Wöbeking, Helmut: Der Feldgemüsebau der Kreise Braunschweig und Wolfenbüttel unter Berücksichtigung seiner geschichtlichen Entwicklung und der verarbeitenden Industrie. (= Veröffentlichungen der wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Niedersachsens Reihe A Heft 48) Oldenburg 1939.
- Wrasmann, Adolf: Das Heuerlingswesen im Fürstentum Osnabrück. Teil II. In: Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück 44 (1921), S. 1—154.
- Ziegenbein, Karl: Die parlamentarische Tätigkeit Karl Steinackers in der braunschweigischen Ständeversammlung (1833—1847). Phil. Diss. Jena 1924. Ms.
- Ziegler, Hans: Alte Gewichte und Maße im Lande Braunschweig. In: BJb 50 (1969), S. 128—163.
- Zöllner, Christian: Wahlrecht und Klassenwahl in Herzogtum und Stadt Braunschweig in der Zeit vom Wiener Kongreß bis zum Ersten Weltkrieg. In: Mitteilungen der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig 6 (1971), Heft 1, S. 15—26.

Neuere Literatur von überregionaler Thematik

- Abel, Wilhelm: Kurze Geschichte der Agrarverfassung. Wolfenbüttel 1956.
- Ders.: Geschichte der deutschen Landwirtschaft vom frühen Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert. (= Deutsche Agrargeschichte. Hrsg. von Günther Franz. Bd. 2) Stuttgart 1967.
- Ders.: Agrarpolitik. (= Grundriß der Sozialwissenschaft 13) Göttingen 1967.
- Ders.: Der Pauperismus in Deutschland am Vorabend der industriellen Revolution. Hannover 1970.

- Ders.: Massenarmut und Hungerkrisen im vorindustriellen Deutschland. Göttingen 1972.
- Ders.: Massenarmut und Hungerkrisen im vorindustriellen Europa. Versuch einer Synopsis. Hamburg und Berlin 1974.
- Anders, Helmut: Der Kampf der Arbeiterklasse um Koalitionsfreiheit in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts in Preußen. Jur. Diss. Leipzig 1961.
- Andreas, Bert: Zur Agitation und Propaganda des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins. In: AFS 3 (1963), S. 297—423.
- Ariès, Philippe: Geschichte der Kindheit. München, Wien 1975.
- Asthor, Thomas S.: Der Lebensstandard der Arbeiter in England 1790—1830. In: Fischer, Wolfram und Bajohr, Georg (Hrsg.): Die soziale Frage. Neuere Studien zur Lage der Fabrikarbeiter in den Frühphasen der Industrialisierung. Stuttgart 1967. S. 51—73.
- Aycoberry, Pierre: Probleme der Sozialschichtung in Köln im Zeitalter der Frühindustrialisierung. In: Fischer, Wolfram (Hrsg.): Wirtschafts- und sozialgeschichtliche Probleme der Frühindustrialisierung. Berlin 1968. S. 512—528.
- Ders.: Der Strukturwandel im Kölner Mittelstand 1820—1850. In: GG 1 (1975), S. 78—98.
- Baar, Lothar: Die Berliner Industrie in der industriellen Revolution. Berlin (DDR) 1966.
- Balkenhol, Bernd: Armut und Arbeitslosigkeit in der Industrialisierung — dargestellt am Beispiel Düsseldorfs 1850—1900. (= Studien zur Düsseldorfer Wirtschaftsgeschichte 3) Düsseldorf 1976.
- Balser, Frolinde: Sozial-Demokratie 1848/49—1863. Die erste deutsche Arbeiterorganisation „Allgemeine Arbeiterverbrüderung“ nach der Revolution. Teil 1: Textband. Teil 2: Quellen. (= Industrielle Welt 2) Stuttgart 1962.
- Barocka, Egon: Grundbesitzverfassung und Bevölkerungswachstum. Versuch einer landwirtschaftlichen Entwicklungslehre. Oppeln 1924.
- Bauer, Stephan: Konsumtion nach Sozialklassen. In: HdStW Bd. 6. Jena 1910. S. 123—151.
- Bausinger, Hermann: Verbürgerlichung — Folgen eines Interpretaments. In: Wiegelmann, Günter (Hrsg.): Kultureller Wandel im 19. Jahrhundert. Verhandlungen des 18. Deutschen Volkskunde-Kongresses in Trier vom 13. bis 18. September 1971. Göttingen 1973. S. 24—42.
- Beier, Gerhard: Schwarze Kunst und Klassenkampf. Bd. 1: Vom Geheimbund zum königlich-preußischen Gewerkverein (1830—1890). Stuttgart 1966.
- v. Berg, Hermann: Die deutsche Arbeiterhalle von 1851. In: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 19 (1971), S. 352—368.
- Bergmann, Jürgen: Das Berliner Handwerk in den Frühphasen der Industrialisierung. (= Einzelveröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin 11) Berlin 1973.
- Ders.: Soziallage, Selbstverständnis und Aktionsformen der Arbeiter in der Revo-